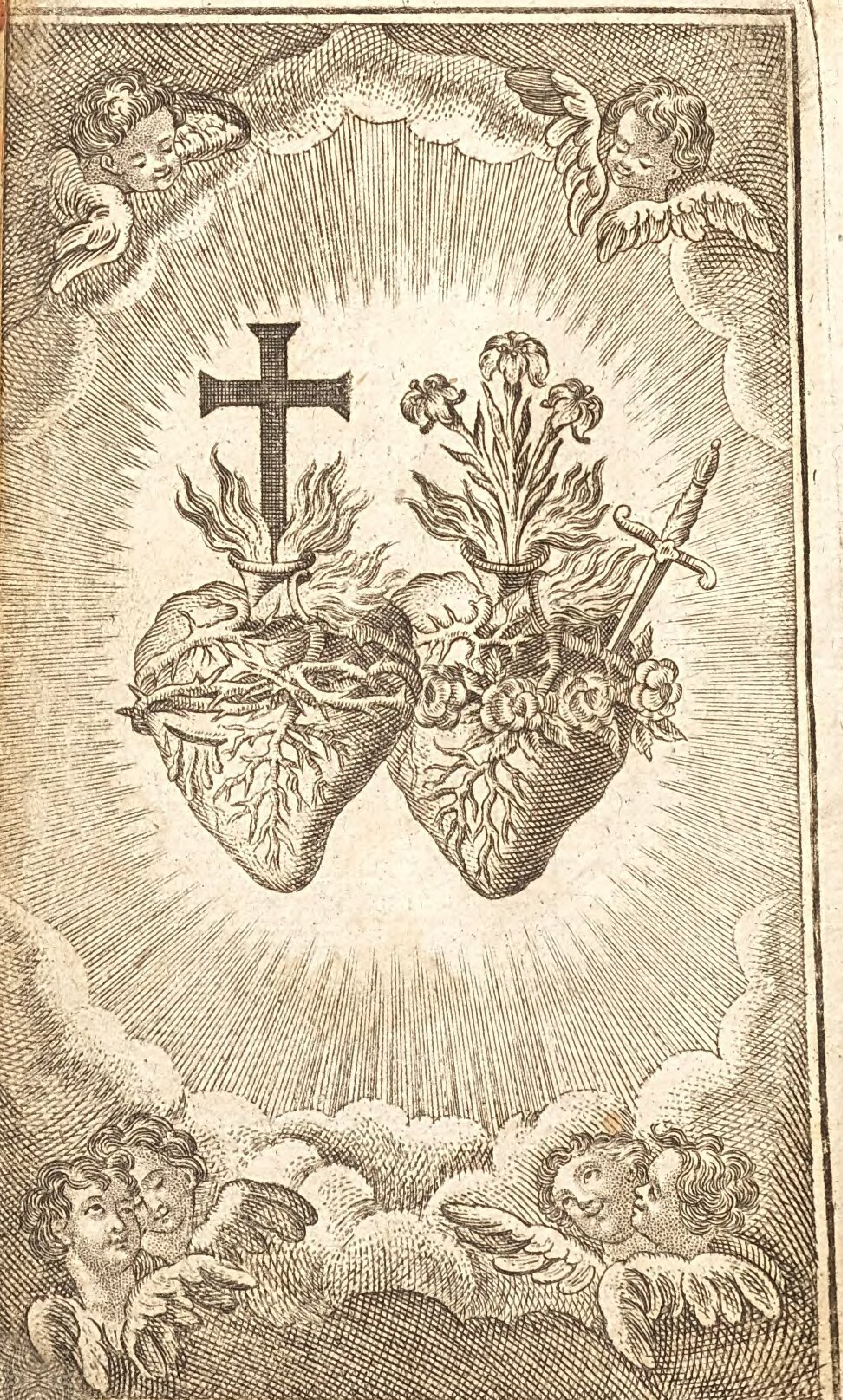
Th A
1423

Zum Andenken von
Deiner lieben Mutter
[illegible] [illegible]. d. 6 Juni
[illegible] [illegible]. 1893

Th A
1423

Zum Andenken von
Deiner lieben Mutter
[illegible] [illegible]. d. 6 Juni
[illegible] 1893



# Vollständiges Hand= und Bethbüchlein von dem allerheiligsten Herzen Jesu,

mit einer zwölf freytägigen Andacht, dem Kreuzwege zu eben diesem göttlichen Herzen, und der Andacht zu dem

# Herzen Mariä.

Vermehrt von P. Franz Schauenburg d. G. J.

Vierzehnte verbesserte Auflage.

Mit Erlaubniß der Obern.

Augsburg,
in Verlag bey Franz Ant. Dorner, Hochfürstl. Bischöfl. Hofbuchbinder nächst dem Collegium.
1789.

Ist wohl dein Herz so aufrichtig, als mein Herz mit deinem Herzen? Im 4. Buche der Könige am 10 Kap. 15 Vers.

Wenn jemand unsern Herrn Jesum Christum nicht liebet, derselbe sey verfluchet. Im 1 Sendschreiben zu den Corinth. am 15. Kap. 22 Vers.

2003, 142

Stadtbibliothek Augsburg

Dem allerheiligsten

# Herzen Jesu,

dem unvergleichlichen Herzen,

dem Herzen

nach dem Herzen Gottes,

dem Herzen,

welches die Richtschnur aller Herzen ist,

dem Herzen,

welches von dem heiligen Geiste gestaltet, aus der jungfräulichen Mutter gebohren, für das Heil der Menschen mit der Lanze durchstochen worden, und gestorben ist,

dem Herzen,

welches in dem heiligen Sacrament des Altars allezeit bey uns verbleibt,

dem Herzen,

des Sohnes des lebendigen Gottes,

dem Herzen

welches der Abgrund aller Gnaden ist,

widmet, kraft seines gemachten Gelübds,

dieses geringe Büchlein

der Verfasser,

und Mindeste aus den Gesellen Jesu.

# APPROBATIO CENSORIS.

Cum libellus iſte ſub titulo: Vollſtändiges Hand- und Bethbüchlein von dem allerheiligſten Herzen Jeſu, bonis moribus, & principiis fidei nihil repugnans, & ſimul exercitia devotionis chriſtianæ perquam proficua contineat, dignum eundem cenſeo, ut typis luci publicæ donetur. Auguſtæ Vindel. 6. Martii 1769.

JOSEPHUS HERZ,
SS. Theol. Lic. Reverendiſſ. ac Sereniſſ. Princip. & Epiſc. Auguſt. Conſil. Eccl. Viſitat. per Diœceſ. Generalis, Reverendiſſ. Conſiſt. Aſſeſſor, ac Lib. Cenſ.

Vor-

# Vorrede.

Da ich ein und anderes Büchlein von Verehrung des liebwürdigsten Herzens JEsu, kraft meines Gelübds, verfasset, weil ich von diesem gütigsten Herzen aus mehr, als einer Gefahr, das Leben glücklich davon gebracht, und sehr viele andere Gutthaten erhalten: habe ich in denselben und zwar in mehrern Ausgaben, besonders in deutscher Sprache nebst dem historischen Ursprunge sowohl die Vortrefflichkeit, als den Nutzen der Andacht zu diesem göttlichen Herzen, auch unterschiedliche Uebungen, dasselbe zu verehren, weitläufiger gezeiget. Dermalen aber hielt ich für rathsam, den frommen Herzen, welche schon vorhin von der Gründlichkeit dieser Andacht genugsam berichtet worden, ein eigenes Büchlein zu schreiben, in welchem ich, doch nebst einem ganz kurzen Vorbericht von dieser Andacht, mehreres Theils nur Gebether zu diesem liebreichesten Herzen, gleichsam als ein Handbüchlein der süßesten Andacht zum täglichen Gebrauche darbieten sollte.

Nebst dem habe ich dieser gegenwärtigen Auflage das leidende Herz JEsu, oder Betrachtungen und Gebether, welche bey der Besuchung des Kreuzwegs können gebraucht werden, wie auch einige Andachtsübungen zu dem heiligsten Herzen Mariä beygesetzet, und damit der Preis nicht wachse, hin und wieder einige kleine Aenderung getroffen.

Uebrigens was immer in diesem Büchlein von Offenbarungen und Erscheinungen vorkömmt, soll nicht anders verstanden werden, als nach Verordnung der päbstlichen Bulle Urbanus des Achten.

# Kurzer Vorbericht
## von der
## Andacht zu dem heiligsten Herzen Jesu.

In dem Jahre 1670. lebte zu Paroy in Burgund eine andächtige Jungfrau Maria Margaritha von Alacoque aus dem Orden der Heimsuchung. Die Freygebigkeit Gottes in Mittheilung, und ihre Treue in der Mitwirkung machten, daß sie in kurzer Zeit durch die Strengheit des Lebens, durch ausnehmende Tugenden so hoch in den Verdiensten stieg, daß Gott von ihrer Unschuld eingenommen, auf eine außerordentliche Weise mit ihr Umgang pflog. An dem Festtage des heiligen Johannes des Evangelisten zeigte ihr der Erlöser sein allerheiligstes Herz. Es stund auf einem feurigen Throne, durchsichtig, wie ein Krystall, und glänzender, als die Sonne. Die Wunde war deutlich zu sehen: das Herz war mit Dörnern umgeben, und ober demselben stund das Kreuz. Er versprach zugleich,

daß

daß durch die Andacht zu seinem heiligsten Herzen allen Verehrern besondere Gnaden zufließen würden.

Ein andersmal an einem Tage innerhalb der Oktav des Fronleichnams Christi, indem sie vor dem heiligsten Sakrament des Altars bethete, und von heftiger Begierde brann, Gott was Wohlgefälliges zu erweisen, zeigte ihr der Erlöser abermal sein Herz, und beklagte sich über die schlechte Gegenliebe der undankbaren Menschen, absonderlich über die Unbilden, welche ihm in dem Liebsgeheimnisse täglich zugefüget würden. Daher begehre ich von dir, setzte er hinzu, du sollest mit allem Ernste daran seyn, daß an dem ersten Freytage nach der Oktav des Fronleichnamsfestes ein besonderer Festtag zur Ehre meines Herzens gehalten werde, an welchem durch andächtige Empfangung meines heiligen Leibes jene Unbilden ersetzet werden, welche ich sonst, besonders wenn ich zur öffentlichen Verehrung ausgestellet bin, ertragen muß. Mit reichlichen Gnaden soll diese Andacht vergolten werden. Dich aber meine Tochter habe ich zur Ausführung meiner Absichten gewählet, damit es bey dem künftigen Erfolge desto besser in die Augen leuchte, daß ich meine Hand darinnen habe. Und in Wahrheit, wenn man bedenkt, wie genau alles von den gelehrtesten Männern ist untersucht worden, wie grossen Widerspruch diese Andacht erlitten hat, wie sie

ungeachtet dessen in ganz Frankreich, Wälschland, Deutschland, Spanien, ja bis in Amerika sich ausgebreitet hat, so, daß man wirklich gegen die tausend und etlich hundert Bruderschaften unter diesem Titel zählet: durch wie viele Wunder sie ist bestättiget, und wie diejenigen sind gestraft worden, welche sich hartnäckig der Ausbreitung widersetzet haben; wie sie endlich von den Päbsten selbst wegen ihrer besondern Gründlichkeit genehm gehalten, mit Abläßen begnadiget, mit besonderer Messe, und Tagzeiten ist verherrlichet worden, so läßt sich nicht zweifeln, Gott habe hie das Werk geführt, er finde seinen Gefallen an dieser Andacht; das Versprechen, die Menschen durch sie mit Gnaden zu bereichern, sey von ihm. Nun dieses heiligste Herz, diesen Sitz der Liebe, welcher für uns so viel gedacht, gethan und gelitten hat, auf eine gründliche und vernünftige Art in dem Geiste einer wahren Andacht zu verehren, ist die Absicht gegenwärtiges Handbüchleins. Werde ich dadurch einigen frommen Seelen Nahrung für ihre Andacht verschaffet haben, so halte ich mich überflüßig für meine Mühe belohnet.

Vollständiges

# Hand- und Bethbüchlein

der Andacht

zu dem allerliebwürdigsten

# Herzen Jesu.

---

## Erstes Kapitel.

## Morgengebeth.

Allmächtiger, ewiger Gott, allerheiligste Dreyfaltigkeit, Vater, Sohn, und heiliger Geist! würdige dich, dieses mein Morgenopfer, so ich dir jetzt abzustatten verlange, gnädig aufzunehmen. Vor allem werfe ich mich nieder vor deiner unermeßlichen Majestät, in deren Anschauung Himmel und Erde erzittern, in den Abgrund meines Nichts, und aus demselben bethe ich meinen Anfang und zugleich mein letztes Ziel und Ende an. Diese meine tiefeste Anbethung verei-

einige ich mit allen und jeden Anbethungen der ganzen Welt, mit welchen du jemal bist angebethet worden, absonderlich aber vereinige ich diese Anbethung mit jener deiner unendlichen Würdigkeit gleichkommenden Anbethung, mit welcher das heiligste Herz Jesu gleich in seiner ersten Gestaltung, und nachmals durch sein ganzes Leben bis auf den letzten Athemzug dich angebethet hat.

Ich sage dir, o gütigster Gott! tausendfältigen Dank für alle und fast unendliche Gutthaten, welche du aus lauter Barmherzigkeit mir nicht nur schlechtem, sondern auch wegen vielen und schweren Sünden aller Gnade unwürdigsten Menschen mit überflüßiger Freygebigkeit, und unaussprechlicher Geduld bis auf diese Stunde verliehen hast. Ich erstatte dir sonderbaren Dank für jene Gutthaten, so du mir in vergangener Nacht, in welcher vielleicht mehrere Sünder, so wenigere und kleinere Sünden, als ich, begangen, in die unglückselige Ewigkeit gewandert, zu verleihen dich gewürdiget hast. Das Herz Jesu meines Heilands, welches voll der Dankbarkeit ist, wolle, weil ich nicht würdigen Dank abstatten kann, meine Unvermögenheit ersetzen, und dir statt Meiner alle Dankbarkeit erzeigen, absonderlich für jene liebvolleste Zuneigung, von welcher alle deine Gutthaten mir zugeflossen, und in das Künftige bis in die Stunde meines Absterbens, ja durch die ganze Ewigkeit zufließen werden.

Aus Liebe Deiner, o liebreichestes, göttliches Herz Jesu, meines Heilandes, verlange ich, daß dieser neuangebrochene Tag dir ganz und gar geheiliget sey. Alle Augenblicke desselben, alle meine Worte, und Werke, alle Gedanken und Begierden der Seele, alle Bewegungen meiner Sinne, und des ganzen Leibs sollen nichts anders seyn, als unaufhörliche und tiefeste Anbethungen deiner göttlichen Majestät, nichts anders, als aufrichtigste Danksagungen für deine freygebigste Gutthätigkeit, nichts anders, als lautere von einem zerknirschten Herzen herrührende Genugthuungen deiner heiligsten Gerechtigkeit für die unzählbaren Unbilden, so dir, absonderlich in dem heiligsten Sakrament des Altars, zugefügt werden. Ich bitte dich aber, daß du diese Genugthuug sammt allen Ablässen, welcher ich mich theilhaftig machen kann, und zu derer Gewinnung ich jetzt schon nach dem Sinne der katholischen Kirche die Meynung mache, jener Seele in dem Fegfeuer zukommen lassen wollest, welche dir in diesem Leben vor andern mehr zugethan gewesen ist. Endlich verlange ich, daß alle meine Handlungen, was immer für eine, auch die geringsten, so gar die Athemzüge, eben so viele eifrigste Uebungen der höchsten Liebe gegen dich, und zugleich die innbrünstigsten Bitten und Begierden sind, von dir ein gutes, ja das beste, und ein in allem dir ganz gleichförmiges Herz zu erhalten. In dieser

mei-

meiner Meynung verlange ich nicht nur diesen Tag anzufangen, sondern auch mit deiner Gnade fortzusetzen, und zu endigen: ich bin auch bereit aus Liebe zu dem Herzen meines Jesu, welches sein ganzes Leben hindurch aus Liebe Meiner so viel gelitten hat, alle Widerwärtigkeiten, so demselben mir zuzuschicken dir gefällig seyn wird, Armuth, oder Unbilden, Krankheiten des Leibs, oder Trostlosigkeit der Seele mit vollkommenster Ergebenheit in den göttlichen Willen von ganzem Herzen anzunehmen, und mit Gottes Gnade geduldig zu übertragen.

Damit ich mich aber durch diesen gegenwärtigen Tag desto gewisser deines göttlichen Beystandes würdig mache, so bereue ich aus herzlicher Liebe gegen dich alle meine Sünden, und verfluche dieselben auf das äußerste. Und, o daß ich dieselben mit jener Verfluchung verfluchen könnte, mit welcher du, o heiligstes und reinestes Herz! dieselben verfluchest. Ich mache über das einen festen Vorsatz, alle Sünden, absonderlich die Todsünden, und jene läßlichen Sünden, so mit vollkommenem, freyem Willen begangen werden, nach Kräften zu vermeiden. Insonderheit nehme ich mir vor, mich vor der Sünde N. N. zu hüten; im Gegentheile aber mich in der Tugend, so dieser Sünd entgegen gesetzt ist, N. N. in jenen Umständen N. N. und so oft N. N. fleißig zu üben, vornehmlich darum, damit ich dir, o liebwüdigstes Herz! immer mehr und mehr gefallen möge.

Es

Es sey mir jetzt erlaubt, o liebwürdigstes Herz! weil ich sonst vor so vielen Feinden, die meiner Seele und Leib nachstellen, nicht sicher genug seyn kann, durch die Seitenwunde in dich selbst hineinn zu gehen, darinn zu wohnen, und verborgen zu leben. Würdige dich, gleichsam als in einem festen Schloße mit deiner mächtige Gnade mich also zu beschützen, und in allem zu leiten, daß dieser ganze Tag dir und deiner Liebe geheiliget sey. In eben diesem deinem göttlichen Herzen verlange ich alle heutige Handlungen meiner Seele und des Leibs zu hinterlegen, daß sie allda nach deinem Wohlgefallen verbessert, und mit deinen vollkommensten Werken vereiniget, der göttlichen Gutheißung würdig, und nach dem Herzen Gottes mögen gefunden werden.

Maria, du Mutter des göttlichen Herzens Jesu! ich grüße dich zu tausendmal: ich lobe, ich liebe dich, und danke dir. Ich grüße dich mit jenem angenehmen Gruße, den ich aus dem heiligsten Herzen Jesu deines liebsten Sohns selbst hernehme: und durch eben dieses bitte ich dich demüthig, daß du deinen mütterlichen Segen mir, als deinem mindesten Pflegkinde, mit solcher Kraft zu ertheilen dich würdigen wollest, daß ich heutiges Tages nicht nur allein mit keiner freywilligen Sünde das Herz deines Sohns betrübe, sondern vielmehr durch genaue Nachfolgung dieses heiligsten Herzens sowohl dieses selbst, als auch dich vollkommen vergnügen möge.

Ihr

Ihr heiligen Engel, absonderlich meine Schutzengel, die ihr euch, nach dem Beyspiele des sanftmüthigsten und demüthigsten Herzens Jesu, mit so grosser Sanftmuth und Demuth mich bisher zu beschützen gewürdiget habt!

Auch ihr alle Heilige, absonderlich heiliger Joseph, welcher du so oft das heiligste Herz Jesu an dein eigenes zärlichst gedrücket hast! Heiliger Longine, welcher, nachdem du durch eine grausame That das Herz Jesu mit der Lanze eröffnet, hernach aber mit unbeschreiblicher Liebe gegen Jesum, ja mit vergossenem Blut für selben das begangene Verbrechen gänzlich ausgelöschet hast! Heiliger Johannes, der du auf dem Herzen Jesu geruhet hast! Heiliger Thomas, dem es mit der Hand selbsten dem verwundten Herzen Jesu sich zu nähern erlaubt gewesen! Heiliger Dismа, der du zum nächsten an dem heiligsten Herzen Jesu verschieden bist! Alle übrigen Heilige, so dem Herzen Jesu sonderbar ergeben waren! Ich bitte euch durch eure Liebe gegen das Herz Jesu, verleihet mir diesen Tag hindurch eure Hilfe dergestalten, daß ich in Uebung eurer Tugenden weit von aller Sünde mit dem Herzen Jesu vollkommen vereiniget leben möge. Amen.

# Zweytes Kapitel.
# Gebether bey der heiligen Messe.

## Vorläufige Aufopferung
### bey der heiligen Meße.

Allerheiligste Dreyfaltigkeit, Gott einer unermeßlichen Majestät, ich bethe dich mit tiefester Ehrerbiethigkeit an, und zu Bezeugung deiner höchsten Macht über alle Geschöpfe opfere ich dir auf, durch die Hände deines Priesters, den heiligen Leib und das Blut Jesu Christi deines Sohns, meines Erlösers. Durch dieses allerhöchste, deiner allerhöchsten Majestät würdigste und wahrhafte Anbethungsopfer verlange ich meine und aller Geschöpfe Unvermögenheit zu ersetzen, und dich würdiglich zu verehren und anzubethen.

Durch dieses Dankopfer erstatte ich dir schuldigsten Dank für die unzählbare Gutthaten, welche du mir und der ganzen Weit, absonderlich aber der heiligsten Menschheit Jesu Christi, und seiner Mutter Maria, meinem heiligen Schutzengel, meinen heiligen Patronen, und jenen Heiligen, derer Gedächtniß die heilige Mutter die Kirche heute begeht,

mildreichest verliehen hast. Absonderlich aber verlange ich Dank abzustatten für das heilige Leiden und Sterben Jesu meines Erlösers, zu dessen Gedächtniß und Verehrung ich auch diese heilige Messe zu hören Willens bin.

Da ich den heiligsten Leib und das kostbareste Blut Jesu dir aufopfere, würdige dich auch dieses Opfer als ein Versöhn- und Genugthuungsopfer sowohl für meine, als auch für die Sünden der streitenden und leidenden Kirche anzunehmen. Ach! sieh mit gütigen Augen, so, wie es einem Vater geziemet, deinen allerliebsten, und am ganzen Leibe um seiner Knechte willen verwundeten Sohn an, welcher auch, damit er dieselbe dir versöhnen und für sie genug thun möchte, den letzten Blutstropfen aus seinem mit der Lanze durchstochenen Herzen zu vergießen sich gewürdiget hat.

Nimm endlich dieses heiligste Opfer, als ein Blutopfer auf. Nimm von uns Jesum an, und gieb uns, was Jesus mit so vielen Seufzern seines Herzens für uns von dir begehrt hat. Gieb uns, was du uns am meisten nützlich, und zu deiner Ehre zu seyn erachtest. Vor allem bitte ich dich durch die Liebe dieses Herzens selbsten, in welchem du dein höchstes Wohlgefallen hast, gieb uns ein gutes, von allen, absonderlich schweren Sünden, reines, und dir ergebenes Herz, mit welchem wir dich hier in diesem zergänglichen Leben, und einst in der Ewigkeit inniglich und eifrigst lieben mögen.

Alle

Alle Heilige Gottes wollen mir jetzt den Segen ertheilen, daß ich diesem aller erdenklichen Ehrfurcht würdigsten Opfer aufmerksam beywohnen möge, welches ich dir, o allerheiligste Dreyfaltigkeit, abermal sammt allen anderen heiligen Messen, so auf dem ganzen Erdkreis gelesen werden, demüthigst aufopfere, und zwar in Vereinigung jener reinesten Meynung, mit welcher du, o ewiger Vater, deinen Sohn in diese Welt gesendet hast, und mit welcher alsdann dein Sohn sich selbsten in dem letzten Abendmahl, und an dem Kreuze dir aufgeopfert hat. Amen.

## Kurze Betrachtungen von dem Leiden Christi, die unter der heiligen Meße anzustellen sind.

### I.

**Wenn der Priester zu dem Altar geht.**

**Gedächtniß.** Jesus setzet am letzten Abendmahl das heiligste Meßopfer ein, und hinterläßt sich den Menschen zur Speis und Trank. **Verstand.** Wie gütig muß das Herz Jesu seyn, da es uns, indem wir nichts dergleichen verdienet hatten, mit so grosser Freygebigkeit und wunderbarer Erfindung der Liebe sich selbsten ganz und gar täglich schenket? **Wille.** O mein Jesu, wie ganz anders bin ich beschaffen! O wie geizig ist mein Herz gegen dich! Wie viel hast du bisher von ihm be-

gehrət, so es aber dir versaget hat! Nicht also in das Künftige. Du sollst der König meines Herzens seyn. Rede nur, o allerliebreichester Jesu, zu meinem Herzen, weil jetzt dein Diener aufmerket.

## II.

### Wann der Priester vom Altar herab steigt.

Gedächtniß. Jesus geht von dem Oelberge herab in den Garten Gethsemani, und seine Jünger mit ihm. **Verstand.** Die wahren Jünger und Freunde Jesu verlassen Jesum niemal. **Wille.** Wie schäme ich mich, o gütigster Jesu! Wie oft bin ich bey einer kleinen Versuchung oder Widerwärtigkeit von dir abgewichen! O großmüthiges Herz Jesu, flöße meinem schwachen Herzen etwas von deiner göttlichen Kraft ein, damit ich dich nimmermehr verlasse.

## III.

### Wann sich der Priester bey dem Confiteor neiget.

Gedächtniß. Jesus liegt auf die Erde gestrecket. Also bethet, und steht er einen Todskampf aus, in welchem er vor Aengstigung des Herzens häufiges Blut schwitzet. **Verstand.** In diesen erbarmenswürdigen Stand haben Jesum die Sünden der Menschen gebracht. Wenn aber Jesus mit so grosser Heftigkeit fremde Sünden bereuet, wie sehr soll ich

ich meine eigene bereuen? Wille. Wie soll ich dir, o Jesu, diese Aengstigung deines liebwürdigsten Herzens verdanken; durch eben diese bitte ich dich, komm mit deiner Gnade auch über mein Herz, daß ich durch wahre Reu über meine Sünden dein mit Schmerzen überhäuftes Herz, so viel ich nur kann, trösten möge.

## VI.

### Wann der Priester wiederum auf den Altar steigt, und denselben in der Mitte küßt.

Gedächtniß. Judas verräth Jesum den Juden mit einem Kuß. Verstand. Bin ich nicht auch ein Bruder des Judas, da ich zwar mit dem Mund bekenne, daß ich Jesum lieb habe, obwohl mein Herz weit von Jesu entfernet ist? Wille. Allerliebster Jesu, der du dich gewürdiget hast, Judam auch jetzt, da er dich deinen Feinden überantwortet, einen Freund zu heißen: ich erkenne, lobe, und liebe dein vor Liebe auch gegen deine Feinde überfließendes Herz. Diese aufrichtigste Liebe zieht mein Herz, daß ich jetzt nicht nur allein mit Mund, sondern auch von Herzen dir gänzlich zugehören will.

## V.

### Wann der Priester das Kyrie eleison bethet.

Gedächtniß. Jesus schlägt mit den Worten: Ich bin es, alle seine Feine auf die Erde,

welchen er sich doch alsbald willig gefangen giebt. **Verstand.** Wie hart sind die Herzen der Menschen, auch die, so offenbare Wunderwerke sehen! Nämlich, der Sünder verachtet alles, wenn er einmal in die Tiefe gekommen ist. **Wille.** O süßester Jesu, dessen Herz vor Liebe Meiner, wie ein schmelzes Wachs, geworden ist, laß nur nicht zu, daß ich ein Mensch eines harten Herzens werde. Ach, ich bitte dich um deine Gnade, Gnade, Gnade, aber um eine grosse und wirksame, ohne welche ich im Werke lasterhafter, und im Herzen hartnäckiger, als die Juden selbst, seyn würde.

## VI.

### Wann der Priester Gloria in excelsis bethet.

**Gedächtniß.** Die Juden erfreuen sich über den gefangenen Jesum. **Verstand.** Und wir Christen erfreuen uns oft in den boshaftesten Sachen, da doch auch nur eine einzige Sünde eine unendliche Betrübniß verdiente. **Wille.** O mein Jesu, ich verfluche aus ganzem Herzen alle Freude, alle Wohllust, alle Lustbarkeit, so außer dir ist. In dem allein wird sich künftighin mein Herz erfreuen, daß ich dein Gefangener, und von deinem liebsten Herzen in den Banden deiner Liebe zu dir gezogen werde.

## VII.

### Wann der Priester die Epistel liest.

**Gedächtniß.** Jesus wird unter den abscheulichsten, in sein Angesicht ausgeworfenen

Speicheln und Backenstreichen, nebst den grausamsten Lästerungen vor den Annas und Kaiphas gestellet, und wie ein Lamm, zur Schlachtbank geführt. **Verstand.** Wie sanftmuthig ist das Herz des unschuldigsten Jesu, welcher zu diesen Beschimpfungen kaum ein Wörtlein redet! Wie ist aber mein Herz beschaffen, wenn ich vermeyne, es sey mir eine Unbild zugefügt worden? **Wille.** Jesu, nimm von mir hinweg alle Verbitterung des Herzens, und stelle vor meinen Mund eine Wache, und eine Thür an den Rand meiner Lefzen, damit ich niemal mit einer Zornmüthigkeit meinen Nächsten, und in diesem dein sanftmüthiges Herz selbsten beleidige, welchem zu Liebe ich jetzt alle Rache schenke, und aus dem Sinn schlage.

## VIII.

### Wann der Priester das Evangelium liest.

Gedächtniß. Dreymal, auch mit einem Eidschwur, läugnet Petrus, daß er Jesum kenne. **Verstand.** Verläugne nicht auch ich Jesum, wo nicht mit Worten, doch mit Werken, wenn ich aus menschlicher Furcht rc. das thue, was mit den evangelischen Wahrheiten, die Jesus geoffenbaret hat, nicht übereins kömmt, da ich mich doch mit dem Mund sein Jünger zu seyn, rühme? **Wille.** Gütigster Jesu, dessen Herz voll der Barmherzigkeit, würdige dich, mit jenen Augen, mit welchen du Petrum angesehen hast, auch mich anzusehen, daß der Glaube, so mei-

meinem Herzen eingeflößet ist, künftighin beständig auch in dem Werke leuchte, und ich mit deinem Apostel öffentlich bezeuge: Ich schäme mich des Evangeliums nicht.

## IX.

### Wann der Priester das Credo bethet.

**Gedächtniß.** Jesus wird zum Pilatus und alsdann zum Herodes geführt, von welchem er, mit einem weißen Kleide angethan, für einen Narren gehalten wird. **Verstand.** Dieß sind die Urtheile dieser Welt von Jesu: aber wie irrig sind sie? **Wille.** Jesu, in dessen Herzen alle Schätze der Weisheit und Wissenschaft verborgen liegen, der du aus Liebe Meiner für einen Narren hast wollen gehalten werden, ich erkenne, und bethe dich an, als die eingefleischte Weisheit: die Urtheile aber und die Weisheit dieser Welt erkläre ich offentlich für eine Thorheit. Ich verwerfe aus ganzem Herzen alle ihre Grundsätze, und, wenn ich vielleicht dieser Ursache halber von ihr verlacht und verachtet werde, will ich mir selbst Glück wünschen, wenn ich würdig geachtet werde, für deinen Namen eine Beschimpfung zu leiden.

## X.

### Wann der Priester den Kelch abdecket, und Brod und Wein aufopfert.

**Gedächtniß.** Jesus wird entblößet, und grausam gegeiselt, alsdenn mit Dörnern gekrönet: darauf wird ihm ein zerrissener Mantel umge-

umgethan, und in die Hand ein Moosrohr gestecket; er selbst aber wird für einen Gauklerkönig gehalten. **Verstand.** Was grosse Schamröthe sollen mir diese Geiseln, diese Dörner, diese Verspottung in mein Angesicht treiben, der ich für meine Haut und Ehre so fleißig sorge, und voll der Liebe und Hochschätzung Meiner selbst bin? **Wille.** Allerliebster Jesu, der du alle Geiselstreiche, alle Dornstiche, in deinem heiligsten Herzen härter, als im äußerlichen Fleische und deinem Haupte empfunden, und in eben diesem die grausamsten Beschimpfungen aus Liebe Meiner freudig aufgenommen hast, für diese Liebe deines Herzens verlange ich dir unermeßlichen Dank zu sagen. Ich verfluche auch zugleich alle Wohllüste des Fleisches, alle Hoffart des Herzens, welche dein heiligstes Herz so grosse Schmerzen und Schmach gekostet haben.

## XI.

### Wann der Priester die Hände wäscht.

Gedächtniß. Pilatus übergiebt Jesum dem Willen der Juden, und wäscht alsdann die Hände, sprechend: **Ich bin unschuldig an dem Blut dieses Gerechten.** **Verstand.** Wie bös ist das Herz des Menschen, um durch Entschuldigung die Sünden zu bemänteln, auch oft in jenem heiligen Richterstuhle selbst, wo wir unsre Sünden nicht aufrichtig beichten! **Wille.** Jesu, der du diejenigen liebest, welche ein auf-

richtiges Herz haben, gieb, daß mein Herz aufrichtig sey mit deinem Herzen, gleichwie auch dein Herz aufrichtig ist mit meinem Herzen. Du siehst ein die Verborgenheit der Herzen, und kündigest denjenigen, welche ein zweyfaches Herz haben, das Wehe an. Nimm von mir hinweg, ich bitte dich, nimm hinweg alle Falschheit, damit ich in deinen Augen allzeit einfältig wandle.

## XII.

### Wann der Priester sagt: Orate Fratres, und alsdann still bethet.

Gedächtniß. Maria ist wegen dem Todesurtheile, so über Jesum, ihren Sohn, ist ausgesprochen worden, äußerst betrübt. Verstand. O wie traurig und betrübt wird alsdann das gebenedeyte Herz der Mutter Maria gewesen seyn? Wille. Jesu, der du die Schmerzen deines Herzens deiner Mutter mitgetheilet hast, ich opfere dir eben dieses betrübteste Herz derselben auf, um das zu ersetzen, was immer an Mitleiden gegen dich, der du so viel aus Liebe Meiner leidest, meinem Herzen abgeht. Du aber, o schmerzhafte Mutter, du Quelle der Liebe, laß mich die Heftigkeit deines Schmerzens empfinden, daß ich mit dir traure; mache, daß mein Herz in der Liebe gegen Jesum brenne; und ich ihm gefallen möge. Amen.

## XIII.

### Wann der Priester die Präfation bethet und spricht: Sanctus, Sanctus rc.

Gedächtniß. Jesus, welcher, als der Heilige der Heiligen, am Palmtage mit so grossem Jauchzen zu Jerusalem ist aufgenommen worden, wird jetzt mit noch weit größerem aus eben dieser Stadt zu dem Calvariberge und Kreuzgalgen, als der lasterhafteste Mensch, mit zweenen Mördern ausgeführt. Verstand. Wie unbeständig ist das menschliche Herz! Wie schnell übergeht es von der Liebe zu dem Haß! Wille. O Jesu, ich erkenne genugsam, um wie viel besser dein Herz, als das Herz eines jedweden Menschen ist. Welchen du einmal liebest, den liebest du allzeit, wenn er nicht freywillig deiner Liebe absaget. Da du liebest, liebest, liebest du bis an das Ende, bis in den Tod, und durch die ganze Ewigkeit. Tausendmal sey dieses dein Herz, welchem keines zu vergleichen ist, gebenedeyt: auf dich allein, o getreuestes, und in der Liebe beständiges Herz, will ich alle meine Hoffnung setzen.

## XIV.

### Wann der Priester zur Wandlung bethet.

Gedächtniß. Jesus setzet mit dem Kreuze nach dem Calvariberg in höchstem Stillschweigen und ohne alles Klagen seinen Weg fort. Verstand. Da ich Jesum mit seinem Kreuze sehe, höre ich klar seine Stimme: Wer mir nachfol-

folgen will, verläugne sich selbst, und nehme sein Kreuz auf sich, und folge mir nach. **Wille.** Wie schäme ich mich, o gütigster Jesu, daß ich bisher alles, auch das kleinste Kreuz so verabscheuet habe, da du doch solches nur aus Liebe deines Herzens, welches mich mehr liebet, als ich mich selbsten liebe, oder auch nur lieben kann, mir geschickt hast. O allerliebster Jesu, nicht also inskünftig. Hier brenne, hier schneide, wie es dir gefällig seyn wird, wenn du mir nur ewig verschonest!

## XV.

### Wann der Priester die heilige Hostie und den Kelch aufhebt.

**Gedächtniß.** Jesus wird an dem Kreuze erhöhet, und das häufige Blut fließt aus den durchbohrten Händen und Füßen. **Verstand.** In Wahrheit nicht umsonst ist Jesus an dem Kreuze: auch nicht umsonst wird das heiligste Blut vergossen. **Wille.** Seyd mir zu tausendmal gegrüßt, ihr Wunden meines Heils! Sey gegrüßt, du kostbares Blut, du Lösgeld meiner Erlösung! Auf diese allein will ich künftig mein Vertrauen setzen. Hier werde ich in allen meinen Widerwärtigkeiten, in aller Traurigkeit und Kleinmuth Hülfe und Stärke finden. Unschuldigste Hände, haltet mich, daß ich in keine Sünde, absonderlich in keine tödtliche falle. Allerheiligste Füße, leitet mich, daß ich beständig auf dem Wege der Tugend wandle, abson-

der-

derlich wie es mein Stand erfodert. Sieh an, o Vater, Jesum, deinen Sohn, für mich an dem Kreuze: sieh an sein Herz, wie es nach und nach für mich erstirbt; erbarme dich meiner. Laß nicht zu, daß meine Seele, welche so theuer ist erlöset worden, ewig zu Grunde gehe.

## VXI.

### Wann der Priester still bethet bis zu dem Pater noster.

**Gedächtniß.** Das zuschauende Volk stund vor dem Kreuze, und verlachte den gekreuzigten Jesum, die Vorübergehenden aber lästerten ihn, und schüttelten ihre Köpfe. **Verstand.** Wie grausam sind die Herzen der Juden, da sie einen unschuldigen Menschen, welcher, zwischen den größten Schmerzen, mit dem Tode ringt, und schon wirklich dahin scheidet, auslachen können. **Wille.** Mein Jesu, du wahrer Sohn des allmächtigen und lebendigen Gottes, dieses kannst du leiden, und willst es leiden? O warum hast du diese Gotteslästerer nicht mit einem von dem Kreuze ausbrechenden Donnerstrale plötzlich in die Hölle gestürzet? Aber es überwindt nämlich dein sanftmüthigstes Herz das Böse mit dem Guten. O was soll ich nicht von eben diesem Herzen hoffen, wenn ich schon ein grosser Sünder bin! Auf mein Herz! Obwohl du bisher untreu und widerspänstig gewesen bist, schöpfe gutes Vertrauen. Kehre

re zurück zu dem Herzen Jesu, zu dem Herzen deines Vaters, ja mehr als Vaters; es wird den verlohren Sohn aufnehmen.

## XVII.

### Wann der Priester die sieben Bitten des Vater unsers, oder Pater noster spricht.

**Gedächtniß.** Jesus redet siebenmal an dem Kreuze, und empfiehlt Mariä den Johannes, als einen Sohn, und hingegen dem Johnnes Mariam, als eine Mutter: Weib, sieh deinen Sohn! Sohn! Sieh deine Mutter! **Verstand.** Es war billig, daß der sterbende Jesus durch seinen letzten Willen Mariä den beßten Theil vermachte, nämlich den Johannes, seinen geliebten Jünger, der auf seiner heiligen Brust geruhet hat. Aber auch Johannes, der dem Herzen Jesu der Liebste war, hat keine theurere Vermächtniß erhalten können, als die Mutter des Herzens Jesu. **Wille.** Zu tausendmal sey gebenedeyt, o allerliebster Jesu, der du im Johannes auch uns zu Söhnen der allerbesten Mutter hast ernennen wollen. Durch jene Liebe, mit welcher du den Johannes, anstatt aller Menschen, zu deinem göttlichen Herzen zugelassen hast, bitte ich dich demüthiglich, mache, daß ich in diesem Leben ein so würdiger Sohn Mariä sey, damit ich einstens, nach dem Tode, dich mit deiner Mutter ewig loben und lieben möge.

## XVIII.

### Wann der Priester das Agnus Dei spricht.

Gedächtniß. Jesus, das unschuldigste Lamm giebt mit geneigtem Haupte seinen Geist auf. Verstand. Eine Liebe, oder eine Wuth ist es, die dich, mein Jesu, getödtet hat. Ja dem ist also: deine Liebe und meine Wuth hat es gethan. Wille. Es lebe die unendliche Liebe Jesu gegen mich: es gehe zu Grunde meine und aller Sünder unmenschliche Wuth gegen Jesum. Du aber, o ewiger Vater, sieh an die brechenden Augen Jesu, deines Sohns, den aus dem ganzen Leibe herausdringenden Todtenschweiß, die mit grausamsten Schmerzen vereinigte Angst, das zum Sterben geneigte Haupt, und endlich den letzten Athemzug des dahin sterbenden Herzens; sieh an, sage ich, den für mich schon erstorbenen Menschen, und verleih mir durch seine Liebe, daß auch ich mir selbsten absterbe, und künftighin dir allein lebe.

## XIX.

### Wann der Priester spricht: Domine non sum dignus.

Gedächtniß. Die Seite Jesu wird mit der Lanze verwundet, und der Leib selbsten in ein Grab gelegt. Verstand. Wie heilig hält man jetzt die Lanze, welche das Herz Jesu berühret? Wie glorreich ist jetzt das Grab, in welchem der Leib Jesu geruhet hat? Allein bin ich nicht weit glückseliger, der ich das Herz und den Leib Jesu

so oft durch die heilige Communion berühren, und in mich hinein nehmen kann? **Wille.** O mein Jesu, zu tausendmal sey gebenedeyt für diese deine unaussprechliche Liebe. Und sieh; jetzt wirklich, weil du es mir also gestattest, obwohl ich es nicht würdig bin, verlange ich dich in mich aufzunehmen. Sey du mir im Leben eine Speise, welche mich ganz in dich verwandle, damit ich auch einstens verdiene, dich, als die Wegzehrung für eine glückselige Ewigkeit, in meinem Tode zu empfangen.

## XX.

### Wann der Priester, nachdem er den Kelch wieder bedecket hat, bey der Epistelseite bethet, und endlich den Segen giebt.

Gedächtniß. Nachdem Jesus von dem Tode auferstanden, hat er vierzig Tage hernach, ehe er glorreich in den Himmel gefahren ist, nur Wenigen, die bey ihm gewesen sind, den Segen gegeben. **Verstand.** Nur Wenigen hat Jesus den Segen gegeben, weil es auch nur eine kleine Zahl gewesen ist, die an seinem Leiden Theil genommen hat. **Wille.** O mein Jesu, es freuet mich jetzt von Herzen, daß du, nach ausgestandenen so bitteren Leiden, so glorreich im Himmel zur Rechte des Vaters sitzest. Aber würdige dich von oben, nachdem ich wenigstens durch andächtige Gedächtniß mich deines heiligen Leidens theilhaftig gemacht habe, auch mir den Segen zu geben. Segne meinen Leib: segne

segne auch meine Seel: segne mein Haus: segne alle diejenigen, welche unter meiner Obsorge stehen, daß ich mit diesen allen einstens deine heiligsten, glorreichen Wunden, absonderlich die Wunde deiner heiligsten Seite und deines Herzens im Himmel ewig anschauen, und anbethen möge. Amen.

Es ist dem Geiste der Kirche gemäß, bey der Anhörung der heiligen Meße das Leiden Christi zu betrachten: indem dieses Opfer nach der Einsetzung des Erlösers ein Gedächtniß seines Todes ist.

Man mag auch dadurch jenen vollkommnen Ablaß gewinnen, welchen Benedict der Vierzehnte im jeden Monathe jenen verliehen, welche täglich wenigst eine Viertelstunde der Betrachtung wiedmen.

Uebrigens findt deine Seele in was immer für einer Betrachtung aus obigen ihre Ruhe, halt dich darinn auf, wenn du gleich einige, oder gar alle Nachfolgende unterlassen müßtest.

## Drittes Kapitel.

# Gebether zur heiligen Beicht.

## Vor der heiligen Beicht.

### Bitte um das göttliche Licht.

Unbeflecktes Herz Jesu, welches du aus dem reinesten Geblüte der Jungfrau Maria von dem heiligen Geiste gestaltet worden, und eine ewige

ewige Wohnung dieses göttlichen Geistes bist, würdige dich einen Stral des göttlichen Lichts auch meinem Herzen einzugießen, daß ich meine Sünden nicht nur recht erkennen, und dieselben vollkommen bereuen, sondern auch dem Priester, deinem Statthalter, mit wahrer Demuth und Begierde, die auferlegte Buße zu verrichten, aufrichtig beichten möge. Amen.

**Vater unser ꝛc. Ave Maria ꝛc.**

## Gewissenserforschung.

Ueber die Gedanken, Worte und Werke, wider Gott, den Nebenmenschen, und sich selbst: über die Erfüllung und Unterlassung der Standespflichten.

Vergleich deine Fehler mit den Tugenden des heiligsten Herzens, seine Inbrunst, Demuth, Geduld, Liebe, Reinigkeit mit deiner Lauigkeit, Hoffart, Ungeduld, Lieblosigkeit, ꝛc. ꝛc.

## Reu und Leid.

### nach Erforschung der Sünden.

O allerreinestes Herz Jesu, ach, wie schändlich bin ich wiederum von dir verirret: von dir, o heiligste Richtschnur aller Herzen! Wie schäme ich mich, da ich mich anschaue, und sehen muß, wie ich überall vom Haupte biß zu den Füßen mit lauter, und, ach vielleicht auch schweren Sünden, bedecket bin! Meine Ungerechtigkeiten sind über die Haare meines Haupts gestiegen. O gütiges, o allerliebstes Herz, was habe ich an dir Unrechtes ge-

gefunden, daß ich mich von dir entfernet habe, und den Eitelkeiten nachgegangen bin? Was hast du gethan, oder in wem bist du mir beschwerlich gewesen? Wem habe ich dich verglichen, und gleich gemacht? Wegen einer Hand voll Gersten und einem Stücklein Brods habe ich dich verletzet! Was Nutzen habe ich an dem, über welches ich mich jetzt schäme? Ich bin ein Gräuel geworden, gleichwie dasjenige, das ich geliebet habe; da ich nach der Bosheit meines Herzens gewandelt, und den Begierden und Wohllüsten gedienet habe. Ich weiß, und sehe jetzt, daß es bös und bitter ist, dich verlassen.

O Herz Jesu, des lebendigen und allmächtigen Gottes; ach, ich schäme mich, auch nur das Angesicht zu dir zu erheben. Diese Beschämung meines Angesichts hat mich zugedeckt. Jedoch ist mein Schmerz viel heftiger, als alle Schamhaftigkeit, weil ich dich, ein so gütiges und barmherziges, geduldiges, aller Erbärmniß volles, und über alle Bosheit siegendes Herz beleidiget habe; daß ich dir deine Liebe und Gutthaten mit nichts, als entsetzlicher Undankbarkeit, vergolten habe. Ach, wie habe ich doch die Reichthümer deiner Güte, Geduld, und Langmuth verachten können? O sanftmüthigstes Herz, ich hätte mir zwar nach meinem hartnäckigen und unbußfertigen Herzen deinen Zorn an dem Tage des Zornes und der Offenbarung deines Gerichts ein-

sammeln sollen: allein es ist mir nicht ergangen, wie ichs wäre würdig gewesen. Wenn du mir nicht zu Hilfe gekommen wärest, würde meine Seele schon längst in der Hölle ihre Wohnung haben: nun aber in der Menge deiner Barmherzigkeit werde ich in dein Haus hinein gehen. Weil du mich mit immerwährender Liebe geliebet hast; darum hast du mich aus Barmherzigkeit an dich gezogen. Und sieh, ich kehre zu dir zurück, in den Banden deiner Liebe zu dir gezogen. Ich will aufstehen, und zu dem Herzen meines Vaters der Barmherzigkeit und Gottes des ganzen Trostes gehen; weil, wo die Sünde überhand genommen hat, auch die Gnade häufiger gewesen ist. Ein zerknirschtes und gedemüthigtes Herz aber wirst du nicht verschwähen. Eben dieses, so armselig es ist, jedoch voll des Schmerzens und der Verfluchung aller Sünde, opfere ich jetzt deinem Herzen, o Jesu, auf, mit steifem Vorsatze, durch keine, absonderlich tödtliche Sünde, jemals mehr von dir abzuweichen. Du bist aller Liebe würdig: demnach liebe ich dich auch über alles; und aus dieser Liebe schmerzet es mich abermal, daß ich dich beleidiget habe. Tausend und tausendmal verfluche ich, was ich immer wider dich jemals begangen habe; und ich will nun lieber sterben, als nur noch ein einzigesmal mehr sündigen; stärke du durch deine Gnade, mit welcher du alles kannst, mein Herz, daß es künftighin mit dei-

deinem Herzen aufrichtig sey, gleichwie dein Herz aufrichtig mit meinem Herzen ist. Amen.

## Gebether nach der heil. Beicht.

Meine Seele, lobe Jesum; und alles, was in mir ist, preise sein heiliges Herz.

Meine Seele, lobe Jesum; und vergiß nicht alle Wiedervergeltungen seines Herzens.

Er verzeiht alle deine Ungerechtigkeiten, und heilet alle deine Krankheiten.

Er errettet dein Leben vom Untergange, und krönet dich mit Barmherzigkeit und Erbärmnissen.

Der barmherzige und erbarmende Herr, welcher langmüthig und barmherzig ist.

Er ist nicht nach unsern Sünden mit uns verfahren, und hat uns nicht nach unserer Ungerechtigkeit wieder vergolten.

So weit der Morgen vom Abend entfernet ist, hat er unsre Ungerechtigkeit von uns hingenommen.

Wie ein Vaterherz sich der Kinder erbarmet; so hat sich das Herz Jesu über die, welche es fürchten, erbarmet; denn es hat unser Nichts erkennet.

Lobet das Herz Jesu alle seine Engel; seine Diener, die ihr seinen Willen vollzieht.

Lobet das Herz Jesu alle seine Werke: an allen Orten seiner Beherrschung lobe meine Seele das Herz Jesu.

Du aber, o gütigstes Herz, würdige dich, alles, was immer mir in abgelegter Beicht an vollkommener und aufrichtiger Erzählung meiner Sünden und genugsamer Bereuung derselben gemangelt hat, aus dir selbsten, als der Brunnquelle aller Gnade und Barmherzigkeit zu ersetzen, auch zugleich zu vollkommener Versöhnung und Genugthuung meiner Sünden die liebvolleste Wunde, welche dir mit der Lanze versetzet worden, deinem himmlischen Vater zu zeigen, und ihm alle Schmerzen, welche du für mich ausgestanden hast, aufzuopfern. Amen.

## Viertes Kapitel.

# Gebether

## bey der heiligen Communion.

---

### Vor der heiligen Communion.

### Glaube.

Allmächtiger, ewiger Gott, gleichwie ich alles festiglich glaube, was du uns durch die Kirche zu offenbaren dich gewürdiget hast; weil du nämlich die höchste Weisheit und Wahrheit bist, welche weder betriegen, noch betrogen werden kann: also bekenne ich eben

aus dieser Ursache mit ganzem Herzen, daß Jesus Christus, wahrer Gott und Mensch, in dem heiligsten Altarssacrament mit Leib und Seele, und mit allen Gliedern des Leibes, benanntlich mit seinem liebvollesten Herzen wahrhaftig und vollkommen gegenwärtig bist. Diese Glaubenswahrheit übersteigt zwar allen meinen Verstand: aber eben dadurch empfinde ich eine größere Freude in meinem Herzen; weil ich also mit größerer Demuth und Einfalt ohne weitere Nachforschung dir meinen Beyfall geben, und der höchsteu Wahrheit meinen Verstand genauer unterwerfen, und als ein Glaubensopfer vollkommener dargeben kann. Zur Bezeugung dieses meines Glaubens bin ich mit deiner Gnade bereit, auch Blut und Leben zu lassen. Ich verabscheue hingegen, und verfluche mit allmöglicher Verfluchung, was immer wider dieses göttliche Sacrament jemals geschrieben, oder verübet worden ist. Ich aber will mich, so lang ich lebe, nach allen Kräften bestreben, meinen Jesus in dem heiligsten Altarsgeheimniß, welches die Liebe seines göttlichen Herzens allein erfunden hat, zu verehren, zu lieben, auch jetzt mit möglichster Andacht, als die einzige Freude meines Herzens, zu empfangen.

## Demuth.

Allein, o gütiger Jesu, wer bin ich? Wer bist du? Was ist der Mensch, daß du ihn groß machest, oder warum lässest du ihn dei-



Stadtbibliothek Augsburg

deinem Herzen angelegen seyn? O mein Jesu, wie soll ich mich unterstehen, dein heiligstes Herz zu mir zu nehmen, der ich nichts anders bin, als eine Mörderhöhle, eine stinkende Grube, ein offen stehendes Grab, aus welchem ein unerträglicher Gestank aller Laster hervorgeht? O Jesu, ist es wohl möglich, daß du dein heiligstes Herz, den Abgrund aller Heiligkeit, mit meinem Herzen vereinigen wollest, das doch der Abgrund aller Bosheit ist? O Jesu, ich bin nicht würdig, daß du unter mein Dach kommest, es sey dann, daß du in einem noch weit häßlichern Viehstall, als jener zu Bethlehem war, wieder auf ein Neues eingehen wollest. Ach, ich bin ein sündhafter Mensch, und wegen meiner so vielen und schweren Missethaten, durch welche ich dein heiligstes Blut, jenen unendlichen Werth meiner Erlösung unnütz gemacht habe, nicht nur aller Gnade ganz unwürdig, sondern ich habe auch allen Fluch, alle Strafen, ja die ewige Verdammniß selbst billigst verdienet. O mein Jesu, ich getraue mir weder Augen, noch Herz zu dir zu erheben, als der ich noch ungerathener, als ein verlohrner Sohn, und ärger, als die größten Sünder bin. Jesu, geh nur, geh hinweg von mir; denn ich bin ein sündhafter Mensch. Es schicket sich nicht, daß du mir dein göttliches Herz aufsetzest, und dieses kostbare Edelgestein des Himmels vor die Schweine hinwerfest; es ist auch nicht gut,

o Herr, die Speiße der Engel den Hunden hinzugeben.

## Hoffnung.

Doch weiß ich, mein Jesu, daß du in diese Welt gekommen bist, nicht die Gerechten, sondern die Sünder zu rufen. Ich weiß, daß auch die kleinen Hündlein von dem Tische ihres Herrn essen. Ich weiß, daß du gesagt hast: Kommet alle zu mir, die ihr arbeitet und beladen seyd; und ich will euch erquicken. Ich weiß, o Jesu, daß du sanftmüthig und von Herzen demüthig bist. Dieses dein sanftmüthigstes und demüthigstes Herz ladt sich selbsten bey mir ein, und vermeynet auch sein Vergnügen bey einem armseligen Menschenkinde zu finden. So sey es dann, o gütiger Jesu, es geschehe dein heiligster Wille! Es geschehe mir nach deinem Worte! Obwohl ich ganz unwürdig bin, daß du zu mir kommest: so bist du doch über alles würdig, daß ich deinem liebvollesten Herzen und seinen Begierden ein Genügen leiste. Ich will demnach zu deinem heiligsten Tische gehen, an Verdiensten zwar ganz und gar entblößet, jedoch aber mit Vertrauen auf deine unendliche Gütigkeit. O meine Seele, erfreue dich! Jesus wird zu dir kommen: Jesus, das Korn der Auserwählten, der Wein, aus welchem Jungfrauen hervorsprossen: Jesus das feißte Brod, die Ergötzlichkeit der Könige, das Lamm

ohne Mackel, die Speiß der Engel, das verborgene Himmelbrod, das Geschenk, welches alle Geschenke übersteigt, das vornehmste Denkmaal der göttlichen Liebe, der Ueberfluß der göttlichen Freygebigkeit, die himmlische Arzney wider alle Sünden, das kräftigste Mittel, zu der Unsterblichkeit zu gelangen, die Wegzehrung derer, welche in dem Herrn entschlafen, das Pfand der künftigen Glorie, der wahre Sohn Gottes und Mariä, Gott von Gott, dein Bruder, dein Vater, dein Lehrmeister, dein Bräutigam. Wohlan, er kömmt zu dir, daß er dich sättige; er wird in dir wohnen, und allda, als wie in einem Ruhbettlein, sich aufhalten; du wirst alles Ueberflusses genießen, und von seinem Segen erfüllet werden. Also ist es, o Jesu, mit dieser Hoffnung will ich zu dir gehen, und versichert seyn, daß ich von diesem gütigsten Herzen alles, was ich immer will, erhalten werde. Denn du, o ewige Wahrheit, hast gesagt: Begehrt, und ihr werdet erhalten. Und fürwahr, was wirst du mir versagen können, wenn du einmal dich selbsten, das ist, den Abgrund aller Gaben und Gnaden, den lebendigen Schatz der Gottheit mir wirst gegeben haben?

## Begierde.

Durch dieses Vertrauen angefrischt, und von deinen Vollkommenheiten eingenommen, o Jesu, begehre ich nichts inbrünstiger, als

als dich in mir zu haben. Gleichwie der Hirsch zu dem Wasserbrunnen verlangt, also verlanget meine Seele zu dir. Es dürstet mich nach dir, o Jesu, als der Quelle der lebendigen Wässer. Es dürstet mich nach deinem Herzen, es dürstet mich nach deinem Leibe, und nach deiner Seele, es dürstet mich nach deiner Gottheit. Tausend und tausendmal verlange ich dich o Jesu! O wann wirst du kommen? Wann wirst du mich erfreuen? Wann wirst du mich durch dich ersättigen? Die dich verkosten, die hungert es noch, die dich trinken, die dürstet es noch, und sie wissen nichts anders zu verlangen, als Jesum, den sie lieb haben. O mein süßester Jesu, du Hoffnung der seufzenden Seele, dich suchen die gottseligen Thränen. Komm, du angenehmer Gast! komm! Und o daß, wenn du kömmst, alle Freuden der Welt mir in Bitterkeit verändert würden, damit ich von nun an auf dem ganzen Erdkreise nichts anders mehr verlange, als dich allein, o Jesu! Nun dann, o liebreichester Bräutigam, wirf aus meinem Herzen hinaus, was immer für Begierden außer dir darinn sind, damit du die reineste Wohnung für dich finden mögest. O ewiger Vater, erzeige dich einen Vater gegen mich zu seyn, und zeige mir, ja gieb mir deinen Sohn; so sind alle meine Wünsche erfüllet. Denn was ist für mich im Himmel, und was will ich auf Erden, als Jesum allein?

Maria, du Mutter der Barmherzigkeit, und ihr Heiligen in dem Himmel, zieret mich mit euren Tugenden aus, damit ich meinem Bräutigam, dessen Angesicht ich anzuschauen, und auf seinem Herzen zu ruhen verlange, im hochzeitlichen Kleide entgegen kommen möge. Saget diesem meinen geliebten Jesu, daß ich vor Liebe fast verschmachte: saget ihm, daß ich sein Herz, den Schatz meines Herzens, zu besitzen verlange.

## Anmuthungen vor der heiligen Communion.

Tausendmal von mir verlangter Jesu, du Begierde der ewigen Hügel, sieh, es nahet sich derjenige herzu, welcher dich mir übergeben wird, nemlich dein Priester! Und o daß er dich einem Freund übergebe; so wird es dir und mir wohl seyn. Da wollen wir einander in dem Kuße des Friedens umfangen, und zu einander sagen: Freund zu was bist du gekommen? Und es wird einer dem andern zur Antwort geben: Zum Lieben, ja zum Lieben jezt und in Ewigkeit.

O daß ich mit solcher Ehrerbietigkeit, mit solchem Glauben, mit solcher Hoffnung, mit solcher Liebe dich empfange, wie dich deine Heiligen empfangen haben!

O daß ich dich mit solcher Andacht und Zubereitung aufnehme, mit welcher dich deine seligste Mutter in deiner Menschwerdung, und nachmals in dem allerheiligsten Sacrament aufgenommen hat!

O Jesu, o daß ich jetzt dein eigenes Herz hätte, damit ich in eben dieses, auf jene Art, wie du es verdienest, dich aufnehmen könnte!

O Jesu, du stehst schon vor der Thür meines Herzens, und ich höre die Stimme meines Geliebten. So sey es: komm nur, meine Liebe! Laß endlich dich finden, liebster Bruder! Komm, ich will dich umfangen, ich will dich küssen, ich will dich in das Zimmer meines Herzens hinein führen.

Sieh, o liebwerthester Jesu, die Pforte meines Herzens steht dir offen, und ich verlange, daß sie dir so weit offen stehe, als dir einsten, da du in den Himmel gefahren bist, der ganze Himmel offen gestanden ist. Ja, ja, verbreite, und erweitere dich, mein Herz, daß du dem Herrn des Himmels mehr und größern Platz machest, als im Himmel selbsten ist.

Komm herein, komm herein, o Jesu, du König meines Herzens, und gieb mir gleich den Segen! Doch wenn du mir schon wirst den Segen gegeben haben, so lasse ich dich nimmermehr an: nimmer werde ich dich hinaus gehen lassen. Komm, komm, o Herr Jesu, und bleib bey mir in Ewigkeit!

# Gebethe nach der heiligen Communion.

## Anbethung des göttlichen Gastes.

Sey tausendmal gegrüßt, o göttlicher Gast! Sey gegrüßt, o schönstes Angesicht! Seyd gegrüßt, ihr holdseligen Augen! Sey gegrüßt, o hönigfließender Mund! Seyd gegrüßt, ihr allmächtigen Hände! Sey gegrüßt du sanftmüthige Brust! Sey gegrüßt, o glorreiche Seite! Sey gegrüßt, o allerliebwürdigstes Herz! Seyd gegrüßt, ihr unschuldigsten Füße! Sey gegrüßt, o kostbares Blut, o jungfräulicher und unbefleckter Leib! Sey gegrüßt, o heiligste Seele! Sey gegrüßt, o hochheiligste Menschheit! Sey gegrüßt, o göttliche Person! Sey gegrüßt, o unermessene Gottheit! Ich bethe dich an, o liebreichester Gast, mit allmöglicher Anbethung. Ich nehme auch aller möglichen Geschöpfe mögliche Anbethung zu Hilfe, und verlange dieselbe dir, o mein Jesu, jetzt und in Ewigkeit abzustatten.

## Danksagung und Liebe.

Was soll ich dir aber geben, o allerliebster Jesu, für alles, das du mir gegeben hast? Denn da du dich mir mitgetheilet hast, so hast du mir alles gegeben. Preiset Jesum alle Heilige Gottes. Dank sey ihm jetzt und in Ewigkeit!

O daß mein Herz so weitschichtig wäre, wie der Sand des Meers, daß ich dich, mein Jesu, genugsam lieben könnte! Wollte Gott, das Herz aller Menschen, das Herz aller Engel, und das Herz Mariä wäre mein Herz, daß ich mit mehr, als seraphischer Hitze der Liebe entzündet würde, und dieselbe mich verzehren möchte. Diese Brunst der Liebe, o Jesu, opfere ich dir auf. Allein auch diese erklecket nicht, dich würdig zu lieben. Daher mein Jesu, weil du nun ganz mein bist, habe ich eine Liebe erfunden, die deiner würdig ist, und welche ich dir opfern kann. Sieh, ich habe dein eigenes Herz; mit eben diesem verlange ich dich zu lieben, und so viel ich kann, liebe ich dich auch.

Aus diesem Herzen erfreue ich mich über alles Gute, das du bist, das du hast, und wirkest. Aus diesem Herzen wünsche ich dir Glück, daß du von eben demselben geliebet werden kannst, so viel du liebenswürdig bist. Aus diesem Herzen will ich, was du willst, weil du willst, und wie du willst. Aus diesem Herzen liebe ich, was du immer liebest. Aus diesem Herzen verabscheue und verfluche ich, was du immer verabscheuest und verfluchest.

## Aufopferung des eigenen Herzens.

Allein o gütigster Jesu, was ich dir immer endlich aus deinem Herzen selbsten aufopfere, so wirst du doch wenig damit vergnügt

seyn, wenn ich dir nicht auch mein Herz aufopfere; denn ich höre dich, mir jene Worte zureden: Sohn, schenke mir dein Herz! Du liebest nämlich die Herzen der Menschen, obwohl sie klein und armselig sind, auf eine ganz besondere Weise, und nichts vergnüget dich so sehr, als ein König der Herzen zu seyn. Daher mache auch ich keinen Verzug, o liebwürdigster Jesu. Sich, von diesem Augenblicke an soll mein Herz gänzlich dein seyn. Dieses gebe, schenke, und widme ich dir ganz und gar, einmal für allemal, und für die ganze Ewigkeit. Du sollst endlich allein der Herr meines Herzens seyn. Dir allein soll dasselbe nun offen stehen; dem Fleische aber, der Welt, dem Teufel und allen jenen Geschöpfen, die dir, als dem rechtmäßigen Herrn, dasselbe streitig gemacht, und dich, daß du dort nicht allein herrschetest, mit höchster Ungerechtigkeit verhindert haben, soll in Ewigkeit verschlossen bleiben. Es soll nun keine Liebe, keine Begierde, keine Traurigkeit, keine Furcht, und keine andere Anmuthung in diesem meinem Herzen mehr gefunden werden, welche nicht für Jesum sey, oder zu Jesu gehe. O Jesu, deine Gnade, deine Einsprechungen, deine Lehre, und deine Beyspiele sollen in diesem Herzen, als deiner Wohnung, allein regieren. Zu diesem Ziel und Ende, o liebster Jesu, nehme ich mir festiglich vor, mein Herz dir allein durch nachfolgende Entschlüße vollkommen zu

widmen. Und zwar erstlich will ich lieber tausendmal sterben, als in mein Herz auch nur eine einzige schwere Sünde einlassen; daher will ich nicht nur alle böse Gelegenheiten nach Kräften fliehen, sondern auch mich den unordentlichen Anmuthungen und Begierlichkeiten meines Gemüths, und allen Versuchungen, wo sie immer herkommen mögen, auf das behendeste und mit allem Ernste widersetzen. **Zweytens** will ich alle Sorgfalt dahin verwenden, daß ich mein Herz auch mit keiner, wenigst ganz freywilligen, läßlichen Sünde verunreinige. Vor andern will ich jene läßlichen Sünden fliehen, welche entweders wegen Vermehrung der Materie, oder wegen vollkommener Einwilligung leicht zu schweren Sünden werden. Wobey ich auch dieses fleißig beobachten will, daß ich keine Sünde, obwohl es nur eine läßliche wäre, zur Gewohnheit werden lasse; denn wie soll dir, o Jesu ein Herz gefallen könen, welches immerdar zu den alten Fehlern zurücke kehret, und mit denselben gleichsam eine enge Freundschaft geschlossen hat. **Drittens** will ich mich alle Tage zu gewissen Zeiten durch andächtige Gebether oder Gemüthserhebungen in dein heiligstes Herz verfügen, sowohl dasselbe zu verehren, als auch genauer zu ersehen, wie ungleich mein Herz diesem deinem Herzen noch sey. **Viertens** vor andern Tugenden will ich mein Herz an die Demuth und Sanftmuth gewöhnen, als wel-

che deines Herzens eigene und liebste Tugenden sind, wie du selbsten mich in dem heiligen Evangelium hierüber absonderlich ermahnet hast, mit jenen Worten: **Lernet von mir; denn ich bin sanftmüthig und von Herzen demüthig.** Fünftens endlich will ich keinen Tag vorbey gehen lassen, an welchem ich nicht, o mein Jesu, eine obwohl unschuldige Freude, oder etwas anders deinem liebsten Herzen, als ein Opfer meiner Liebe und schuldigen Dankbarkeit, schlachten werde. Sieh, o Jesu, diese sind die festesten Entschließungen meines Herzens, welche, gleichwie ich wünsche, daß sie deinem liebsten Herzen zum Wohlgefallen und Vergnügen gereichen, also bitte ich, daß du sie mit deiner göttlichen Gnade segnen wollest. Amen.

## Bitte.

Allerliebster Jesu, ich habe dir zwar jetzt mein Herz geopfert: aber, o wie armselig, und wie unwürdig ist es, von dir genehm gehalten zu werden? Allein dieß tröstet mich, daß nun dein heiligstes Herz mit mir ist. O göttliche Richtschnur aller Herzen, göttliches Herz, ich bitte dich durch jene Liebe, mit welcher du zu mir Unwürdigsten zu kommen dich gewürdiget hast, gieb mir ein ganz anders, und ganz neues Herz. Gieb ein demüthiges Herz, welches weit von aller Hoffart, ein verborgenes, und, wenn es dir gefällig ist, auch vor der Welt verachtetes Leben führe. Gieb

ein

ein sanftmüthiges Herz, welches alle Unbilden gern und mit Stillschweigen übertrage, und so gar seine Feinde selbsten, mit Worten und Werken liebe. Gieb ein geduldiges Herz, welches in aller Widerwärtigkeit in sich selbst ruhig, und deiner liebreichesten Vorsichtigkeit gänzlich ergeben sey. Gieb ein gehorsames Herz, welches deinen göttlichen Gebothen, und den Befehlen der Obern vollkommen, behend, und mit Freude gehorsame. Gieb ein frommes Herz, welches sich durch das Gebeth und durch heilige Anmuthungen zu dir erhebe, und in dir seine einzige Zufriedenheit habe. Gieb ein eifriges Herz für deine Ehre, welches für dich unermüdet arbeite, und vieles übertrage; welches sich an deinen Gütern erfreue, sich aber betrübe, wenn jemand auch nur die mindeste Unbild dir zugefüget hat. Gieb ein solches Herz, welches für die Seelen, die dich so viele Seufzer, so viele Schmerzen und das Blut selbst gekostet haben, nach Beschaffenheit meines Standes, in welchen du mich berufen hast, sich bearbeite. Gieb ein aufrichtiges Herz, welches, außer dir und deinen Seelen, sonst nichts verlange. Gieb ein keusches Herz, welches keine andere Freude, als in dir, empfinde. Gieb ein weiches und barmherziges Herz gegen den Nächsten, welches über alle seine Armseligkeiten ein Mitleiden trage, und, wenn

es kann, ihm auch im Werke selbst ohne Verweilen beyspringe. Gieb ein von allen unordentlichen Anmuthungen freyes, und von deiner Liebe allein ganz volles Herz. Gieb endlich ein dir in allem und durchaus gleichförmiges Herz. Also geschehe es. Amen.

Nun endlich hast du mit Jesu deinem Gaste genug geredet: bitt jetzt Jesum, daß er auch zu dir rede. Hier begehen viele einen Fehler, wenn sie mit ihren Gebethen, Anbethungen und Danksagungen rc. kein Ende mehr machen. Es scheint eine nicht kleine Unhöflichkeit zu seyn, wenn man immerdar mit dem Gaste redet; die Anständigkeit erfodert, daß man auch den Gast reden lasse. Höre nun recht nach der heiligen Communion deinem Jesu zu; höre alle seine Worte, alle seine Ermahnungen, alle seine Räthe, und zwar mit aller Aufmerksamkeit und Begierde, denselben zu folgen, an. Uebrigens willst du dich etwa noch länger mit deinem Gaste, nachdem du seine Stimme angehöret hast, aufhalten, kannst du dich mit großem Frucht jener gottseligen Seufzer und Schußbebethlein zu dem Herzen Jesu bedienen, welche unten in dem sechsten Kapitel zu finden sind.

Fünf-

## Fünftes Kapitel.

# Tagzeiten
## von dem allerheiligsten Herzen Jesu sammt der Litaney.

## Tagzeiten.

### Zu der Metten.

℣. Herz Jesu, da du brinnst vor Liebe gegen mich:
℟. So feuer auch an mein Herz mit Liebe gegen dich.
℣. Thue meine Lefzen auf: rühr sie in Gnaden an,
℟. Damit mein Mund dein Lob mit Andacht singen kann.
℣. Gieb nur, daß deine Hilf für mich bereitet sey:
℟. Ja, gieb sie ganz behend zu deiner Ehr herbey.
℣. Geehrt sey mit dem Geist der Vater und der Sohn:
℟. Auf Erden hier, wie dort im höchsten Himmelsthron.

Lobgesang von dem Herzen Jesu, des wahren Gottes.

Edles Herz, des Himmels Pracht,
Das die Jungfrau uns gegeben,
Und uns tausend Freud im Leben,
Tausend Freud im Todbett macht.
Alle Schätz der Heiligkeit
Find ich ganz in dich versenket:
Gott selbst, der sich dir geschenket,
Wohnet da auf allezeit.
Menschen, wollt ihr glücklich seyn:
So fangt einmal an im Lieben,
Eure Herzen recht zu üben:
Liebt doch Jesu Herz allein.

℣. O liebstes Herz, nimm aller Menschen Herzen ein:

℟. Und laß sie dir, doch dir allein gewiedmet seyn.

Gebeth.

Allmächtiger, himmlischer Vater, in tiefester Ehrfurcht und Anbethung deiner unendlichen Majestät, getrauen wir arme Sünder dich des heiligsten Herzens Jesu, deines Sohns und unsers Erlösers, zu erinnern. In Ansehung dieses Herzens, als in welchem du ein unendliches Wohlgefallen hast, bitten wir dich demüthigst, verzeih uns unsre vielfältigen, wider dich, besonders in dem heiligen Sacrament des Altars, begangen Missethaten, welche wir von Herzen bereuen. Entzünde zu=

zugleich unsere kalte Herzen mit den hitzigsten Flammen dieses liebvollesten Herzens, auf daß wir dich, o unendlich liebwürdiges Gut, nach allen unsern Kräften lieben, und einstens nach dem Wunsch dieses Herzens gefunden werden mögen, durch eben dasselbe Herz Jesu Christi, deines Sohns, unsers Herrn. Amen.

### Zur Prim.

℣. Herz Jesu, da du brinnst vor Liebe gegen mich:

℟. So feuer auch an mein Herz mit Liebe gegen dich.

℣. Thue meine Lefzen auf, rühr sie in Gnaden an,

℟. Damit mein Mund dein Lob mit Andacht singen kann.

℣. Gieb mir, daß deine Hilf für mich bereitet sey:

℟. Ja, gieb sie ganz behend zu deiner Ehr herbey.

℟. Geehrt sey mit dem Geist der Vater und der Sohn:

℟. Auf Erden hier, wie dort, im höchsten Himmelsthron.

### Lobgesang von dem mit Liebe gegen uns angeflammten Herzen Jesu.

Komm, wer du nur immer bist,
Komm und laß dich doch bewegen,
Sieh ein Herz, daß deinetwegen,
Und in dich verliebet ist.

O was Liebe gegen dich
Hat sich in dieß Herz gedrungen:
Und wie wohl ist es gelungen!
Jesus liebt dich inniglich.
Harter Mensch, gleich einem Stein,
Kannst du diesem Feuer zusehen,
Und noch länger widerstehen,
Ja ganz unempfindlich seyn?

℣. O liebstes Herz, nimm aller Menschen Herzen ein:
℟. Und laß sie dir, doch dir allein gewiedmet seyn.

Gebeth. Allmächtiger, himmlischer ꝛc. wie oben Seite 52.

## Zur Terz.

℣. Herz Jesu, da du brinnst vor Liebe gegen mich:
℟. So feuer auch an mein Herz mit Liebe gegen dich.
℣. Thue meine Lefzen auf, rühr sie in Gnaden an,
℟. Damit mein Mund dein Lob mit Andacht singen kann.
℣. Gieb nur, daß deine Hilf für mich bereitet sey:
℟. Ja, gieb sie ganz behend zu deiner Ehr herbey.
℣. Geehrt sey mit dem Geist der Vater und der Sohn:
℟. Auf Erden hier, wie dort, im höchsten Himmelsthron.

Lob=

Lobgesang von dem mit dem Kreuz beladenen Herzen Jesu.

Jesus liebt: was Wunder dann;
Daß in seinem Herz wir sehen,
Kreuz, und mehr dann tausend, stehen,
Ja mehr, als man zählen kann?
Alle Angst, und allen Schmerz,
Den Tod selbst mit allen Wunden
Hat stäts und zugleich empfunden
Das so hart gedrängte Herz:
Und empfunden wegen mir!
Und ich soll es noch nicht lieben,
Ja noch immer mehr betrüben?
Ach, ist das der Dank dafür?

℣. O liebstes Herz, nimm aller Menschen Herzen ein:

℟. Und laß sie dir, doch dir allein gewiedmet seyn.

Geberh. Allmächtiger, himmlischer rc. wie oben. Seit. 52.

## Zur Sext.

℣. Herz Jesu, da du brinnst vor Liebe gegen mich:

℟. So feuer auch an mein Herz mit Liebe gegen dich.

℣. Thue meine Lefzen auf, rühr sie in Gnaden an,

℟. Damit mein Mund dein Lob mit Andacht singen kann.

℣. Gieb nur, daß deine Hilf für mich bereitet sey:

℟. Ja, gieb sie ganz behend zu deiner Ehr herbey.
℣. Geehrt sey mit dem Geist der Vater und der Sohn:
℟. Auf Erden hier, wie dort, im höchsten Himmelsthron.

**Lobgesang von dem mit Dörnern umgebenen Herzen Jesu.**

Jetzt betrachte diese Kron,
Die von Dörnern aufgebunden,
Und um Jesu Herz gewunden:
Da hat Jesus seinen Lohn.
Sünder, dieß hast du gethan!
Deine viele, schwere Sünden
Sind es, die die Dörner binden;
Kömmt dich keine Reu noch an?
Ach der Dörner sind zu viel:
Halt doch ein durch neue Sünden
Neue Dörner zu erfinden,
Dörner ohne Maaß und Ziel!

℣. O liebstes Herz, nimm aller Menschen Herzen ein.
℟. Und laß sie dir, doch dir allein gewiedmet seyn.

Gebeth. Allmächtiger, himmlischer rc. wie oben Seit. 52.

Zur Non.

℣. Herz Jesu, da du brinnst aus Liebe gegen mich:

℟. So feuer auch an mein Herz mit Liebe gegen dich.

℣. Thue meine Lefzen auf, rühr sie in Gnaden an,

℟. Damit mein Mund dein Lob mit Andacht singen kann.

℣. Gieb nur, daß deine Hilf für mich bereitet sey:

℟. Ja, gieb sie ganz behend zu deiner Ehr herbey,

℣. Geehrt sey mit dem Geist der Vater und der Sohn:

℟. Auf Erden hier, wie dort, im höchsten Himmelsthron.

## Lobgesang von dem verwundeten Herzen Jesu.

Mensch, was Glück ist es für dich!
Jesu Herz, vom Speer getroffen,
Steht jetzt völlig für dich offen;
Ja es rufet dich zu sich:
Durch die Wunden kannst hinein.
Geh nur: da wirst alles haben,
Was dein Herz kann immer laben:
Da wirst, wie im Himmel, seyn.
Doch trau nicht der argen Welt:
Sie wird öfters sich bemühen,
Dich ins freye Feld zu ziehen:
Trau nicht bleib in deinem Zelt.

℣. O liebstes Herz, nimm aller Menschen Herzen ein:

℟. Und laß sie dir, doch dir allein gewiedmet seyn.

Gebeth. Allmächtiger, himmlischer etc. wie oben Seit. 52.

## Zur Vesper.

℣. Herz Jesu, da du brinnst vor Liebe gegen mich:

℟. So feuer auch an mein Herz, mit Liebe gegen dich.

℣. Thue meine Lefzen auf: rühr sie in Gnaden an,

℟. Damit mein Mund dein Lob mit Andacht singen kann.

℣. Gieb nur, daß deine Hilf für mich bereitet sey;

℟. Ja, gieb sie ganz behend zu deiner Ehr herbey.

℣. Geehrt sey mit dem Geist der Vater und der Sohn:

℣. Auf Erden hier, wie dort, im höchsten Himmelsthron.

## Lobgesang von dem Wasser und Blut triefenden Herzen Jesu.

Sünder, faß jetzt frischen Muth.
Sieh, wie Jesus für dich büßet,
Wie aus seinem Herzen fließet
Wasser mit vermischtem Blut.

Da

Da er Blut und Wasser weint,
Hör, was diese Zäher sagen:
Seine letzten Tropfen fragen,
Ob er es nicht herzlich meynt?
Gieb dich endlich, hartes Herz!
Laß auch deine Thränen fließen,
Deine Laster abzubüßen:
Faß doch wahre Reu und Schmerz.

℣. O liebstes Herz, nimm aller Menschen Herzen ein:

℟. Und laß sie dir, doch dir allein gewiedmet seyn.

Gebeth. Allmächtiger, himmlischer rc. wie oben Seit. 52.

## Zur Complet.

℣. Herz Jesu, da du brinnnst aus Liebe gegen mich:

℟. So feuer auch an mein Herz mit Liebe gegen dich.

℣. Thue meine Lefzen auf, rühr sie in Gnaden an,

℟. Damit mein Mund dein Lob mit Andacht singen kann.

℣. Gieb nur, daß deine Hilf für mich bereitet sey:

℟. Ja, gieb sie ganz behend zu deiner Ehr herbey.

℣. Geehrt sey mit dem Geist der Vater und der Sohn:

℟. Auf Erden hier, wie dort, im höchsten Himmelsthron.

Lob-

### Lobgesang von dem im heiligsten Sacrament bey uns verbleibenden Herzen Jesu.

Liebstes Herz, was fängst noch an?
Bey den Menschen stäts zu bleiben,
Willst die größten Wunder treiben,
Die der Mensch nicht fassen kann.
Brod wird Fleisch, und Blut aus Wein,
Daß du könnest hier auf Erden
Armer Menschen Nahrung werden:
Kann die Liebe größer seyn?
Der dieß Herz nicht redlich sucht,
Nicht von ganzem Herzen liebet,
Ja mit Sünden noch betrübet,
Dieser sey und bleib verflucht.

℣. O liebstes Herz, nimm aller Menschen Herzen ein.

℟. Und laß sie dir, doch dir allein gewiedmet seyn.

Gebeth. Allmachtiger, himmlischer ꝛc. wie oben Seit. 52.

## Litaney

### von dem liebreichesten Herzen Jesu.

Herr, erbarme dich unser.
Christe, erbarme dich unser.
Herr erbarme dich unser.
Christe, höre uns.
Christe, erhöre uns.
Gott Vater vom Himmel, erbarme dich unser.

Gott

Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme dich unser.
Gott heiliger Geist, erbarme dich unser.
Heilige Dreyfaltigkeit, ein einiger Gott, erbarme dich unser.
Herz Jesu, des Sohns der Jungfrau Maria, erbarme dich unser.
Herz Jesu, von dem heiligen Geist gestaltet,
Herz Jesu, du Wohnung der allerheiligsten Dreyfaltigkeit,
Herz Jesu, du Heiligthum des eingefleischten Gottes,
Herz Jesu, du Gefäß des unendlich kostbaren Bluts,
Herz Jesu, du Sitz und Werkzeug der heiligsten Betrachtungen u. Anmuthungen,
Herz Jesu, in dessen Gewalt aller Menschen Herzen sind,
Herz Jesu, aus allen Herzen das Vollkommenste,
Herz Jesu du Magnet und Mittelpunkt aller Herzen,
Herz Jesu, du Herz nach dem Herzen Gottes,
Herz Jesu, du einem Gott anständiges und unbegreifliches Herz.
Herz Jesu, des Manns der Schmerzen,
Herz Jesu, von dem ersten Augenblick deiner Gestaltung mit unzählbaren Schmerzen überhäufet,

erbarme dich unser.

Herz Jesu, an dem Oelberge mit Furcht, Betrübniß und Traurigkeit bis in den Tod geängstiget.

Herz Jesu, von Beschimpfungen ersättiget,

Herz Jesu, von dem göttlichen Vater selbst am Kreuze verlassen,

Herz Jesu, welches du für die undankbaren Menschen erstorben bist,

Herz Jesu, mit der Lanze verwundet,

Herz Jesu, bis auf den letzten Tropfen am Blut und Wasser erschöpfet,

Herz Jesu, du Mittelpunkt aller Schmerzen, die jemals deine Seele und dein Leib gelitten haben,

Herz Jesu, welches du im heiligsten Altarssacrament bey uns wohnest,

Herz Jesu, welches du in unsern Kirchen oft viele Stunden von allen Menschen verlassen bist,

Herz Jesu, mit welchem in dem heiligen Altarssacrament die Heyden, Juden, Ketzer und bösen Christen oft so übel verfahren sind,

Herz Jesu, du sichere Zufluchtstadt vor dem Zorn Gottes,

Herz Jesu, welches du die kleinmüthigen Herzen der Menschen stärkest,

Herz Jesu, du fester Thurn in allen Versuchungen,

Herz Jesu, du sicherste Zuflucht aller Betrübten,

erbarme dich unser.

Herz

Herz Jesu, du glückseligste Wohnung der frommen Seelen,

Herz Jesu, welches du auch den größten Sündern offen stehst,

Herz Jesu, welches du die Herzen der lauen Christen entzündest,

Herz Jesu, du Trost der in diesem Leben wandernden Seelen,

Herz Jesu, du Arzney der Kranken,

Herz Jesu, du beßte Wegzehrung der Sterbenden,

Herz Hesu, welches du den Klugen dieser Welt verborgen, und nur den Kleinen geoffenbaret bist,

Herz Jesu, das Herz unsers beßten Freundes und Rathgebers,

Herz Jesu, das Herz unsers Fürsprechers und Richters,

Herz Jesu, das Herz unsers Herrn und Königs,

Herz Jesu, das Herz unsers Erlösers und Heilandes,

Herz Jesu, das Herz unsers erstgebohrnen Bruders und Bräutigams,

Herz Jesu, das Herz unsers Vaters, und mehr dann Vaters,

Herz Jesu, welches du uns zu lieben schon von Ewigkeit gewiedmet, und deßwegen in der Zeit bist gestaltet worden,

erbarme dich unser.

Herz

Herz Jesu, welches du in der heiligen Communion uns bist gegeben und geschenket worden,
Herz Jesu, ein Herz nach dem Wunsche unsers Herzens,
Herz Jesu, das Herz unsers Lehrmeisters,
Herz Jesu, du demüthiges Herz,
Herz Jesu, du sanftmüthiges Herz,
Herz Jesu, du aufrichtiges Herz,
Herz Jesu, du barmherziges Herz,
Herz Jesu, du getreuestes Herz,
Herz Jesu, du langmüthiges Herz,
Herz Jesu, welches du das Böse mit Gutem vergiltest,
Herz Jesu, du freygebigstes Herz,
Herz Jesu, du jungfräuliches Herz,
Herz Jesu, du auch gegen die Feinde beßt meynendes Herz,
Herz Jesu, du unschuldigstes Herz,
Herz Jesu, du vollkommenstes Muster der Verläugnung und Abtödtung,
Herz Jesu, durch das Gebeth mit Gott ganz vereinbartes Herz,
Herz Jesu, du für die Ehre Gottes und das Heil der Seelen eifrigstes Herz,
Herz Jesu du von Liebe Gottes und der Menschen brinnendes Herz,
Herz Jesu, du durch die Heiligkeit Gottes selbst heiliges Herz,
Herz Jesu, du Richtschnur aller Herzen,

erbarme dich unser.

Herz Jesu, des Lamms Gottes, welches du die Sünden der Welt hinnimmst, verschone uns.

Herz Jesu, des Lamms Gottes, welches du die Sünden der Welt hinnimmst, erhöre uns.

Herz Jesu, des Lamms Gottes, welches du die Sünden der Welt hinnimmst, erbarme dich unser.

℣. Ihr Uebertretter, kehret zu dem Herzen zurück, Isai. 46.

℟. Und machet euch ein neues Herz. Ezechiel. 18.

## Gebeth.

Barmherzigster Gott, sieh an das Herz Jesu, deines geliebten Sohn, an welchem du dein Wohlgefallen hast, und verleih uns durch desselben Schmerzen, die es aus Liebe zu uns übertragen, wie auch durch die Genugthuung, die er für uns abgestattet hat, ein wahrhaft zerknirschtes Herz, sammt der Verzeihung unserer Sünden; und entzünde unser Herz mit so grosser Liebe gegen Jesum, damit wir von den Flammen seines göttlichen Herzens eingenommen, mit einem ganz neuen Herzen nichts anders verlangen und lieben, als dich, den Gott unsers Herzens, der du lebest und regierest zu ewigen Zeiten. Amen.

# Sechstes Kapitel.
# Rosenkränzlein
## des Herzens Jesu, sammt den dreyen göttlichen Tugenden, und gottseligen Seufzern zu diesem heiligsten Herzen.

## Rosenkränzlein des Herzens Jesu.

Dieses Rosenkränzlein besteht aus einem kleinen Kreuzlein und acht und dreyßig Krallen; nämlich fünf grossen und drey und dreyßig kleinen, zur Gedächtniß der heiligen fünf Wunden, und der drey und dreyßig Jahre des Lebens Christi. In diesem Rosenkränzlein kömmt erstlich das Kreuzlein, alsdenn eine grosse Kralle sammt dreyen kleinen; darauf kömmt wiederum eine grosse, sammt zehn kleinen. Nach diesen folget abermal eine grosse Kralle mit einem Zehner von den kleinen, nach welchen wieder eine grosse mit zehn kleinen kömmt. Endlich wird der Schluß mit einer grossen Kralle gemacht. Die Gebether aber dieses Rosenkränzleins sind folgende:

### Bey dem kleinen Kreuzlein.

Herz Jesu, deine Heiligkeit heilige mich.
Das Herz Jesu, meines Heilands, mache mich selig.
Herz Jesu, deine Liebe entzünde mich.
Herz Jesu, dein Blut tränke mich.

Herz Jesu, dein Wasser reinige mich.
Herz Jesu, deine Gütigkeit erhöre mich.
Herz Jesu, deine Wunde verberge mich.
Herz Jesu, deine Macht beschütze mich.
Ach, laß mich von dir nicht abgesöndert werden:
Ruf mir in der Stunde meines Absterbens,
Und laß mich zu dir kommen,
Damit ich dich mit deinen Heiligen loben möge. Amen.

### Bey den grossen Krallen.

Ich bethe dich an, lobe und liebe dich, o liebwürdigstes Herz Jesu, meines Gottes, und mit aufrichtigster Reue des Herzens, und Vorsatz dich nicht mehr zu beleidigen, verfluche ich zugleich, was immer ich und andere Menschen wider dich, absonderlich im heiligsten Altarssakrament, jemal gesündiget haben.* Zur Genugthuung opfere ich dir das liebvolle Herz Mariä, deiner würdigen Mutter, auf. Amen.

### Bey den kleinen Krallen.

Jesu, du Sohn des lebendigen Gottes! Jesu, du Sohn der Jungfrau Maria! Jesu, der du sanftmüthig, und von Herzen demüthig bist!* Ich bitte dich durch das Herz Mariä, sey der Gott meines Herzens, und gieb mir ein Herz nach deinem Herzen. Amen.

Wenn Mehrere mit einander bethen, so hören die Vorbethenden bey den Sternlein (*) auf, die Nachbethenden aber fahren fort.

# Uebung der drey göttlichen Tugenden.

## Glauben.

Ich glaube aus ganzem Herzen, und ohne allen Zweifel, was du immer durch Jesum, deinen Sohn, uns hast offenbaren wollen, und bin bereit, für einen jeden Artickel meines Glaubens Blut und Leben zu lassen; denn du bist die Wahrheit und die Weisheit, welche weder betriegen, noch betrogen werden kann. Weil ich aber aus meinen Kräften lediglich nichts vermag: so stärke du meinen Glauben mit jener mächtigen Gnade, welche mir Jesus auswirkte, als du aus seiner mit der Lanze durchstochenen, und vom Blut und Wasser fließenden Seite die katholische Kirche errichtet, und sie mir zu einer Lehrmeisterinn, Jesu aber, deinem Sohne, als dem neuen und bessern Adam, zu einer Braut gegeben hast.

## Hoffnung.

Ich verlange und hoffe von dir, o Gott, uud zwar von dir allein, mit vollkommenem Vertrauen die Verzeihung meiner Sünden, die Gnade, zur Besserung meines Lebens, die ewige Glückseligkeit, und alle Güter, die du mir verheißen hast; vor allem aber dich selbsten einstens zu besitzen, als meine einzige und wahre Glückseligkeit, nach welcher alle meine Begierden gehen. Und zwar dieses alles hoffe ich durch die Verdienste meines Erlösers, Je-

Jesu Christi, in dessem heiligstem Herzen du dein eignes Wohlgefallen gehabt, und welches in seinem Leben so oft um mein Heil geseufzet, auch wegen desselben den schmerzhaften Tod erwählet hat. Fürwahr, o gütigster Gott, wenn ich mit deiner Gnade fleißig mitwirke, welche mir, sofern ich in heiliger Furcht und Zittern, auch im Mistrauen auf meine eigenen Kräfte wandle, niemalen mangelt; wirst du so gar dich selbsten mir nicht versagen. Denn du bist der mächtigste, gütigste, heiligste, getreueste, weiseste und gerechteste Gott, welcher du nicht allein kannst, und weißt, sondern auch willst, ja dein Versprechen halten mußt.

## Liebe.

Ich schätze, und liebe dich, o mein Gott, über alles, weil du in dir selbsten das höchste, unendliche, und deßwegen der höchsten und unendlichen Liebe würdigstes Gut bist. Aus Liebe deiner liebe ich auch zugleich alle, welche du mir zu lieben befohlen hast, oder welche auf was immer für eine Weise dein sind, und dir zugehören. Absonderlich liebe ich die göttliche und meine Mutter Maria, alle Engel und Heilige Gottes, alle Seelen im Fegfeuer, nicht weniger alle Menschen, die auf dieser Welt leben, auch so gar meine Feinde ohne Ausnahme, welchen ich aus Liebe Deiner nicht nur alle Unbilden gänzlich schenke, sondern auch alle leibliche und geistliche Güter von Herzen wünsche.

Mit sonderbarer Liebe umfange ich die heiligste Menschheit Jesu Christi, und in derselben das heiligste Herz, als den Thron der allerheiligsten Dreyfaltigkeit, das Heiligthum des eingefleischten Gottes, den Sitz aller Tugenden, Gaben und Gnaden, jenes Herz, welches mich so zärtlich, so standhaft geliebet hat, und noch liebet, obwohl ich aller Liebe gänzlich unwürdig bin. O daß alle Herzen dieses Herz inbrünstig lieben möchten! Daß sie desselben Ehre auf alle mögliche Weise täglich mehr und mehr beförderten! Aus eben dieser Liebe gegen dich, verfluche ich alle Sünden aller Menschen, besonders jene, mit welchen ich selbst dieses liebwürdigste Herz beleidiget habe: ich mache auch einen steifen Vorsatz, lieber tausendmal zu sterben, als dasselbe nur noch ein einzigesmal, besonders schwerlich, zu beleidigen.

Diese drey göttlichen Tugenden sollst du, wo nicht öfters, doch wenigstens einmal des Tags erwecken, sowohl wegen ihrer eigenen Vortrefflichkeit, als auch, weil Benedict der Vierzehnte allen Christgläubigen, welche dieselben einen ganzen Monath hindurch täglich erwecken, vollkommenen Ablaß verliehen hat, den sie alle Monathe an einem gewissen selbst beliebigen Tage gewinnen können, wenn sie nach abgelegter Beicht und Empfangung des heiligen Altarssacramentes, nach Meynung Sr. Päbstlichen Heiligkeit das gewöhnliche Ablaßgebeth werden verrichtet haben. Gleichergestalten können alle Christglaubigen einen Ablaß von sieben Jahren und

sieben Quadragenen so oft gewinnen, als oft sie immer diese Uebungen erwecken. Endlich gewinnen sie alle auch in dem Todtbette einen vollkommenen Ablaß, wenn sie sich an eben diese Tugenden Zeit ihres Lebens gewöhnet haben. Uebrigens können alle diese verliehene Abläße auch den armen Seelen im Fegfeuer auf die Weise einer Fürbitte geschenket werden.

# Gottselige Seufzer,

oder

## Schußgebethlein zu dem Herzen Jesu.

O gutes Herz Jesu, wann wird einmal auch mein Herz ein gutes Herz werden; gut aus Liebe gegen dich, gut aus Eifer für deine Ehre?

O barmherzigstes Herz, erbarme dich doch dieses meines so armseligen Herzens! Ich bitte dich um dieses durch das beßte Herz deiner Mutter.

Herz Jesu, erschaffe in mir ein neues Herz, und erneuere den rechten Geist in mir.

Herz Jesu, wie lang wird mein verführtes und armseliges Herz außer dir herum schweifen?

Herz Jesu, wie gut und annehmlich ist es, in dir wohnen!

Liebreichestes Herz Jesu, wer wird mich von der Liebe zu dir absöndern? Nichts auf der

der ganzen Welt mit deiner Gnade. Du weißt ja, daß ich dich von ganzem Herzen liebe.

Herz Jesu, wann ist es mir wohl gewesen, da ich mich außer dir aufhielt? Oder wann ist mir übel gewesen, da ich mich bey und in dir aufgehalten habe?

Herz Jesu, in dessen Macht aller Menschen Herzen sind, unterwirf dir endlich mein Herz!

Herz Jesu, ich verlange nicht in einem unbeständigen und falschen Herzen eines Geschöpfs etwas zu gelten. Es ist genug, wenn du allein mich liebest.

Herz Jesu, o daß du in allen Herzen regieren möchtest! Besiege einmal so viele dir widerspänstige Herzen, und lebe, allmächtiger König der Herzen.

Herz Jesu, o was für ein gutes Herz bist du denjenigen, die eines rechten Herzens sind!

Herz Jesu, verbirg mich ganz inner dir, damit ich außer dir nicht zu Grunde gehe.

O Jesu, gleichwie keine Liebe ist, wie deine Liebe; also giebt es auch kein Herz, wie dein Herz ist.

Herz Jesu, welches du so leicht kannst erweichet werden, erweiche auch mein, und so vieler anderer Menschen Herzen. O daß die Herzen, welche wegen Deiner erschaffen sind, auch einmal für dich erweichet würden!

Herz Jesu, göttliches Herz, wie lang werde ich dich nicht mit ganzem Herzen lieben? Ach, die Liebe wird nicht geliebet!

Herz

Herz Jesu, unglückselig ist jener Augenblick, in welchem ich dich nicht geliebet habe: noch unglückseliger ist jener, in welchem ich dich so gar zu beleidigen mich erfrechet habe.

Unvergleichliches Herz, o wenn ich anstatt jener Lanze gewesen wäre, mit welcher du bist verwundet worden; wäre ich nicht mehr herausgegangen, sondern ich hätte gesagt: Hier soll in Ewigkeit meine Ruhe seyn. Da will ich wohnen, denn ich habe diese Ruhe auserwählet!

Herz Jesu, wer wird erkennen, was für eine Länge und Breite, was für eine Höhe und Tiefe deiner Liebe und Liebenswürdigkeit ist?

O Jesu, was ist doch der Mensch, daß du ihn groß machest, und warum hängst du dein Herz an ihn?

Herz Jesu, o daß ich dich den Ketzern, Türken und Abgöttern predigen könnte! Was grosses Vergnügen wäre es, für dich sammt allem meinem Blut das Herz selbsten aufzusetzen, Herz für Herz, ein armseliges Herz für das beßte und unvergleichlichste Herz?

Ihr Menschenkinder wie lang werdet ihr eines verstockten Herzens seyn? Warum liebet ihr die Eitelkeit, und suchet die Falschheit? Suchet das Herz Jesu, und ihr werdet Ruhe in euren Herzen finden.

Herz Jesu, mache mit mir, was du willst: denn ich weiß, daß du mir viel besser willst,

als ich mir selbsten. Du liebest mich mehr, als ich mich selbst lieben kann.

Herz Jesu, wie soll ich deine Wunde anschauen, und mein Herz nicht verwundet werden? Ich will nicht ohne Wunde seyn, wenigstens nicht ohne Liebeswunde, da ich dich verwundet sehe.

Wer das liebenswürdigste Herz Jesu nicht liebet, der sey verflucht.

O Jesu, ich wollte lieber kein Herz haben, als daß ich mit demselben dein so gutes Herz nicht lieben könnte und wollte.

O armselige Menschen, wie irret ihr mit euren Herzen, die ihr immer von dem Herzen Jesu abweichet!

Herz Jesu, der für mich ans Kreuz ist geheftet worden, würdige dich, an mein Herz dich anzuheften.

Herz Jesu! sey mir im Leben mein Trost, im Sterben meine Wegzehrung, und in der Ewigkeit meine Belohnung.

Herz Jesu, sieh; ich bin eines unbeschnittenen Herzens. Ach, nimm hinweg, was dir an demselben misfällt; ja nimm das ganze Herz hinweg: denn ich verlange kein anders, als dich allein.

Herz Jesu, du kennest alle Herzen, und hast alle Herzen gestaltet: erbarme dich über so viele Herzen, die dich nicht lieben. Liebe sie, damit sie dich lieben; liebe sie, damit sie dich entgegen lieben mögen.

O wo seyd ihr Herzen so vieler Menschen? Kehret doch zurück, ihre Uebertreter, zu dem Herzen Jesu! Bekehret euch in eurem ganzen Herzen: zerschneidet eure Herzen, und machet euch ein Herz!

In Vergessenheit gestelltes und in so vieler Menschen Herzen abgestorbenes Herz Jesu, ach in wie vielen Kirchen bist du wirklich in dem Sacrament deiner Liebe ganz allein, von allen verlassen! In allen diesen Kirchen verlange ich gegenwärtig zu seyn, damit ich anstatt aller Menschen dich dort mit den Engeln anbethen, loben und lieben könne.

Es soll diesen Augenblick mein Herz zu Grunde gehen, wenn nur ein einziger Tropfen Bluts darinn zu finden ist, welcher nicht vor Liebe meines Jesu brennt.

Sanftmüthigstes, demüthigstes, geduldigstes, tugendreicheſtes Herz Jesu, wie ganz anders, als du, ist mein Herz beschaffen?

Herz Jesu, wie erfreue ich mich wegen Deiner, weil nicht wenige sind, die dich in ihrem Herzen haben. Ach, vermehre von Tag zu Tag die Zahl derjenigen, welche dich aus ganzem Herzen lieben.

Vor Begierde zu dir, o Herz meines Jesu, ist mein Fleisch und mein Herz ganz abgezehrt.

Herz Jesu, ach verleih, daß mein Herz mich niemal von dir bestrafe. Gieb mir ein unschul-

unschuldiges Herz, damit du in demselben dein Wohlgefallen finden mögest.

Es erfreue sich das Herz derer, die das liebenswürdigste Herz Jesu, meines Gottes, suchen.

Mein Herz, vergnüge dich einmal allein in dem Herzen Jesu; so werden dir alle deine Bitten gewähret werden.

O Jesu, gieb mir dein Herz! O wie viel besser würde es in meiner, als deiner Brust wohnen! Denn, wenn es in mir wäre, so würde ich dich, als den Liebenswürdigsten, lieben: da es aber jetzt in dir ist, so liebet es mich, der ich nicht nur keiner Liebe werth bin, sondern nur Haß verdienet habe.

Herz Jesu, in deine süßeste Wunde empfehle ich dir mich und all das Meinige, Freunde, Gutthäter, Aeltern, Blutsverwandte, dieses Haus, diese Stadt, mein Vaterland, meine Oberen, meine Feinde, alle Betrübte, alle Sterbende, absonderlich die Sünder eines verhärteten Herzens, alle Seelen im Fegfeuer ꝛc. Insonderheit empfehle ich dir alle diejenigen, die mit mir einen Bund gemacht haben, dich zu verehren und zu lieben. Diesen ertheile du den Segen nach der Völle deiner Gütigkeit.

O Herz Jesu, ach ich bitte,
Laß in meiner Tage Mitte,
Mich nicht scheiden aus der Welt,

Eh' ich dich nicht herzlich liebe,
Mich in Tugendwerken übe,
Die du mir hast vorgestellt.

Diese Schußgebethlein können auch unter Tags nach Belieben, oder bey aufstoßender Kleinmüthigkeit, Tröckne des Geists, Härtigkeit des Herzens, zur Zeit einer Verfolgung, Krankheit, am allermeisten aber nach der heiligen Communion, oder in Besuchung des heiligsten Herzen, welches im Altarssacrament bey uns verbleibt, mit grossem Nutzen gebraucht werden.

## Siebentes Kapitel.

# Heilige Anmuthungen, und Gesänge von dem heiligsten Herzen Jesu.

### Heilige und herzliche Begierden zu dem göttlichen Herzen Jesu.

I.

Herz Jesu, reinstes Herz!
Begriff der Heiligkeit!
O daß ein tiefer Schmerz
Durch wahre Reu und Leid

Mach alle meine Sünden,
Womit mein Herz erfüllt,
Aus selbem ganz verschwinden,
In einem Nichts verhüllt!

2. Nimm doch aus dem Gemüth
Die grosse Lauigkeit,
So Gott, des Wartens müd,
Aus seinem Mund ausspeyt!
Laß ihm die Hilf ersprießen,
Durch einen neuen Geist;
Doch laß nur den eingießen,
Der sich im Werk erweist.

3. Gieb meinem Herzen Kraft,
Daß es sanftmüthig sey:
Lehr es die Wissenschaft
Der Demuth noch dabey.
Vor allem laß es brennen
In heißer Liebesglut,
Geschöpf, noch Welt mehr kennen,
Nur dich, o höchstes Gut!

4. Allein was wär es doch,
Wenn, wie ein Seraphin,
In Flammen noch so hoch
Ich brennte ganz dahin?
Wie hoch es auch getrieben,
Kann es erklecklich seyn,
Genugsam dich zu lieben,
Dich, Jesu, nur allein?

5. Gieb deine Liebe dann,
Ach, gieb die Liebe mir,
Die Gott nur messen kann,
Und brinnt allein in dir!

Alsdann kann ich dich lieben,
Wie du es würdig bist.
O, diese laß mich üben,
Weil sie die beßte ist!

6. Auf diesen süßen Pfeil,
O Herr, wie warte ich?
Mit diesem Liebeskeul
Recht tief verwunde mich:
So brennt in hellen Flammen,
Mein Herz, Gemüth und Sinn;
So brinn ich ganz zusammen,
Und sink' in Aschen hin.

7. O Tod, erwünschter Tod!
Ich winke dir von fern.
In solcher Liebesnoth,
Sterb ich von Herzen gern.
O komm, komm mich zu schlachten!
Zu fast quält mich mein Schmerz;
Laß mich geschwind verschmachten,
Für meines Jesu Herz!

8. Herz Jesu, dir allein
Sterb ich aus Liebe hin;
Du bleibst ja dennoch mein,
Wann ich verschieden bin:
Weil ich ein bessers Leben
Dir, liebstes Herz, alsdann
Mit besserm Herzen geben,
Und ewig lieben kann.

## Gesang
### von dem liebenswürdigsten Herzen Jesu.

Im Tone des Mißionslieds:
O Maria, voll der Gnaden ꝛc.

1.

Wer ein Herz hat, komm zum singen,
Vom Herz Jesu stimmet an:
Dessen Lob jetzt vorzubringen,
Sing, wer immer singen kann.
Herz Jesu, gieß die Lieb uns ein,
Mit der du willst geliebet seyn.

2. Es ist ganz mit Feuer umgeben.
Weil ja selbes ganz und gar,
Gegen uns in seinem Leben,
Nichts, als lauter Liebe, war.
Herz Jesu, gieß die Lieb uns ein,
Mit der du willst geliebet seyn.

3. So, wie Jesu Herz uns liebet,
Kann ja keine Liebe seyn;
Da es sich für uns betrübet,
Ja geht in den Tod hinein.
Herz Jesu, gieß die Lieb uns ein,
Mit der du willst geliebet seyn.

4. Sehet, wie des Kreuzes Zeichen
Das Herz unsers Jesu ziert!
Diesem Kreutz muß alles weichen,
An dem Jesus triumphiert.
Herz Jesu, gieß die Lieb uns ein,
Mit der du willst geliebet seyn.

5. Durch die offne Seitenwunde
Hat der Stoß des scharfen Speers
In das Herz den Weg gefunden,
Zu dem Guß des Gnadenmeers.
Herz Jesu gieß die Lieb uns ein,
Mit der du willst geliebet seyn.
6. Doch es bleibt nicht bey der Wunden;
Um dieß allerbeßte Herz
Werden Dörner umgebunden;
Was ist dieses für ein Schmerz!
Herz Jesu, gieß die Lieb uns ein,
Mit der du willst geliebet seyn.
7. Doch ist Niemand, der dieß achtet,
Und das Herz des Heilands liebt;
Niemand, der es recht betrachtet,
Was man gegen ihm geübt.
Herz Jesu, gieß die Lieb uns ein,
Mit der du willst geliebet seyn.
8. Darum ist das Herz voll Trauern,
Voller Trübsal, Schmerz und Leid,
Weil kein Mensch es will bedauern,
Noch mit Gegenlieb erfreut.
Herz Jesu, gieß die Lieb uns ein,
Mit der du willst geliebet seyn.
9. O, so wollen wir mit allen
Zu dem Herzen Jesu nun
Auf die Erde niederfallen,
Und reuvolle Abbitt thun.
Herz Jesu, gieß die Lieb uns ein,
Mit der du willst geliebet seyn.

# Achtes Kapitel.

## Heiliger Bund frommer Seelen, zur Verehrung des göttlichen Herzens Jesu in dem heiligen Sacrament des Altars.

Dieser Bund hat seinen Ursprung aus Frankreich, wo er absonderlich in den Klöstern üblich ist. Fromme Personen gehen denselben, als einen Bund der Liebe, ohne einige Schuldigkeit unter einer Sünde, miteinander dergestalten ein, daß sie täglich unter sich die Stunden geben, oder so dieses nicht seyn kann, ein jeder zu bequemer Zeit sich zu dem Herzen Jesu, welches uns im heiligen Altarssacrament hinterlassen ist, verfüge, und dasselbe allda mit jener Tugendsübung, die ihm durch das Loos zugekommen, oder von ihm selbsten ist auserwählet worden, auch anstatt und im Namen der übrigen Bundsgenossen verehre. Die Tugendsübungen aber, welche die Bundsverwandten sich auserkiesen, sind fünf: nämlich die Danksagung, Liebe, Abbitt und Bitt. Die Bundsgenossen pflegen insgemein also abzuwechseln, daß immer eine andere aus diesen fünf Tugendsübungen entweder alle Wochen, oder alle Monathe täglich verrichtet werde; obwohl es auch nicht wenige Bündniße giebt, in welchen alle und jede Bundsglieder alle fünf Tugendsübungen täglich verrichten. Wenn das Herz Jesu dir am Herzen liegt, so mache auch du mit deinen Freunden oder Hausgenossen, mit denen, die neben und bey dir wohnen rc. einen

einen solchen Bund, und glaube mir, es wird dir und deinen Bundsverwandten grossen Segen vom Himmel zuwegenbringen. Fürwahr man hat von beständiger Erfahrniß, daß, wo diese heilige Bündniße sind aufgerichtet worden, unzählbare Gutthaten sowohl des Leibs, als der Seele den Einverleibten von dem mildesten Herzen zufließen. Uebrigens soll keiner in dem Bund seyn, der nicht ein Bild des Herzens Jesu in seinem Hause habe, damit er, wenn er etwa nicht ausgehen und das wahre Herz Jesu selbst, das in den Kirchen bey uns wohnet, besuchen könnte, wenigstens vor einem Bilde desselben seine Bundspflicht abstatten möge; weil sattsam bekannt ist, daß Jesus denjenigen, die sein Herz auch nur in einem Bilde verehren, sonderbare Gnaden erzeiget. Man vernehme, was hierüber Jesus der in Heiligkeit des Lebens und Menge der Wunderwerken weltberühmten Margaritha von Alacoque, welche erst im Jahre 1600. verschieden ist, einstens selbst eröffnet hat. Solches ist aus dem Leben dieser grossen Dienerinn Gottes, welches der hochwürdigste Herr Languet Bischoff zu Soissons, nachmals Erzbischof zu Sens im Jahr 1729. weitläuftig beschrieben hat, treulich herausgezogen worden, und lautet also: **Mir ist nichts Angenehmers, sagt Jesus, als die Verehrung meines Herzens: daher will ich, daß desselben Abbildung, als durch dessen liebreiche Gestalt die harten Herzen der Menschen gar leicht erweichet werden können, öffentlich ausgesetzet werde. Ich verspreche auch, daß ich alle, welche ein solches Bild sonderbar verehren, mit den größten Gnaden aus der ganzen Völle meines Herzens überhäufen wolle.**

## Anbethung.

Herz Jesu, wahres und würdigstes Herz des höchsten Gottes, welches du mit dem ewigen Worte mit einem unauflößlichen Bande vereiniget bist, da ich dir jetzt die Pflicht der schuldigsten Anbethung abzustatten gesinnet bin; laß mir deine göttliche Hilfe, ohne welche ich nichts kann, dazu angedeihen. Sieh; ich erkenne mit vollkommenstem Glauben deine unendliche Würde und Vortreflichkeit: ich verehre dich nach allen meinen Kräften aus meinem Nichts, und bethe dich, o unendliches Wesen, mit tiefester Ehrfurcht an. Ich werfe vor deiner höchsten Majestät mich mit meinem Angesichte, ja mit meinem ganzen Leibe zur Erde nieder. Mein ganzes Wesen liegt da vor dir, aller Anbethung würdigstes Herz, von welchem allein es ist, und welchem allein es zugehöret. Und eben dieses biethe ich dir unter tausend Freuden dar. Ich opfere dir auch auf alle Ehrenbiethigkeit, allen Kirchenpracht, alle heilige Ceremonien, alle Herrlichkeit und Majestät der Gottesdienste, alle Erhebungen der Hände zu dir, alle Kniebeugungen, alle Neigungen des Haupts, alle Niederwerfung des Leibs von deiner Hochheit, alle Opfer, alle Gelübde, alle heilige Messen, endlich alle Verehrungen und Andachten, mit welchen du sowohl auf Erden, als im Himmel jemals bist angebethet worden,

den, oder inskünftig wirst angebethet werden. Diesen lege ich alle Herzen aller Menschen bey, und verlange, daß sie, als ein immerwährendes, und deiner Majestät schuldiges Opfer, dich einzig loben, und dir allein dienen, itzt und in Ewigkeit. Mit diesen opfere ich dir vornehmlich das Herz deiner göttlichen Mutter auf, welches vor allen übrigen das tauglichste ist, dich zu verehren und anzubethen. Mit den Anmuthungen dieses Herzens vereinige ich sowohl die meinige, als aller Menschen. Dieser Beyhilfe und Gesellschaft getröstet, übergebe ich dir nochmal, als dem Herrn Himmels und der Erde, und widme deiner unendlichen Herrlichkeit mich und all das Meinige, sammt Himmel und Erden. Diese Anbethung würdige dich, göttliches Herz, nicht nur von mir, sondern auch von meinen Bundsgenossenen gnädig anzunehmen, in derer Namen ich dieselbe verrichtet habe, und welche ich dir demüthigst empfehle. Amen.

## Danksagung.

Geduldiges, barmherzigstes, von Milde und Liebe zu den Menschen überfließendes Herz Jesu! O Herz meines Erlösers, ohne welches ich schon längst in der Hölle wäre! O Herz meines Freundes, welches mich niemal, als wenn ich selbst wollte, verlassen hat! O Herz meines erstgebohrnen Bruders, welches du mich unwürdigsten, und mehr als ungerathe-

nen Bruder, so gütig geduldet hast! Herz meines Vaters, welches du mich, einen wahrhaft verlohrnen Sohn, noch nicht verworfen hast! Herz meines Lehrmeisters, welches du mich in allen Tugenden unterrichtet, und durch innerliche Einsprechungen so mächtig und zumal liebreich von meinen Sünden abgezogen hast; Herz, das du dich zu einem Schlachtopfer für meine Sünden zu meinem ewigen Heile der strengen Gerechtigkeit Gottes unter fast unendlichen Schmerzen in den Tod dargegeben hast; Herz, welches du aus Liebe Meiner mit der Lanze tief verwundet, und bis auf den letzten Blutstropfen bist ausgeschöpfet worden! Herz des mächtigsten Fürsprechers im Himmel, welcher vor dem ewigen Vater für mich bittet! Herz, welches du auf mein Heil und allen meinen Nutzen von deiner ersten Gestaltung an bis auf den gegenwärtigen Augenblick einzig bedacht bist! Was soll ich dir für einen Dank abstatten für deine unendliche Liebe, und die fast unzahlbare, aus derselben mir zugeflossenen Gutthaten? Ich lade zur schuldigsten Danksagung alle Geschöpfe ein. Kommet meiner Unvermögenheit zu Hilfe, und lobet mit mir das liebvolleste Herz Jesu. Lobet alle Werke des Herrn das Herz Jesu! Lobet und erhebet es mit übergrossem Lobe in Ewigkeit. Lobet ihr Engel des Herrn das Herz Jesu. Lobet ihr Himmel das Herz Jesu. Alle Wässer, wel-

che

che ober dem Himmel sind, lobet das Herz Jesu: alle Kräfte des Herrn lobet das Herz Jesu: Sonn und Mond lobet das Herz Jesu: ihr Sterne des Himmels lobet das Herz Jesu. Aller Regen, und Thau lobet das Herz Jesu. Alle Geister des Herrn lobet das Herz Jesu. Feuer und Wärme lobet das Herz Jesu. Hitz und Kälte lobet das Herz Jesu. Thau und Reif lobet das Herz Jesu. Kälte und Frost lobet das Herz Jesu. Eis und Schnee lobet das Herz Jesu. Nacht und Tag lobet das Herz Jesu. Licht und Finsternisse lobet das Herz Jesu. Blitz und Wolken lobet das Herz Jesu. Die Erde lobe das Herz Jesu: sie lobe und erhebe es mit übergrossem Lobe in Ewigkeit. Berge und Hügel lobet das Herz Jesu: alle Gewächse und Sprossen, die aus der Erden hervor kommen, lobet das Herz Jesu. Ihr Brunnen lobet das Herz Jesu: Meer und Wasserflüsse lobet das Herz Jesu. Wallfische und alles, was in Wässern lebet, lobet das Herz Jesu. Alle Vögel des Himmels lobet das Herz Jesu. Gewild und alle Thiere lobet das Herz Jesu. Ihr Kinder der Menschen lobet das Herz Jesu. Die ganze Kirche lobe das Herz Jesu, sie lobe und erhebe es mit übergroßem Lobe in Ewigkeit. Ihr Priester des Herrn lobet das Herz Jesu: ihr Diener des Herrn lobet das Herz Jesu. Ihr Geister und Seelen der Gerechten lobet das Herz Jesu: ihr Heiligen

und von Herzen Demüthigen lobet das Herz Jesu. Das Herz Mariä lobe das Herz Jesu. Der Vater, der Sohn und heilige Geist lobe das Herz Jesu. Gelobt seyst du, Herz Jesu, von dir selbst, sey lobwürdig, glorreich und mit übergroßem Lobe erhoben in Ewigkeit. Diese Danksagung würdige dich, göttliches Herz, nicht nur von mir, sondern auch von meinen Bundsgenossen gnädig aufzunehmen, in derer Namen ich dieselbe verrichtet habe, und welche ich dir demüthigst empfehle. Amen.

## Liebe.

Herz Jesu, aus allen Herzen das edelste, großmüthigste freygebigste, sanftmüthigste, reineste und unschuldigste Herz! Herz Jesu, welches du mit den anbethenswürdigsten und unendlichen Vollkommenheiten des Sohnes Gottes die liebreicheſten Vollkommenheiten des Menschensohns auf eine unaussprechliche Weise vereinbaret hast! Unaussprechliches und unerforschliches Herz! Gottes würdigstes Herz! Herz meines Gottes! Mein Herz und alles! O daß nur aller Menschen Herzen mein wären! Mit diesen würde ich dich inbrünstig lieben. Doch auch alle diese würden mir nicht erklecken, dich würdig zu lieben. Wie armselig bin ich dann, daß ich nur ein einziges Herz habe, und eben mit demselben dich entweders gar nicht, oder nur wenig geliebet habe, da du mir doch dasselbe nur allein zu Lieben gegeben hast! O lieb-

liebwürdigstes Herz, wie spät ich dich endlich jetzt liebe! Weh und abermal weh jenen Augenblicken, Stunden und Tägen, in welchen ich dich nicht geliebet, ja so gar auch zu beleidigen mich erfrechet habe! O wie bereue und verfluche ich jetzt diese meine Blindheit und Bosheit, liebwürdigstes Herz! O daß ich zurück rufen könnte, was ich gethan habe! Wenigst von diesem Augenblicke an will ich dich zu lieben anfangen. O daß ich dich lieben möchte, wie alle deine Heiligen und wie deine Seraphine! O daß ich dich mit der vollkommensten Liebe des Herzens Mariä lieben könnte! Mit der Liebe dieses mütterlichen Herzens vereinige ich meine Liebe, und in dieser Vereinigung begehre ich dich zu lieben. Aber auch solchergestalten kann ich dich nicht genugsam lieben, O über alle Liebe würdigstes Herz! Bey solcher Unvermögenheit freuet mich wenigstens, daß auf dem ganzen Erdkreise ein Herz, obwohl nur ein einziges, zu finden ist, welches dich würdig liebt. Dieses Herz bist du selbsten: mit diesem liebest du dich, so viel du es würdig bist. Darum, gleichwie ich dir zu demselben und zu allen deinen göttlichen Vollkommenheiten Glück wünsche, also unterstehe ich mich, weil ohnehin all das Deinige durch deine Freygebigkeit mein ist, dir dich selbsten aufzuopfern und entgegen zu schenken, damit du in deiner Liebe ein vollkommenes Wohlgefallen haben, und was meinem Herzen an der Liebe zu dir

noch mangelt, ersetzen mögest. Diese Uebung der Liebe würdige dich, göttliches Herz, nicht nur von mir, sondern auch von meinen Bundsgenossen gnädig aufzunehmen, in derer Namen ich dieselbe verrichtet habe, und welche ich dir demüthigst empfehle. Amen.

## Abbitt.

Aus Liebe zu den Menschen entflammtes und zugleich wegen Verachtung deiner Liebe betrübtestes Herz Jesu! Als du einstens noch auf der Welt wandeltest, hast du nichts unterlassen, auch mit Erschöpfung aller deiner Kräfte, diese deine unermeßliche Liebe durch augenscheinliche Proben an den Tag zu legen; und doch ist dir dieselbe auch dazumal von den undankbaren Menschen mit nichts, als mit lauter Unbilden vergolten worden. Noch jetzt brinnst du von eben dieser Liebe gegen mich in dem heiligsten Altarssacrament, und bist da nicht, wie einstens unter den Juden unbekannt: sondern wir wissen, daß du, unser Gott und Heiland, immerdar bey uns, und unter uns in der Kirche gegenwärtig bist. Allein es scheint, als wenn Glauben und unsere Erkenntniß uns nur dieneten, mit dir in diesem Liebsgeheimniß desto unmenschlicher zu verfahren. Was mußt du aber liebreichestes Herz, hierüber gedenken, da du siehst, wie diese Menschen, von welchen du alle Ehrerbiethigkeit und Liebsneigungen billig erwartest, sich nicht nur allein nicht ehrerbie-

thig und dankbar gegen dich erzeigen, sondern auch mit Unbilden und Schmachen in diesem Liebssacrament dir täglich begegnen? Von diesen Schmachen und Unbilden heftig bewogen, falle ich vor dir, liebvollestes und betrübtestes Herz, nieder, und bitte demüthigst um Verzeihung. Ich verabscheue und verfluche das Laster der Undankbarkeit, dessen ich mich schuldig erkenne, wie auch alle Unbilden, die dir von mir sind angethan worden. Nicht minder hasse und verfluche ich anderer Menschen Sünden und Gottesraubereyen, die wider dich sind begangen worden. Ich verlange mit dieser meiner Unterwerfung und freywilligen Versöhnung, so viel möglich ist, deine verletzte Ehre wieder gut zu machen. O daß ich alles, was wider dich jemals ist begangen worden, mit Blut und Zäheren abwaschen und vollkommen vertilgen könnte! O daß ich mit einer neuen und ganz außerordentlichen Ehrbezeugung und Unterwürfigkeit so viele Unehrerbiethigkeiten, Lästerungen und gottesschänderische Thaten ersetzen könnte! O für was ein besonderes Glück wollte ich es halten, wenn ich aus so gerechter Ursache das Leben lassen könnte! Verzeih dann, o süßestes Herz Jesu, verzeih mir gnädig, und stärke meinen gefaßten Vorsatz; denn es ist bey mir fest beschlossen, alle Kräfte anzuwenden, daß ich in das künftige deine dir gebührende Ehre auf alle Weise befördere. Es ist beschlossen, die vergangenen Unehrerbiethigkeiten

ten, mit höchster Ehrerbiethigkeit, die Nachläßigkeit mit allem Fleiße, die Vergessenheit mit öfterer Gedächniß herein zu bringen, und endlich nichts zu unterlassen, wodurch ich meine Liebe und Dankbarkeit werde an den Tag legen, und die ehemaligen Sünden abbüßen können. Dieses nehme ich mir vor; dieses beschließe ich festiglich, und hoffe es mit deiner Gnade zu vollziehen. Diese Uebung der Abbitte würdige dich, göttliches Herz, nicht nur von mir, sondern auch von meinen Bundsgenossen gnädig aufzunehmen, in derer Namen ich dieselbe verrichtet habe, und welche ich dir demüthigst empfehle. Amen.

## Bitte.

Mächtigstes, gütigstes und gegen mich, ja all das Meinige mehr, als väterlich vorsichtigstes Herz Jesu, zu was großem Trost bist du mir, so lang ich auf dieser Welt herum wandere! Du denkest allezeit an mich, und du bist in dem heiligsten Altarssacrament allezeit bey mir. Du bist jenes Herz, aus dessen Liebe, da du dich drey und dreyßig Jahre auf dieser Welt aufhieltest, so viele und erstaunliche Gutthaten unzählbaren armseligen Menschen zugeflossen sind. Zu wem soll ich dann in allen meinen Nöthen vertraulichere Zuflucht nehmen, als zu dir, o liebvollestes Herz, von welchem ich alles Gute ganz gewiß hoffen kann? Wenn schon alle Armse-

lig-

ligkeiten wider mich zusammen schwören; Krankheit, Armuth, Verfolgungen, Verachtungen, und was man immer Böses auf dieser Welt nennet, mich anfallen solle: so werden sie entweders bald verschwinden, oder gewißlich mir nichts schaden: denn ich hoffe auf das Herz Jesu, welches mich niemal verlassen wird, auf das Herz Jesu, meines Bruders, Vaters und Gottes, meines gütigsten, weisesten und mächtigsten Gottes. Wenn auch ganze Kriegsheere wider mich stehen, wird mein Herz sich nicht fürchten, und wegen den Verheißungen dieses getreuesten Herzens getrost leben. Auch von den Sünden meines vergangenen Lebens will ich mich nicht abschrecken lassen! denn ich verfluche dieselbe mit deiner Gnade von ganzem Herzen, und wasche sie mit jenem Blute ab, welches für mein Heil aus dieser Seitenwunde geflossen ist. Daher, o süßestes Herz, lege ich alle meine Sorgen, alle meine Mühseligkeiten, alle meine Schwachheiten, alle Aengsten meiner Seele und alle meine Begierden in dich hinein, und bin nun nicht in dem mindesten mehr wegen Meiner bekümmert, sondern vertraue nur allein auf deine Gütigkeit, Macht und Vorsichtigkeit, welchen ich mich, und all das Meinige völlig überlasse. Doch ist ein einziges, welches ich, weil es also dein Willen ist, verträulich von dir begehre und erwarte. Ein gutes Herz, ach ein gutes Herz gieb mir, und

allen Menschen! Sieh, wie erbärmlich und wie weit unsere Herzen sich von dir verirren! Ach, gieß über dieselben deine überflüßige Gnade, unterwirf sie vollkommen deiner gerechten Beherrschung, und besitz sie gänzlich: auch die undankbaren und widerspänstigen Herzen reiß an dich und deine Dienst mit deiner allmächtigen und zugleich reizenden Gnade; Diese deine heiligste und liebvolleste Macht übe an denselben beständig aus, damit sie von allen weltlichen und fleischlichen Begierden gereiniget, mit deinen Tugenden aber ausgezieret, dich allein verehren, und in dir, als in dem Mittelpunkt aller Begierden und Liebe, hier und in Ewigkeit ruhen mögen. Diese Bitte würdige dich, göttliches Herz, nicht nur von mir, sondern auch von meinen Bundsgenossen gnädig aufzunehmen, in derer Namen ich dieselbe verrichtet habe, und welche ich dir demüthigst empfehle. Amen.

Dieser fünf Tugendsübungen kannst du dich auch sonst, und außer dem Bund, den du mit andern gemacht hast, bedienen, absonderlich nach der heiligen Communion, und bey Besuchung des göttlichen Herzens Jesu im heiligsten Altarssacrament, vorzüglich, wenn es an den vornehmsten Festen, benanntlich an dessen Festtage, zu öffentlicher Anbethung ausgesetzt wird. Vor andern Uebungen empfehle ich dir die Abbitte, welche zur Verehrung des liebwürdig-

sten

sten Herzens aus Anordnung Jesu Christi selbsten eigentlich gehört, und von mir mehrentheils aus dem vortrefflichen Werke des ehrwürdigen Paters Joseph Gallifet in dieses Büchlein übertragen worden.

## Neuntes Kapitel.

# Verschiedene Andachtsübungen zu dem heiligsten Herzen Jesu.

## Sieben Bitten

zu Jesu dem Gekreuzigten, über die sieben Worte, die er am Kreuze gesprochen hat, um dadurch sieben Gnaden zu erlangen.

### Erste Bitte,

um Verzeihung der Sünden zu erlangen.

O gekreuzigter Jesu, wie unendlich groß ist die Liebe deines göttlichen Herzens gegen die Sünder, indem du an dem Kreuze hangend unter den Gotteslästerungen, und Verspottung deiner Feinde zu deinem himmlischen Vater aufgerufen, und gebethen hast: Vater verzeih ihnen, denn sie wissen nicht,

was sie thun. O gütigster Jesu, aus Liebe gegen dich verzeihe ich meinen Feinden, und allen, die mir übel wollen, und bitte dich demüthig, du wollest auch für mich armen Sünder diese gnädigen Worte bey deinem himmlischen Vater hören lassen, daß ich dadurch Verzeihung meiner Sünden, welche mich von Herzen reuen, erlangen möge. Amen.

**Vater unser, rc. Gegrüßt seyst rc.**

## Zweyte Bitte,

### um Erlangung des himmlischen Paradieses.

O mildreichester Jesu, wer soll nicht auf die grosse Barmherzigkeit deines göttlichen Herzens hoffen; welche du auch dem größten Sünder, dem Schächer am Kreuze, nicht versaget hast, da du ihm das Himmelreich mit jenen trostreichen Worten versprachst: **Heute wirst du bey mir seyn im Paradiese.** Ach laß auch mich in der Stunde meines Todes diese trostreichen Worte hören: denn ich setze meine ganze Hoffnung auf deine grundlose Barmherzigkeit, welche nicht will, daß ein Sünder zu Grunde gehe, sondern ewig lebe. Amen.

**Vater unser, rc. Gegrüßt seyst rc.**

## Dritte Bitte.

### um Erlangung des mütterlichen Schutzes Mariä.

O gütigster Jesu, wie sorgfältig warst du um unsers Heils willen, da du uns vor deinem Hinscheiden, in deinem geliebten Jünger Johannes deiner liebsten Mutter, als ihre Söhne, anbefahlst, mit den Worten: Weib, sieh deinen Sohn! Sie aber für unsre Mutter hinterließest, und einsetztest durch jene Worte: Sieh, deine Mutter! Ach, für unser Heil sorgtragender Jesu, verschaffe mir bey deiner, und unsrer allerliebsten Mutter Maria, daß sie mich sonderbar unter ihren Schutz nehme, für mich eine mütterliche Sorge trage, und in dem Todbette sich gegen mich, als eine Mutter, erzeige. Amen.

Vater unser ꝛc. Gegrüßt seyst ꝛc.

## Vierte Bitte.

### um Erlangung der Geduld in Widerwärtigkeiten.

O schmerzhafter Jesu, was bedeutet das so klägliche Geschrey an dem Kreuze: Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen? Bist du dann nicht allein von jedermann, sondern auch von deinem himmlischen Vater verlassen? Ist dann Niemand, der mit dir einiges Mitleiden trägt? O verlassenster

Jesu, ich bitte dich durch diese deine schmerzliche Verlassenheit, laß mich doch nicht so weit kommen, daß auch ich durch einige Sünde dich verlasse, sondern gieb mir deine Gnade, daß ich in den Anfechtungen, Nachstellungen des bösen Feindes, in Widerwärtigkeiten, und Verfolgungen, im Kreuze und Leiden beständig bey dir an dem Kreuze verbleibe, und dadurch verdiene, nach diesem elenden Leben durch deine göttliche Anschauung getröstet zu werden. Amen.

**Vater unser ꝛc. Gegrüßt seyst ꝛc.**

## Fünfte Bitte.

### um Erlangung der wirkenden Gnade, das Heil der Seele zu befördern.

O von allen Kräften erschöpfter Jesu, was für einen Durst hattest du gelitten, da du aufgerufen: **Es durstet mich!** Ich glaube, daß dich nach meinem Heile, für welches du so viele Martern, und Peinen, ausgestanden, gedurstet habe. Ach, gieb mir deine mitwirkende Gnade, daß ich in Beförderung meines Heils deinen Durst löschen möge, und jederzeit in Haltung deiner Gebothe nach deiner Gerechtigkeit durste. Amen.

**Vater unser, ꝛc. Gegrüßt seyst ꝛc.**

Sechs=

## Sechste Bitte,

### um Erlangung der Gnade, in allem den göttlichen Willen zu erfüllen.

O bis in den Tod gehorsamster Jesu, wie genau hast du den Befehl deines himmlischen Vaters vollzogen, daß du billig hast sagen können: Es ist alles vollbracht. Durch diesen deinen vollkommensten Gehorsam bitte ich dich, gieb mir die Gnade, daß ich in genauer Haltung deiner göttlichen Gebothe deinen Willen vollziehe, und meinen Willen mit dem Deinigen jederzeit vereinigen möge. Amen.

**Vater unser, ꝛc. Gegrüßt seyst ꝛc.**

## Siebente Bitte,

### um Erlangung eines glückseligen Todes.

O für mich dahin sterbender Jesu, ich bitte dich durch jene Bitterkeit, die du am Stamme des heiligen Kreuzes ausgestanden, sonderbar da du deinen gebenedeyten Geist in die Hände deines himmlischen Vaters aufgegeben hast, mit jenen Worten: **Vater, in deine Hände empfehle ich meinen Geist;** verschone meiner armen Seele in ihrem Hinscheiden, und mache, daß ich durch deinen schmerzhaften Tod das ewige Leben erlangen möge. Amen.

**Vater unser, ꝛc. Gegrüßt seyst ꝛc.**

# Verehrung der Geheimniße des Herzens Jesu.

## Erstes Gebeth zum Herzen Jesu mit dem Geheimniße der dörnern Krone.

Göttliches Herz, ich erinnere dich jener Schmache, die du hart empfunden hast, als dieß heiligste Haupt zur größten Entehrung, und Verspottung seiner vereinigten Gottheit mit vielen spitzigen Dörnern grausam ist durchstochen und gekrönet worden: auch noch allezeit so viele Unbilden, Verschmähung, und Lästerungen von Recht= und Irrgläubigen erdulden muß: verleih mir, und allen deinen Liebhabern einen solchen Eifer, daß wir nicht nur alle Unehre, und Beleidigung, die wider dich in den Häusern, Gassen, und Kirchen vielfältig verübet werden, mit größter Sorgfalt und Wachsamkeit hindern, unb bessern; sondern anch mit neuem Geiste und inbrünstiger Andacht in etwas ersetzen mögen.

## Zweytes Gebeth zum Herzen Jesu mit dem Geheimniße des Kreuzes.

O göttliches Herz, ich erinnere dich jener Liebe, welche du am Kreuze für uns Menschen gewirket hast; jener Geduld, mit wel=

welcher du so viele Schmachen und Lästerungen übertragen; aller Peinen, und der Todesmarter, welche du bis auf den letzten Augenblick deines Lebens so schmerzlich empfunden hast, und bitte dich hiedurch herzlich, du wollest allen Liebhabern und Verehrern dieses deines sterbenden Herzens eine ernstliche Reue über alle ihre Sünden, eine geduldige Stärke im Leiden, eine tröstliche Hoffnung ihres ewigen Heils im Tode verleihen, damit wir, wie wir im Leben unsere Herzen mit dem Deinigen vereinigen, also auch im Sterben von dem Deinigen nicht abgesöndert werden.

## Drittes Geberh

### zum Herzen Jesu mit dem Geheimniße der offnen Wunde.

O göttliches Herz, ich erinnere dich jener heilsamen Wunde, welche du um unsertwillen durch die Lanze empfangen hast, als die unüberwindliche Liebe mit ihrem Liebespfeile deine heilige Seite eröffnete, und dein allerheiligstes Herz durchstach. Gebenedeyet sey das Wasser und Blut, das zur Abwaschung unserer Sünden daraus geflossen ist; laß mir diese heilige Quelle anstatt des Trostes und heilreichen Schwemmteiches seyn, um in selbem von allen Seelenkrankheiten befreyet zu werden. Ach süßester Jesu, zeige am Tage des strengen Gerichtes diese theure Wunde dei-

deinem himmlischen Vater für alle Sünden, welche ich mit meinem sündigen Herzen jemals begangen habe.

### Viertes Gebeth
#### zum Herzen Jesu mit dem Geheimniße der feurigen Flammen.

Barmherzigster Heiland, der du so wunderbarlich dein göttliches Herz mit solchen geheimnißreichen Zeugnissen deines heiligsten Leidens in unsern letzten Zeiten hast vorstellen wollen, damit unsere laue, und undankbare Herzen zu einer größern Gegenliebe angetrieben würden; ich bitte dich fußfällig durch die Flammen deiner Liebe, und durch das Feuer deines göttlichen Eifers; du wollest mit denselben mein, und aller deiner Diener und Dienerinnen Herzen also entzünden, daß wir für die Rettung deiner Liebe, und Ehre unser Gut, und Blut, Leib und Leben aufopfern, und dein von Liebe brinnendes Herz mit tiefester Ehrerbiethung, und höchster Ehrbezeigung anbethen, lieben, und loben mögen. Amen.

# Demüthige Abbitte
vor dem
## hochwürdigsten Sacramente.
am Freytage nach der Fronleichnamsoctav, oder auch am Freytage eines jeden Monathes nach der Communion, oder in der heiligen Messe.

Allerliebster Jesu, der du aus unendlicher Liebe gegen uns arme Menschen im hochwürdigsten Sacramente des Altars nebst unzählbaren Gnaden dich selbst zur Speise dargiebst, und zu unserer Versöhnung dem himmlischen Vater täglich, ja augenblicklich aufopferst; wem sollte das Herz vor großem Leid, und Mitleiden nicht zerspringen, wenn er betrachtet, und mit Augen sehen muß, wie freventlich, und spöttlich die undankbaren Menschen mit dir verfahren? Nicht allein die Heyden, Juden, und Ketzer haben schon vor langer Zeit ihren Muthwillen wider dich verübet; sondern noch viel grausamer, und unsinniger sind die Kinder deiner heiligen Kirche, derer ein grosser Haufe nicht nur deiner unschätzbaren Wohlthaten vergißt, dich verläßt, und verachtet; sonderen in deiner Gegenwart, vor deinen Augen durch allerley Ausgelassenheiten, Deiner gleichsam spottet: jtzt gar mit unreinem Munde, und Herzen dich zu empfangen sich erkühnet. Wie muß dir in Ansehung dieser Un-

Unmenschlichkeit um das Herz seyn, o du Liebhaber der Menschen, da man deine Liebe also schlecht vergilt, und deinem betrübten Herzen täglich neue Wunden zubringt? Ich, abscheulicher, undankbarer Sünder selbst habe so oft dein gebenedeytes Herz betrübet, und mit Undank deine Liebe bezahlet. Ich werfe mich deßwegen voller Schamröthe vor diesem Throne der Gnaden, obwohl aller Gnaden unwürdig, zu deinen Füßen, o mein Jesu, und im Angesichte Himmels und der Erde thue ich deinem göttlichen Herzen eine ehrerbiethige und demüthige Abbitte, wegen allen Schmachen und Unbilden, die ihm vom letzten Abendmahle an bis auf diese Stunde von mir, und andern sind angethan worden. Tausend, und wider tausendmal bitte ich dich um Verzeihung derselben.

O daß ich mit meinem Blute alle Ende und Orte abwaschen könnte, in welchen du, ehrwürdigstes, allerliebstes Herz meines Jesu, also erschrecklich bist beschimpfet worden, und solcher Gestalt alle gegen dich verübte Unbilden gänzlich vertilgen! Ach könnte ich durch eine ganz neu erfundene, und ungewöhnliche Ehrenbezeigung und Unterwerfung so vielfältige Entehrungen, Gotteslästerungen, Sacramentschändungen, Verspottungen einiger Massen ersetzen! Ach, könnte ich doch einen Augenblick aller menschlichen Herzen Meister eyn; so wollte ich sie dir, o Jesu, schenken, und auf-

aufopfern, um den Abgang der Liebe und die Vergessenheit derer, welche dich nicht erkennen, zu erstatten! Wenn es dir gefällig ist, mein Heiland, alle deinem Herzen von mir, und andern zugefügte Schmachen an mir allein zu rächen; so bin ich bereit, zu diesem Ende alles mit größter Freude auszustehen, deine strafende Hände zu küßen, und zu benedeyen. Wenn ich aber diese Gnade nicht verdiene, so bitte ich demüthigst, du wollest dir doch gefallen lassen meine Begierde, und meinen ernstlichen Vorsatz, ohne Unterlaß die übrige Zeit meines Lebens dein göttliches Herz auf das eifrigste zu lieben, und auf alle mögliche Weise durch mich, und andere zu verehren, damit, wenn es seyn kann, die dir entzogene Ehre in etwas eingebracht werde.

Ich bin gänzlich entschlossen, die vergangene Unehrerbiethung mit höchster Verehrung, die Nachläßigkeit mit Aemsigkeit, die Vergessenheit Deiner mit öfterer Erinnerung abzubüßen; letztlich nichts zu verabsäumen, was ich, meine Liebe und Dankbarkeit zu bezeigen, und die begangenen Sünden abzubüßen, dienlich zu seyn erachten werde. Stärke, o freygebigster Heiland, mein Verlangen und meinen Vorsatz durch deine Gnade, und laß mich durch eine wahre Liebe allezeit in deinem Herzen wohnen, darinn mein Leben zubringen, und in dem Sterbstündlein meinen Geist aufgeben. Amen.

## Bitte und Verlangen in das Herz Jesu einzugehen.

O Geliebter meiner Seele, eröffne mir die Thüre deines Herzens, die Pforte der Barmherzigkeit, den Eingang zum Leben, und zieh, gleich einem Magnete, mein Herz durch die kostbarste Wunde deiner Seite zu dem Innersten deines allerheiligsten Herzens, damit mein Herz mit deinem Herzen durch ein unauflößliches Band der Liebe also vereinget werde, daß du in mir, und ich in dir wohne. Du pflegst ja keinen Sünder aus deinem gebenedeyten Herzen auszuschließen; so wirst du mir auch ein kleines Plätzlein darinn vergönnen. Solltest du aber mich von dieser Gnadenpforte ausschließen wollen, würde ich dennoch davon nicht abweichen, sondern so lange anklopfen, bis du mir in diesem oder jenem Leben selbe eröffnen würdest.

So nimm dann auf, und schließ mein Herz in dein Herz ein: verwunde selbiges mit dem Pfeile deiner Liebe, daß es die ganze Welt für nichts achte, alles Zergängliche verachte, und alle Widerwärtigkeit starkmüthig überstehe. O daß endlich mein Herz gleich deinem mit himmlischen Sachen allezeit beschäftiget wäre! Ich weiß, daß du bisher mit deinem Unwillen mein Herz nicht bey dem Deinigen gesehen hast, weil selbiges seine Ruhe und Ergötzlichkeit außer dir suchte, und sich

sich an die schnöde Welt anhieng: darum bitte ich dich durch das liebvolle Herz Mariä, hilf mir die Bande, die mein Herz an die Geschöpfe anfesseln, zerreißen, damit ich selbiges, von allem Zeitlichen abgezogen, in dir, meinem höchsten Gut, versenke. Begrab es mit dir, o liebster Jesu, in deine allerheiligste Wunde, damit es außer dir niemals gefunden werde. Versiegle mein Herz, und alle meine fünf Sinne mit dem Insigel deiner Liebe, damit ich mit, und in dir in Ewigkeit verharre.

## Kräftige Weise, sich selbst, alle Freunde und Feinde in das Herz Jesu zu empfehlen.

O allersüssester Jesu, der du aus unendlicher Liebe gegen das menschliche Geschlecht dein Herz zu unserm Heil gänzlich dargegeben, und uns zu demselben eine offene Strasse durch deine heilige Seitenwunde nach deinem Tode gelassen hast; ich bitte dich durch diese unermessene Liebe deines Herzens, mit welcher du die ganze Welt, auch sogar die allergrößten Sünder umfängst, du wollest dich würdigen, in dieses dein so mildes und weit ausgebreitetes Herz mit scheinbaren Buchstaben einzuschreiben, zuförderst meinen unwürdigen Namen NN, demnächst meiner lieben Aeltern, Freunde und Verwandte NN, drittens

tens, die mir Gutes gethan; viertens, die sich in mein Gebeth empfohlen haben; fünftens, die mir zuwider sind; sechstens, alle der Bruderschaft deines Herzens einverleibten Brüder und Schwestern; und weil du deiner liebsten Braut der heiligen Mechtild, da du dieselbe in dein Herz eingeladen, sich darinn zu erlustigen, anbey gesagt hast, der Platz sey lang und breit; so schreib, ja schließ auch darein alle Ungläubigen, alle, die in dem Irrthume sind, und ein gottlosses Leben führen. Laß unser aller Namen also tief und klar in dein Herz eingeschrieben seyn, daß sie in Ewigkeit nicht mögen ausgelöschet, und vertilget werden. Sieh sie, o Jesu, immer mit gütigen Augen an, und stärke uns mit deiner Gnade, daß wir hingegen uns befleißen, unser Herz mit deinem allerheiligsten Herzen immer vereiniget zu erhalten, von nun an bis in alle Ewigkeit. Amen.

## Begierde der Gleichförmigkeit mit dem Herzen Jesu, als einem Spiegel aller Vollkommenheit.

O Jesu, du Glanz des ewigen Lichts, unbefleckter Spiegel der göttlichen Majestät, und lebhaftes Bildniß seiner Güte; du hast mir in der eröffneten Seite einen hellen Spiegel deines göttlichen Herzens vorgestellet, meine Mackeln und Misgestalt in demselbigen zu sehen, demnächst mich auszuziehen, und dei-

deine Tugenden mir anzulegen. Ich finde in diesem Herzen geschrieben, was ich in meinem Herzen denken soll: sintemal dein Herz eine Regel und Richtschnur ist, wie die menschlichen Herzen gerichtet seyn sollen. So will ich mich nun zu diesem hohen Herzen nahen, und seine Vollkommenheiten beschauen, damit ich sie mit Beystande seiner Gnade in mein Herz bringe. Dein Herz, o Gott meines Herzens, ist rein gewesen von menschlicher Belustigung und Liebe der zeitlichen Dinge, von Begierde zu gefallen, und unrechter Meynung, von unnützen Gedanken, überflüßigen Sorgen, Ungeduld, und eigenem Willen. O Liebhaber unserer Herzen, mache,, daß mein Herz auch von diesen Mänglen rein, und deinem reinesten Herzen vollkommen gleich werde.

## Verbindniß mit dem Herzen Jesu, um selbiges alle Augenblicke, Tag und Nacht zu loben und zu lieben.

O liebwerthestes Herz Jesu, o Herz meines Herzens, ich, wiewohl das unwürdigste Geschöpf, dennoch von herzlicher Begierde, dich allezeit zu lieben und zu loben, angetrieben, gehe mit dir ganz ehrerbiethig jetzt diesen Vertrag und Liebespakt ein; und ist mein fester Wille, daß von dieser Stunde an, bis zum letzten Augenblicke meines Lebens, alle und jede Bewegungen meines Herzens, meiner

ner Hände, Augen, und jedes andern Theiles meines Leibes, alle Schläge der Pulsadern lauter Zeichen der Liebe, und des Lobes seyn, und so viel bey dir gelten und heißen sollen, als diese aus einem liebenden Herzen herrührenden Worte: Geliebt, gelobt und gepriesen sey das liebreichste Herz Jesu von mir, und allen Geschöpfen von nun an bis in Ewigkeit.

Diesen meinen Willen verlange ich bey jedem Schlage meines Herzens, als eben so vielen zwischen uns vereinbarten Denkzeichen, zu erneuern; dergestalt, daß mein Herz keinen Augenblick weder Tag, noch Nacht zu lieben, unterlasse. Ich bitte dich deßhalben demüthig durch das Herz diener jungfräulichen Mutter, du wollest dich würdigen, diesen meinen guten Willen, dich unaufhörlich zu lieben und zu loben, nach deiner Mildigkeit und Gütigkeit aufnehmen. Amen.

## Bitte,

### um eine gewisse Gnade durch das Herz Jesu zu erhalten.

O barmherzigster Jesu, der du im hochwürdigsten Sacrament des Altars unzählbare Gnaden und Wohlthaten unabläßlich ausspendest; ich, wiewohl das unwürdigste Geschöpf, aus grossem Vertrauen auf die unermessene Liebe und Gütigkeit deines holdseligsten Herzens

zens, bitte dich durch eben die Liebe, mit welcher du deinen himmlischen Vater, und die ganze Welt umfängst: ich bitte dich durch die Angst und Betrübniß deines Herzens, und den blutigen Schweiß im Garten: ich bitte dich durch das grosse Mitleiden deines süßesten Herzens gegen deine gebenedeyte Mutter am Kreutze: ich bitte dich durch die Wunde deines heiligsten Herzens: ich bitte dich durch alle Vortrefflichkeiten desselben: du wollest mir sammt allen meinen Freunden und Feinden die wahre Buß, sonderlich am Ende des Lebens, sammt der Beharrlichkeit in deiner Gnade verleihen.

Daneben bitte ich, o mildreichester Jesu, verleih mir diese Gnade N.N: und wenn meine vielfältigen Mängel, ja schweren Sünden mich unfähig, und unwürdig machen; so bitte ich demüthig um Verzeihung, mit herzlicher Reue, daß ich dich, o höchstes Gut, jemals beleidiget habe. Gieb, daß dein allermildestes Herz sich bewegen lasse, dieser meiner Bitte zu willfahren, wenn es anders zu deiner Ehre, und meiner Seele Heil gereichen sollte. Denn ich begehre, daß nach deines Herzens Willen alles geschehe, wie im Himmel, also auch auf Erden.

Das jungfräuliche Herz Mariä, sammt den Herzen aller Heiligen, wolle dein hochwürdigstes Herz, o gütigster Jesu, für alle die Unehre und Beleidigungen, die wider dich,

als

als das höchste Gut, von den undankbarsten Geschöpfen jemals sind begangen worden, lieben, loben und benedeyen in alle Ewigkeit. Amen

## Gebeth zum Herzen Jesu,

### um einen glückseligen Tod.

O barmherzigster Jesu, ich armer Sünder erzittere zwar an der Gedächtniß des Todes, weil ich meiner Sünden wegen fürchte, übel zu sterben, und von dir ewig abgesöndert zu werden; aber indem ich mich erinnere, daß du den bittersten Tod selbst hast wollen ausstehen, damit ich nicht unglücklich sterbe, auch dein heiligstes Herz durch die Lanze hast wollen eröffnen lassen, daß ich und alle Gläubigen in demselben wider alle Feinde und Anfechtungen beschützet leben, und selig sterben möchten: so nehme ich meine Zuflucht zu diesem süßesten Herzen, als zu einer Arche des Heils, und bitte dich mit grossem Vertrauen, du wollest mich in dieser erschrecklichen Stunde, und in diesem letzten Augenblicke, an welchem die ganze Ewigkeit hängt, in demselbigen gegen alle Versuchungen und Anläufe des bösen Feindes verbergen, welcher alsdenn wegen Kürze der Zeit mit voller Wuth zum Verderben meiner Seele ausbrechen wird. Ich will mich zu dieser angstvollen Zeit mit grosser Hoffnung an dein betrübtes und bedrängtes Herz halten, wenn mich

mich alle Freunde, ja die ganze Welt verlassen wird, und Niemand mir helfen kann, als du allein.

Du hast vormals deiner liebsten Braut, der heiligen Mechtild, dein Herz zu einem seligen Hintritte aus diesem Leben, und zum Pfande der glückseligen Ewigkeit gegeben. Ach, ich erkenne mich so einer ungemeinen Gnade unwürdig. Nur das bitte ich dich durch den bittersten Todeskampf deines göttlichen Herzens; du wollest mir die Gnade verleihen, mich durch ein frommes und heiliges Leben zu einem glückseligen Tode zu bereiten, und, daß die letzte Wirkung meines Herzens eine vollkommene Reue über meine Sünden, und reineste Liebe gegen dich sey, damit ich würdig werde, in dieser heiligsten Herzenswunde meinen Geist aufzugeben, und die süßeste Stimme zu hören: Komm, o Gebenedeyter meines Vaters! Komm, o Liebhaber, und Geliebter meines Herzens! Besitz das Reich, und mein Herz in Ewigkeit.

O schmerzhafte Mutter Maria, ich bitte dich durch das angstvolle Herz Jesu! Erlange mir die Gnade, daß in meinem Abschiede dein lieber Sohn meine arme Seele in die Wunde seines allerheiligsten Herzens aufnehme. Amen.

Reinigung des Herzens von den sieben Hauptsünden durch die sieben Blutvergießungen Christi, damit selbiges also Gott ein angenehmes Opfer sey.

O ewiger Vater, ich senke mein hoffärtiges Herz in das kostbareste Blut deines liebsten Sohnes Jesu Christi ein, welches er in seiner Beschneidung vergossen hat; und bitte dadurch, du wollest mir kraft dieses alle Sünden der Hoffart verzeihen.

Mein von Fraß und Füllerey beschwertes Herz senke ich in das kostbare Blut ein, das im Garten ist vergossen worden; und bitte dadurch um die Verzeihung aller Sünden meiner Unmäßigkeit.

Mein unkeusches und besudeltes Herz senke ich in das Blut ein, das bey der Geiselung aus dem jungfräulichen, reinen Fleische geflossen ist; und begehre kraft dessen Verzeihung aller Sünden der Unkeuschheit, in Worten, Werken, oder Gedanken, sammt der Gnade, allezeit deinem göttlichen Willen, und nicht dem Fleische nachzukommen.

Mein geiziges und begieriges Herz besprenge ich mit dem heiligen Blut, das in der dörnern Krönung ist vergossen worden; und bitte durch dasselbe um Verzeihung aller Sünden des Geld- und Ehrgeizes.

Mein zorniges und übereifriges Herz senke ich in das am Stamme des Kreuzes vergos-

gossene Blut ein, da dein liebster Sohn für seine Feinde gebethen hat; und bitte dadurch um Verzeihung aller meiner Sünden des Zornes, und übermäßigen Eifers, sammt der Gnade, daß ich hinfüro in aller Sanftmuth und Leutseligkeit mit meinem Nebenmenschen lebe, und gern verzeihe.

Mein träges und nachläßiges Herz senke ich in das heilwertheste Blut Jesu ein, das er bey der gewaltsamen Ausziehung seiner an dem verwundeten Leibe angebackenen Kleidung vergossen hat; und bitte um Verzeihung aller Sünden der Trägheit und des Müßigganges, damit ich hinfür durch deine Gnade im Dienste Gottes, als ein treuer und eifriger Knecht, verharren möge.

Mein neidiges Herz besprenge ich mit dem Blut Jesu, das aus der heiligen Seite geflossen ist, und bitte, du wollest mir kraft desselben alle durch Neid und Misgunst begangene Sünden vergeben, und Gnade verleihen, daß ich hinfüro Niemand Uebels, sondern alles Gute einem jeden wünsche, und zu thun mich befleiße.

Nimm auf, o himmlischer Vater, mein Herz, daß ich dir aus vielfältigen Ursachen gänzlich zu übergeben mich verpflichtet bekenne. Mein ist die Schuld, wenn selbiges durch das heilige Blut deines Sohns Jesu Christi nicht genugsam gereiniget, und dir angenehm gemacht ist. Doch hoffe ich, ein demüthiges

und zerknirschtes Herz werdest du, o! Gott meines Herzens, in Ansehung der Verdienste des unschuldigsten Herzens Jesu, nicht verschmähen. Amen.

---

## Zehntes Kapitel.

# Nachtgebeth.

Gütigster Jesu, es ist schon wieder ein Tag verstrichen, und zwar unter lauter Gutthaten, welche ich lediglich dir zu danken habe, nachdem du mich ohnehin mein ganzes Leben durch mit unzählbaren Gnaden überhäufet hast. Was bin ich dir schuldig für die Gnade der Erschaffung, der Erlösung, des Berufs zum wahren Glauben (zum priesterlichen oder geistlichen Ordensstande ꝛc.) und für die Erhaltung in demselben (in denselben) bis auf diesen Tag? Was für so nachdrückliche Ermahnungen und was für so viele Mittel, das ewige Heil zu erlangen? Was für deine Langmüthigkeit und Geduld in Uebertragung meiner so vielen Sünden? Was bin ich schuldig für die Abwendung und Befreyung von so vielen Uebeln der Schuld und Strafe? Was für deine liebwürdigste Vorsichtigkeit, mit welcher du mich bisher zwischen Glück und Widerwärtigkeit geführet hast? Was für die Gesundheit und Erhaltung des Lebens ꝛc. ? Was für so vi

viele andere unzählbare, und übernatürliche Gaben und Gnaden, die mir unbekannt sind, und die du mir ohne mein Wissen, ohne mein Bitten und Verlangen, ja wider alle meine Verdienste freywilligst verliehen hast? Was endlich für die göttliche Liebe deines Herzens, aus welcher allein alle deine Gutthaten mir zugeflossen sind, und künftighin zufließen werden? Tausendmal sey dieses gutthätigste Herz gebenedeyt! Zur Ergänzung meiner schuldigsten, nnd mangelhaften Dankbarkeit opfere ich dir auf das Herz deiner jungfräulichen Mutter, welches von aller Dankbarkeit überfließt.

Wenn du diese Danbarkeit verrichtet hast, rufe alsdann den göttlichen Geist an, und erforsche dein Gewissen über die Sünden, die du diesen Tag durch begangen hast. Darauf bediene dich folgender Reu und Leid, sammt den übrigen Gebethern.

Liebster Jesu, ach mit was habe ich Undankbarer dir heut die Liebe deines Herzens vergolten? Nämlich mit Unbilden die Gnaden, und mit Lastern die Gutthaten. O mich unverschämten, abscheulichen und tausend Höllen würdigen Menschen! Dieses thue ich meinem Jesu? Dieses thue ich seinem liebvollesten Herzen? Ach, wie schäme ich mich Meiner selbsten! Sieh, ich, abscheulicher Sünder, liege mit Schand ganz überhäuft vor dir. Ich verfluche aber auch zugleich alles, was ich immer wider dich so wohl

heutiges Tags, als jemals, begangen habe. Verflucht sey meine Undankbarkeit und meine Lauigkeit; verflucht seyn so viele Täge und so viele Jahre, die ich bis auf diese Stunde in lauter Sünden zugebracht habe. Aber nicht also in das Künftige, mein gütigster Jesu, in Ewigkeit nimmer. Es reuet mich von ganzem Herzen, daß ich dein süßestes und liebreicheßtes Herz auch nur einmal beleidiget habe. Ich nehme mir festiglich vor, mich vor aller, absonderlich schweren, oder auch ganz vorsätzlichen läßlichen Sünde, besonders vor diesen NN. auf alle mögliche Weise zu hüten. Dein liebwürdigstes Herz wolle mir zur Beobachtung dieses meines Vorsatzes durch seine Gnade verhilflich seyn: weil ich ohne dieselbe gar nichts kann, als dir neue, ja ärgere Wunden versetzen. O Jesu, o liebwürdigster Jesu, es ist mehr, als genug, daß ich dein heiligstes Herz, diesen Sitz der Liebe und Liebwürdigkeit, auch nur einmal verwundet habe. O Jesu, Gnade, Gnade, und abermal Gnade! Grosse Gnaden, kräftige Gnaden gieb mir, von welchen du vorsiehest, daß ich mit denselben dich in Ewigkeit nicht mehr beleidigen werde. Und zwar um diese Gnaden bitte ich dich durch die Liebe eben dieses Herzens: und bitte fußfällig allein aus Liebe Deiner.

Nun empfehle ich mein Herz und meinen Leib diesem deinem heiligsten Herzen, wel-

welches, gleichwie es ohne Unterlaß mehr, dann väterlich, für mich wachet, so verlange ich es auch im Schlafen so oft mit vollkommenster Liebe zu lieben, als oft ich heut Nacht Athem schöpfen werde, und als oft das Blut in meinen Adern, besonders in dem Herzen, welches ich dir zu tausendmal schenke, schlagen wird.

O jungfräuliche Mutter des Herzens Jesu, und zugleich auch meine allerliebste Mutter, mein heiliger Schutzengel, alle meine heiligen Patronen, absonderlich ihr, die ihr dem göttlichen Herzen vor andern ergeben gewesen seyd, ich sage euch von ganzem Herzen Dank für alle Sorgfalt und Gnaden, die ihr mir heute zugewendet habet. Würdiget euch nun auch durch die Liebe des Herzens Jesu diese Nacht meinen Leib und meine Seele in euren Schutz zu nehmen, und durch eure mächtige Hilfe vor allem Uebel, absonderlich vor aller Sünde, und vor dem unversehenen bösen Tode zu behüten. Und weil die menschliche Schwachheit mich zum Schlafe beruft, so verehret, lobet und liebet indessen anstatt Meiner das liebwürdigste Herz Jesu. Euch wollen sich zugesellen alle Seelen im Fegfeuer, welchen ich allen die ewige Ruhe wünsche; absonderlich jenen, die dem heiligsten Herzen Jesu sonderbare Verehrung und Liebe in diesem Leben erwiesen haben.

Göttliches Herz, schließ mich jetzt in deine lieb-

liebwürdigste Wunde ein, damit ich auch im Schlafe dort sey, wo mein Schatz ist. Also will ich im Frieden schlafen und ruhen, und wieder aufstehen, um dich zu verehren und zu lieben. Amen.

---

# Eilftes Kapitel.

# Andacht

## für den ersten Freytag der sechs ersten Monathe des Jahrs

### Geistliche Lesung

### von dem in sich selbst liebwürdigsten Herzen Jesu.

Die Liebwürdiegkeit des Herzens Jesu, in sich selbsten betrachtet, erhellet absonderlich aus sieben Vortreflichkeiten. Die erste wird aus den natürlichen Eigenschaften eines jedwedern Herzens entnommen. Es ist nämlich das Herz der erste Theil des menschlichen Leibs, nach der Meynung fast aller Weltweisen. Da nun aber unter den körperlichen Dingen nichts vortrefflichers und nichts so göttlich ist, als der Leib Jesu Christi, so sieht jedermann, was von der Vortrefflichkeit dieses Herzens zu halten ist. Ferner, da das Herz in einem jeden Menschen der Anfang des Lebens ist, so ist auch das Herz Jesu der erste Anfang des natürlichen Lebens in

dem

dem göttlichen Menschen gewesen; und weil dieses eines unendlichen Werthes war, so folget auch, daß das Herz selbsten einen gleichen Werth hat. Gleichwie endlich in unsern Herzen, gleichsam als in einem Gefäße, das Blut enthalten, gestaltet, und vollendet wird: also ist auch das Herz Jesu das Behältniß und die Werkstatt jenes Blutes gewesen, welches der Werth unserer Erlösung war. Da aber dieses einen unendlichen Werth und Würdigkeit gehabt hat, wer wird die göttliche Werkstatt desselben geringer schätzen können?

Die zweyte Vortrefflichkeit des göttlichen Herzens Jesu fließt aus der Vereinigung mit der allervortrefflichsten Seele; denn das Herz Jesu ist, wie in andern Menschen, der Werkzeug aller ihrer Anmuthungen gewesen. Man pflegt aber die Herzen nach dem Werth ihrer Seelen zu schätzen, wie es aus dem Herzen berühmter Personen erhellet, als welchen man nach dem Tode nur jene Ehre erweiset, deren sich ihre grossen Seelen, als sie die Herzen belebten, würdig gemacht haben. Wenn nun die Würdigkeit des Herzens Jesu mit diesem Maaße abzumessen ist, wer wird dieselbe ermessen?

Die dritte Vortrefflichkeit des göttlichen Herzens Jesu zieht man aus der engsten und wesentlichen Vereinigung desselben mit der Person des göttlichen Worts: also, daß man von dem Herzen Jesu mit Wahrheit sagen kann, daß es das Herz Gottes sey. Diese Vereinigung aber giebt

auch den geringsten Anmuthungen und Bewegungen desselben einen unendlichen Werth. Fürwahr wenn ein Tropfen Blutes, und das kleinste Härlein Jesu, ja so gar die an sich selbst verächtlichen Sachen, als das Kreuz und Nägel, weil sie von dem Leibe Jesu sind berühret worden, hoch gehalten, und angebethet werden; was soll man von dem Herzen Jesu halten, welches durch eine so enge und wesentliche Vereinigung mit der göttlichen Person vereinbaret ist? Wenn die Lanze, allein der Ursache willen, daß sie das Herz Jesu berühret und verwundet hat, (wie die gemeine Meynnng der heiligen Väter und Christgläubigen dahin geht) von Menschen und Engeln verehrt zu werden verdienet; was Ehre muß dem Herzen erzeiget werden, aus dessen Berührung allein eben diese Lanze, dieses schlechte Eisen, so grosse Vortrefflichkeit erlanget hat?

Die vierte Vortrefflichkeit wird aus der alleredelsten Verrichtung des Herzens Jesu hergeleitet, zu welcher es ist gestaltet, uud von Ewigkeit her gewiedmet worden: nämlich zu der höchsten Liebe, von welcher es von dem ersten Augenblicke seiner Gestaltung an allezeit wunderbarlich brannte, und in Ewigkeit ohne Unterlaß brennen wird. Aber eben darum ist dem ewigen Vater nichts Angenehmer, als dieses aus Liebe zu ihm so heftig brennende Herz, indem bey Gott nichts so schätzbar, nichts so angesehen ist, als die Liebe.

Die

Die fünfte Vortrefflichkeit des Herzens Jesu wird aus seiner ihm eignen Heiligkeit hergenommen. Aus dem Glauben ist bekannt, daß das Herz Jesu durch die Heiligkeit des göttlichen Worts, und also durch eine unendliche Heiligkeit heilig ist. Da aber diese Heiligkeit auch den übrigen Theilen des Leibes gemein ist: so lasset uns die sonderbare, und nur dem Herzen eigenthümliche Heiligkeit betrachten. Erstlich ist zu beobachten, daß der menschliche Leib an der Heiligkeit der Seele, die ihn bewohnet, Theil habe, und je heiliger dieser ist, desto heiliger auch jener gehalten werde: darum verehren wir auch die Leiber der größern Heiligen mehr, als andere, die nicht so vortrefflich in der Heiligkeit waren. Zweytens ist zu merken, daß unter allen Theilen des Leibes keiner mehr der Heiligkeit theilhaftig sey, als das Herz, darum: weil das Herz der Wohnsitz, ja der Werkzeug, und die Ursache aller Bewegungen und Anmuthungen ist, durch welche die Heiligkeit der Seele zu Stande gebracht wird. Und in Wahrlleit alle übriger Glieder wirken ohne Bewegung des Herzens nichts; ja wenn andere Glieder bisweilen ruhen, giebt sich doch das Herz allein nicht in die Ruhe, sondern ist allezeit in Bewegung zu Gott und wegen Gott; aber eben darum wird dem Herzen eine größere Heiligkeit, als den übrigen Gliedern, zu Theile. Dritens ist zu beobachten (welches hier eine sonderbare Aufmerksamkeit verdienet), daß die vortrefflicheren Ga-

ben des heiligen Geistes in den Herzen der Heiligen auf eine sonderbare Weise, was die empfindlichen Wirkungen betrifft, empfangen und aufbehalten werden. In das Herz nämlich werden die himmlischen Süßigkeiten eingegossen; in dem Herzen empfindt man die Schmerzen und Aengsten, die uns Gott zuschicket; aus dem Herzen brechen die Seufzer hervor; von dem Herzen kommen jene Ohnmachten der göttlichen Liebe; nur dem Herzen werden jene wunderbarlichen Anmuthungen von Gott, als dem Bräutigam der Seelen, eingedrücket; weil er nämlich nichts inbrünstiger liebet, als die Herzen der Menschen. Darum er auch, als er das Vornehmste von dem Menschen begehren wollte, lediglich das Herz begehret hat: **Mein Sohn, gieb mir dein Herz.** Sprichwörter 23. v. 26. Uebrigens ist aus den Lebensgeschichten der Heiligen zum Ueberfluße bekannt, daß nur in den Herzen der heiligen Menschen von Gott die verwunderlichsten Dinge sind gewirkt worden. Man lese nur die Leben der heiligen Theresia, Gertrudis, Katharina von Siena, Margaritha von Kortona, Juliana von Falconeriis, Philippus Nerius, Henricus Suso, Aloysius Gonzaga, Magdalena von Pazzis, Katharina von Ricciis rc. Aus allem diesem nun ist handgreiflich abzunehmen, daß das Herz Jesu um so viel heiliger ist, je mehr der Leib Jesu die Leiber aller Heiligen an Heiligkeit übertrifft.

Die

Die sechste Vortrefflichkeit wird aus den Tugenden des Herzens Jesu, derer Ursprung und Sitz dasselbe ist, hergenommen. Fürwahr bey allen Völkern, indem es die Natur selbst lehret, ist hergebracht, ja von dem heiligen Geiste in der heiligen Schrift bestättiget, daß das menschliche Herz die engste Vereinigung mit den Tugenden der Seele hat, und von eben diesen auf eine besondere Weise volkommen geziert und geadelt wird, gleichwie es auch zu derselben Hervorbringung mitwirket. Daher pflegen wir auch durchgehends sowohl Laster, als Tugenden dem Herzen zuzuschreiben, nach schon eingeführter Redensart, wann wir sagen: Dieser Mensch hat ein gutes Herz, ein großmüthiges Herz, ein demüthiges Herz, ein geduldiges Herz rc. Daher kömmt es auch, das wir die Herzen berühmter Personen in so viel größern Ehren haben, je vortrefflicher ihre Tugenden gewesen sind. Da nun dem also ist, wie vortrefflich muß das Herz Jesu seyn, in welchem die Tugenden den höchsten Staffel erreichet haben, da sie die Tugenden des wahren Gottes gewesen sind?

Endlich die siebente Vortrefflichkeit des Herzens Jesu erweiset sich aus dem, daß kein Ding zur Ehre Gottes mehr beygetragen hat, auch wirklich beyträgt, und künftighin beytragen wird, als das Herz Jesu; eben darum, weil es das Herz Gottes, und das allerheiligste Herz ist, aus welchem lauter göttliche Anmuthungen kom-

kommen; dadurch die unendliche Majestät Gottes würdig angebethet, verehret, besänftiget, und geliebet wird, und an denen er auch nichts anders, als das höchste Wohlgefallen haben kann; indem dieses einzige Herz allen unendlichen Begierden des für seine Ehre unendlich eifernden Gottes ein gleichfalls unendliches Genügen verschafft. Welches dann auch die Ursache seyn mag, das Gott so vielen heiligen Seelen geoffenbaret hat, daß ihm nichts Angenehmers sey, als wenn man ihm das Herz Jesu recht oft aufopfere, und durch dasselbe ersetze, was den Menschen mangelt, Gott würdig zu verehren, anzubethen, ihm für alle Beleidigungen genug zu thun, und endlich ihn hinlänglich zu lieben.

Nun können wir aus dem, was bisher ist beygebracht worden, den Schluß machen, daß wahrhaftig auf dem ganzen Erdkreise nichts Liebenswürdigers ist, dann das Herz Jesu; als welches so viele und so grosse Vortrefflichkeiten hat, daß nichts Bessers zu ersinnen, oder von Gott selbsten zu erfinden ist.

## Abbitte
### für den ersten Freytag der ersten sechs Monathe.

O göttliches Herz Jesu, ich glaube fest, daß du dich auf unsern Altären in dem heiligsten Sacrament befindest; eben jenes

Herz

Herz welches einstens unter uns gewohnet hat, und vor Liebe gegen uns noch beständig brinnet. Ich verehre dich fußfällig, und vereinige meine schwache Anbethung mit jener der glückseligsten Geister, welche vor dem Throne deiner anbethenswürdigsten Hochheit ohne Unterlaß sich niederwerfen, und deiner getreuen Diener, welche auf Erden ihre Freude in deinem Umgange suchen. Was Dank sind wir dir schuldig, liebstes Herz? So viele Mühseligkeiten, Schmerzen, Peinen für uns, ja der Tod selbst konnte deiner Liebe keine Schranken setzen. Du bleibst bey uns in dem heiligsten Altarssacramente, ungeachtet du unsern Undank, und unsere Laster vorher sahst. Alle diese Gräuel konnte das Feuer deiner Liebe nicht erlöschen. Du bleibst halt doch bey uns, und willst unsere Hilfe in den Nöthen, unser Trost im Kreuze, unser Leibarzt in der Krankheit, unser Rathgeber in Zweifeln, unsere Speise zum Leben, und unsere Wegzehrung auf der gefährlichen Reise in die Ewigkeit seyn. Und, o uns Undankbare, wir denken nicht einmal an die Gütigkeit! Wir haben doch sonst ein so empfindliches Herz. Eine kleine Gefälligkeit von einer geringen Person dieser Welt rühret uns, und deiner so grossen Gutthaten, liebwürdigstes Herz, vergißt man: ja man verachtet dich sogar, und beleidiget dich! Du hast in dem heiligen Altarssacramente deinen Thron und deinen Hof auf-

aufgerichtet, und wir würdigen uns nicht einmal dich zu besuchen. Du hältst deine Gnaden bereitet, und Niemand will sie abholen. In diesem Geheimniße sollten deinem Leibe die Unbilden ersetzet werden, die er in dem Leiden ausgestanden hat, und die Bosheit der Christen füget ihm darinn täglich neue zu. Ach göttliches Herz, wer wird meinem Haupte Wasser, und meinen Augen Thränenbäche geben, damit ich die Uebermaaß unsrer Undankbarkeit beweinen könne?

O daß ich doch alle Kirchen durchlaufen, und diese grausamen Entheiligungen herein bringen könnte! Aber da dieses nicht möglich ist, so werfe ich mich hier vor dir nieder, und bitte mit reumüthigst zerknirschtem Herzen, in möglichster Ehrfurcht, und Demuth ab alle Unbilden der Juden, Heyden, Irrgläubigen, alle Gottlosigkeiten schlimmer Christen, Lauigkeit unvollkommener Priester und anderer Geistlichen, endlich meine eigne verdammliche Gleichgiltigkeit gegen eine so grosse Liebe. Ich bekenne, daß ich ein undankbares, aufrührisches Geschöpf bin; ich bitte demüthigst um Verzeihung, und verfluche, und werde Zeit meines Lebens den Misbrauch verfluchen, den ich von diesem größten Sacramente gemacht habe. Ich verfluche alle Gleichgiltigkeit, alle Entehrung, alle Gottesräubereyen, alle Nachläßigkeiten. O könnte ich eine hinlängliche Ersetzung erstatten! Aber was kann ein elen-

des

des Geschöpf? Göttliches Herz, ich biethe dir deine eigene Verdienste, dein höchstes und vornehmstes Opfer, deine eigene Liebe in diesem Geheimniße und den Eifer deiner Engel, deiner Heiligen, deiner Gerechten an.

Ich werde auch meinerseits, anbethenswürdigstes Schlachtopfer, nicht ermangeln, alle Mühe anzuwenden, daß ich dir nach Möglichkeit jene Liebe vergelte, welche du mir zu bezeigen dich würdigest. Heiligstes Herz, du wirst hinfür in diesem Sacramente deiner Liebe der grosse, ja größte Gegenstand meiner Verehrung und sonderbaren Beschäftigung seyn: ich werde mit dir, und bey dir, so viel mir möglich ist, meine noch übrigen Lebenstäge zubringen: ich werde dich besuchen und empfangen, so oft es nur wird seyn können; und zwar jederzeit mit jener Andacht, welche deine Gegenwart und übergrosse Güte von mir erfordern kann. Gieb, süßestes Herz, daß ich nach dem Beyspiele deiner getreuen Diener in dir alle meine Freude habe, und alle Ergötzung suche, damit ich, nachdem ich mich auf dieser Erde mit dir genähret habe, auch einstens in dem Himmel mich ersättigen möge. Amen.

# Zwölftes Kapitel.

## Andacht für den ersten Freytag der sechs letzten Monathe des Jahrs.

### Geistliche Lesung von dem gegen uns liebvollesten Herzen Jesu.

Auch auf einen einzigen Augenblick des Herzens Jesu werden uns alsbald sowohl die unermessene Liebe, mit welcher Jesus uns geliebet hat, als auch die unendliche Anzahl und Grösse der Gutthaten nebst den Müheseligkeiten und Schmerzen, welche er unsertwillen erlitten hat, auf eine ganz angenehme Weise in die Gedächtniß geführt; denn alles dieses ist in dem heiligsten Herzen nicht nur allein begriffen, sondern an demselben gleichsam angeschrieben, ja darauf eingepräget mit Augen zu sehen. Wahrhaftig, wenn wir bey uns erwägen, was die Natur selbst in uns wirket, und was für Gedanken sie gegen die Herzen jener Personen, welchen wir mit grosser Liebe zugethan, oder mit Dankbarkeit verbunden sind, uns eingiebt: wenn wir zum Beyspiele bedenken, wie es einer liebenden Braut

auf

auf den Anblick des Herzens, das ihr von ihrem geliebtesten und sterbenden Bräutigam zum Pfande der Leibe ist hinterlassen, und überschicket worden, zu Muth ist: wie ferner in gleichem Falle einem Höflinge oder einem andern Unterthanen, der von seinem gnädigsten Könige mit Gutthaten ist überhäuft worden, zu Gemüth geht, wenn er das Herz seines Königs und freygebigsten Gutthäters zum Zeichen der königlichen Wohlgewogenheit, als ein Vermächtniß, zu Handen bekömmt: mit was für Begierde, Liebe, Ehrerbiethigkeit, und ausnehmender Dankbezeugung solche Liebsschankungen die Beschenkten empfangen, wie ehrerbiethig und prächtig sie dieselben beysetzen, und mit was Fleiß und Sorgfalt sie selbe behalten: Dieses, sage ich, wenn wir erwägen; so sollen wir uns schämen, wenn man uns mit mehrerem darthun wollte, wie liebwürdig das Herz Jesu ist, das uns völlig ist übermacht worden.

Und fürwahr; ist das Herz Jesu nicht das Herz unsers Gottes und Erschaffers? ist es nicht das Herz unsers Erlösers, Freundes, Bruders und unsers Vaters? Ist es nicht das Herz des edelsten und geliebtesten Bräutigams unserer Seele? Wer du immer noch ein hartes Herz zum Lieben hast, erwäge dieses bey dir selbst, und geh mit dir selbst zu Rathe, was Ergebenheit, Dankbarkeit und Liebe du dem liebvollesten, und dich ganz göttlich liebenden Herzen schuldig seyst. Bilde dir ein, als ob in der ganzen

christlichen Welt nur eine Kirche sey, welche das göttliche, erstorbene und mit der Lanze verwundete Herz Jesu unter ihren Heiligthümer besitzet. O Gott, wie hoch würde dieser Schatz gehalten werden? Wie reich und glücklich würde man eine solche Kirche schätzen? Was würden da diesem erstorbenen Herzen für Ehren erwiesen werden? Mit was Pracht, Freude, Frohlocken und Zulauf aller Länder würde man dieses Herz, absonderlich an seinem Festtage, verehren? Wie würden die Fremden häufig dahin wallfahrten? Mit was Sorgfalt würde man dieses heilste Heiligthum besuchen, wie hitzig zu sehen, anzubethen und zu küßen verlangen? Nun sey mir erlaubt, dich, der du dieses betrachtest, zu fragen, ob du diesen Eifer, diese Ergebenheit und Andacht, die man dem erstorbenen, und mit keiner Empfindung begabten Herzen Jesu schuldig wäre, eben diesem bey dir wieder lebenden, ja dich inniglich liebenden, und nicht nur in einer von dir weit entfernten, sondern in unzählbaren Kirchen bey dir, und vor deinen Augen, in dem allerheiligsten Sacramente des Altars, nicht nur zu deiner Lust, sondern auch zu deinem grossen Nutzen wohnenden Herzen Jesu billig versagen könnest?

Sieh, das Herz Gottes, welches aus Liebe gegen uns immerdar brinnet, welches sich wegen den Armseligkeiten der Menschen so oft und so sehr betrübet, welches wegen unsern Sünden bis zum Tode ist geängstiget worden, ist

bey

bey dir, und so zu reden, in Mitte Deiner; jenes Herz, in welchem alle Rathschläge zu unserer Glückseligkeit gemacht worden; aus welchem alle Gutthaten, die wir jetzt haben, oder künftighin erwarten, hergeflossen sind, und noch herfließen werden: jenes Herz endlich (welches du dir wohl zu Gemüthe führen sollst), welches mit so vielen und grossen Schmerzen aus Liebe gegen uns ist beladen worden, daß man mit Wahrheit von ihm sagen kann, daß es allein mehr und empfindlicher wegen Unser gelitten, als alle übrigen, auch zusammen genommenen Theile des göttlichen Leibes. Denn es ist bey allen außer Zweifel gesetzt, daß das innerliche Leiden Jesu viel bitterer und grausameer gewesen ist, als das Aeußerliche. Und so groß immer dieses innerliche Leiden war, ist es ein Leiden des Herzens gewesen; denn in dieses, gleichsam als in einem Mittelpunkt, sind alle Schmerzen der Seele zusammen geflossen.

Was immer für Bitterkeit, Grausamkeit und Entsetzen jene Betrübniß bis zum Tode, jene Verlassung des Vaters, jene unermeßliche Bereuung der Sünden, jene Furcht, jenes Zagen, jene mit Blutschweiß vermischte Ohnmacht im Garten, währendem Leiden, oder endlich am Kreutze an sich gehabt haben: so war dieses alles der Kelch, den das Herz erschöpfen mußte. Wenn wir nun das Fleisch Jesu, das in seinem Leiden für uns elendig zerfetzet, die Hände und Füße, die aus Liebe Unser mit Nägeln sind ange-

angeheftet worden, ohne zartes und liebvolles Mitleiden nicht betrachten können; sondern dadurch herzlich bewogen werden, und dieses unschuldige Fleisch, das mit Wunden überhäufet ist, diese verwundeten Hände und Füße verehren, lieben, umfangen, und küßen: wie sollen wir das Herz des liebreicheſten Erlösers, welches in seinem Leiden alle übrigen Theile weit übertroffen hat, welches endlich mit der Lanze grausam ist verwundet und geöffnet worden, ohne innerste Bewegung des Herzens ansehen können? Wenn wir jetzt noch dazu bedenken, wie dieses liebste Herz, ungeachtet aller Vergessenheiten, aller Undankbarkeiten, aller Unbilden und Laster, mit welchen wir Menschen ihm in dem heiligsten Sacramente des Altars begegnen, dennoch unter uns wohnen, mit uns bleiben, ja sich, als eine Speis, uns dargeben will; wem sollte in Betrachtung dieser Liebe gegen uns nicht sein eigenes Herz in ein lauteres Liebsfeuer verwandelt werden? Nichts zu melden, daß dieses liebste, und uns durch seine Wunde offen stehende Herz, nach Meynung aller heiligen Väter, und aus beständiger Erfahrung, eine allgemine Zufluchtstadt aller Armseligen, und so gar der Sünder selbst ist. Sieh, wie liebwürdig das Herz Jesu ist, nicht nur allein in sich selbsten, sondern auch in Ansehung der Menschen betrachtet, zu derer Nutzen es sich ganz und gar verwendet hat, und allzeit verwenden wird.

Abbit-

# Abbitte
## für den ersten Freytag der letzten sechs Monathe.

I.

Göttliches Herz Jesu, du würdigest dich im heiligsten Altarssacramente bis ans Ende der Welt zu verbleiben, wie uns dein durch so viele Wunderwerke bekräftigtes Wort lehret. Ich bethe dich im vollkommensten Glauben an, und verfluche, mit herzlicher Abbitte, alle Vergessenheit der undankbaren Menschen, welche diese erstaunliche Liebe selten erwägen; wie auch allen Unglauben und Wankelmuth, so jemal wider dich in diesem Geheimniß ist begangen worden. Zur Ersetzung opfere ich dir jene Danksagungen auf, welche dir deine göttliche Mutter für diese Gutthat Zeit ihres Lebens erstattet hat; wie auch den lebendigen Glauben aller heiligen Martyrer, welche dafür ihr Leben gelassen haben. Ich spreche zugleich mit möglichster Andacht: Gelobt sey das göttliche Herz Jesu in dem heiligsten Sacramente des Altars. Amen.

II.

Göttliches Herz Jesu, wahres Herz des unendlichen, aller Ehre würdigsten Gottes; dessen Schönheit, und Majestät aller Menschen Augen an sich ziehen sollte; dessen alle Begierden und Bewegungen nur für uns Menschen besorgt sind; ich bethe dich im vollkommensten Glauben demüthigst an, und verflu-

che, mit herzlicher Abbitte, alles Schwätzen und Lachen, allen Vorwitz der Augen, alle ungebührliche Stellungen des Leibes, sammt allen freywilligen Zerstreuungen, mit welchen deine Gegenwart in den Kirchen entunehret wird. Zum Ersatze opfere ich dir die tiefeste Demuth der Engel auf, die deine Majestät in der Kirchen anbethen, auch alle Eingezogenheit, mit welcher jemal die heiligen Jungfrauen vor dir erschienen sind, sammt der innersten Gemüthsversammlung, mit der alle heilige Beichtiger sich vor dir eingestellt haben. Ich spreche zugleich mit möglichster Andacht: Gelobt sey das göttliche Herz Jesu in dem heiligsten Sacramente des Altars. Amen.

III.

Göttliches Herz Jesu, das du dich täglich für unsere Sünden, als ein Opfer, auf den Altären deinem himmlischen Vater darstellest, und die letzte und beßte Wegzehrung der Sterbenden seyn willst; ich bethe dich im vollkommensten Glauben demüthigst an, und verfluche, mit herzlicher Abbitte, alle Versäumungen des heiligsten Meßopfers, alle Verzögerungen, dich in dem Hintritte aus diesem sterblichen Leben zu empfangen, alle Unehrerbietigkeiten der Priester, welche in Ablesung der heiligen Messe, und Ausspendung des heiligsten Sacraments des Altars begangen werden. Zum Ersatze opfere ich dir die inbrünstige Andacht aller heiligen Wittwen in An-

hö-

hörung mehrerer heiligen Messen, die Sorgfalt heiliger Seelsorger in Mittheilung der letzten Wegzehrung, und die zärteste Andacht aller heiligen Priester, Bischöfe, Päbste zur Zeit der heiligen Messe, und bey der Austheilung deines heiligsten Leibes auf. Ich spreche zugleich mit möglichster Andacht: Gelobt sey das göttliche Herz Jesu in dem heiligsten Sacramente des Altars. Amen.

IV.

Göttliches Herz Jesu, dessen Freude ist, sich mit den Menschenkindern zu unterhalten, da du nichts mehr verlangest, als dich mit uns auf das innerste zu vereinigen: ich verfluche, mit herzlicher Abbitte, alle Trägheit in öfterer Besuchung, alle Verabsäumung und Unehrerbiethigkeit in Begleitung des allerheiligsten Sacramentes, und die Verachtung in dem seltenen Gebrauche desselben. Zum Ersatze opfere ich dir die fast immerwährende Anbethung auf, welche dir in diesem Geheimniße durch andächtiges Bethen und Singen alle heiligen Stift- und Ordensgeistliche erwiesen haben; auch alle Andacht und allen Eifer jener Bruderschaften, welche deine Ehre offentlich zu befördern, besondere Sorge tragen; alle Begierden, die zu diesem heiligsten Geheimnisse die erste Christenheit mit deinen heiligen Aposteln und Lehrjünger geheget hat. Ich spreche zugleich mit möglichster Andacht: Gelobt sey das göttliche Herz Jesu in dem heiligsten Sacramente des Altars. Amen.

V.

Göttliches Herz Jesu, du wahres Herz des Königs Himmels und der Erde, du reineste Geburt der seligsten Jungfrau, du unter allen Herzen gebenedeytestes Herz; ich bethe dich im vollkommensten Glauben demüthig an, und verfluche, mit herzlicher Abbitte, alle sündhafte Gesparsamkeit in Auszierung deiner Kirchen und Altäre, alle gottesräuberische Diebstähle, alle unkeusche Begierden, Worte und Thaten, welche vor deinen reinesten Augen jemal sind begangen worden, alles Fluchen und Schwören, dadurch das allerheiligste Altarssacrament entehret wird. Zum Ersatze opfere ich dir auf alle Freygebigkeit heiliger Stifter und Gutthäter der Gotteshäuser; jene Andacht, mit der so viele heilige Seelen beyderley Geschlechts vor dir das Gelübd der ewigen Keuschheit abgelegt, und dich zu ihrem Bräutigam erwählet; endlich alle Lobsprüche, mit welchen dich die heiligen Väter geehret haben. Ich spreche zugleich mit möglichster Andacht: Gelobt sey das göttliche Herz Jesu in dem heiligsten Sacramente des Altars. Amen.

VI.

Göttliches Herz Jesu, du einziges lebendiges Heiligthum deiner wahren Kirche, du wahres Licht der Menschen, die auf diese Welt kommen, du wegen so vieler Sünden betrübtestes Herz, ich bethe dich im vollkommen-

mensten Glauben demüthigst an, und verfluche, mit herzlicher Abbitte, alle Gottlosigkeiten, mit welchen dich in dem heiligsten Sacramente des Altars die Kezer mishandelt haben; alle freywillige Blindheit, und verstockung der Juden, Türken und Heyden, welchen du darinn durch ihre Bosheit so gar zu einer Thorheit und Aergerniß wirst; alle jene abergläubischen, zauberischen, ja teuflischen Mishandlungen, wodurch dein Leib auf das schrecklichste entheiliget wird. Zum Ersatze opfere ich dir auf alle Ehrenbezeigungen, welche dir in eben diesem heiligsten Geheimnisse alle Ordensstifter mit den Ihrigen bisher erwiesen haben; allen unermüdeten Eifer, mit welchem unter Juden, Türken und Heyden alle apostolischen Männer das heiligste Geheimniß geprediget haben; endlich alle Reu und allen Schmerz, womit alle heiligen Büßer ihre wider dich im heiligen Sacramente begangenen Sünden beweinet haben. Ich spreche zugleich mit möglichster Andacht; Gelobt sey das göttliche Herz Jesu in dem heiligsten Sacramente des Altars. Amen.

VII.

Göttliches Herz Jesu, vor dem in dem heiligsten Sacramente des Altars sich alle Knie im Himmel, und auf Erden und in der Hölle biegen; ich bethe dich im vollkommensten Glauben demüthigst an, und verfluche, mit herzlicher Abbitte, überhaupt alle Sünden und La-

Laster, wessen Namen und Art sie immer seyn mögen, mit welchen du jemal in dem heiligsten Sacrament des Altars bist beleidiget worden. Zum Ersatze opfere ich dir alles Lob, alle Ehre und Liebe auf, so dir in und wegen diesem heiligsten Geheimnisse im Himmel und auf Erden zeitlich und ewig werden erwiesen werden. Ich spreche zugleich mit möglichster Andacht: Gelobt sey das göttliche Herz Jesu in dem heiligsten Sacramente des Altars. Amen.

Diese sieben Abbitten mögen auch auf die sieben Tage der Woche eingetheilt, und dann mit desto reiferer Ueberlegung, je kürzer sie sind, gesprochen werden.

## Dreyzehntes Kapitel.

# Verehrung

des heiligen

# Herzens Mariä,

der unbefleckten Jungfrau.

Das Herz Mariä war jederzeit mit dem Herzen Jesu innerst vereiniget: Sich diesem gleichförmig zu machen, war die Beschäftigung Mariä. Und wie weit wird es hierinn nicht eine Seele gebracht haben, welche mit der Völle der Gnaden überhäufet war? So weit, als es ein menschliches Herz in der Gleichförmigkeit mit einem Göttlichen bringen kann. Es ist dann eine sehr gründliche Andacht, der Anbethung des göttlichen Herzens, auch die Verehr-

ehrung des Herzens Mariä beyzusetzen. Wozu wir einige Uebungen hier an die Hand geben wollen.

## Gebeth zu dem Herzen Mariä.

O heiligstes Herz der allezeit unbefleckten Jungfrau Maria; du reinestes, heiligstes, vollkommenstes unter allen Herzen der Menschenkinder; würdigstes Herz einer Mutter meines Gottes und Erlösers; Herz meiner Frau, Königinn, Fürsprecherinn, Mitlerinn; unerschöpflicher Brunn der süßen Milde und Freygebigkeit; du Vorbild aller Tugenden und vollkommenstes Ebenbild des Herzens Jesu! Du übertrüffst in der Heftigkeit der göttlichen Liebe alle Engel und Heiligen. Du liebest alle Menschen auf das Zärtlichste; und aus mütterlichem Mitleiden mit ihren Mühseligkeiten, lassest du dir unser Wohlseyn allezeit angelegen seyn.

O süßestes, o liebvolles Herz; ich geselle mich jetzt deinen getreuen Dienern bey, welche ihre Lust und Freude in deinem Lobe, in deiner Verehrung haben. Verschmähe nicht meine unwürdige, geringe, jedoch aus Vertrauen und Liebe herfließende Dienstleistung, o Jungfräuliches Herz! Du sollst von nun an nach dem heiligsten Herzen Jesu bis zum letzten Athem von mir täglich geliebt und geehrt werden. Du sollst der Weg seyn, auf dem ich zu Jesu gehe, und seine Barmherzigkeit zu mir kömmt. Du sollst die Zuflucht in meinen

Nö-

Nöthen, der Trost in meinen Trübsalen seyn. Durch dich will ich ihn bitten, versöhnen, und all mein Thun und Lassen ihm aufopfern. Durch dich werde ich seine Lehrstücke, seine Räthe, seine Tugenden erlernen. Durch deine Anführung, und dein Beyspiel will ich nach der Reinigkeit, Demuth, Sanftmuth, Liebe, Geduld, Verachtung der Welt, und alles Irdischen; besonders aber nach der Liebe Jesu deines Sohns, meines Erlösers, streben. Diese Tugenden will ich durch dich mit grossem Vertrauen begehren, und erhalten.

O wahrer Thron der Gütigkeit, ich erkühne mich, dir mein sündiges Herz, als eine Schankung, aufzuopfern. Ach verschmähe es nicht, so unwürdig es auch deines Angesichts ist; sondern reinige es, als eine dir nunmehr vollkommen zugehörige Sache. Tilge daraus die Liebe zu irdischen Dingen, und entzünde darinn eine vollkommene Sündenreue. Mache es dem Deinen gleichförmig, damit wir alle mit dir im Himmel vereiniget, Gott lieben, und in Ewigkeit genießen mögen. Amen.

# Tagzeiten
## von dem heiligen Herzen Mariä.
### Zur Metten.

℣. Jesu, eröffne meine Lefzen:

℟. Und mein Mund wird das Lob des Herzens deiner Mutter verkündigen.

℣. O

℣. O Gott, merke auf meine Hilf:
℟. Herr, eile mir zu helfen.
℣. Die Ehre sey dem Vater, und dem Sohn, und dem heiligen Geist;
℟. Wie er im Anfang war, jetzt und allezeit, und zu ewigen Zeiten. Amen.

### Lobgesang.

## Das unbefleckte Herz Mariä.

Mariä Herz ist unbeflecket,
Von allem Wust und Mackel rein.
Schön, wie der Mond im Silberschein,
Von keiner Finsterniß bedecket;
Von keiner Sünd, so überall
Man findt, ist solches überwunden;
Selbst bey des Adams Sündenfall
Hat sich dieß Herz nicht eingefunden.

### Gebeth.

Unendlich gütiger Gott, der du zum Troste der Sünder, und zur Zuflucht aller Elenden, das heiligste Herz Mariä dem göttlichen Herzen ihres Sohns Jesu in der Liebe und Barmherzigkeit gleichförmig zu machen dich gewürdiget hast: verleih uns die Gnade, daß wir, als von welchen die Gedächtniß dieses mütterlichen Herzens andächtig verehret wird, durch eben denselben Verdienst und Fürbitte nach dem Wunsche deines Herzens einstens mögen gefunden werden. Amen.

### Zur Prim.

℣. O Gott, merke auf meine Hilf:
℟. Herr, eile mir zu helfen.
℣. Die Ehre sey dem Vater, und dem Sohn, und dem heiligen Geist;
℟. Wie er im Anfang war, jetzt und allezeit und zu ewigen Zeiten. Amen.

### Lobgesang.

## Das gnadenvolle Herz Mariä.

Der höchste hat mit größten Gaben,
Mit aller Gnadenzierd und Pracht
Das Herz Mariä reich gemacht,
Dergleichen nichts all' Engel haben.
Es war ein Sitz der Heiligkeit
Schon in der Blüthe seiner Jugend;
Ja von der ersten Lebenszeit
Ein Licht und Glanz der höchsten Tugend.

Gebeth. Unendlich gütiger Gott, ꝛc. wie oben Seit. 143.

### Zur Terz.

℣. O Gott, merke auf meine Hilf:
℟. Herr, eile mir zu helfen.
℣. Die Ehre sey dem Vater, und dem Sohn, und dem heiligen Geist;
℟. Wie er im Anfang war, jetzt und allezeit und zu ewigen Zeiten. Amen.

Lobgesang.

## Das jungfräuliche Herz Mariä.

Mariä Herz ein weißer Schimmer
Der allerreinsten Jungfrauschaft;
Darinnen blüht im beßten Saft
Die Lilge, und verwelket nimmer.
O Herz du schönster Lilgenflor,
Mit ståter Jungfrauschaft gezieret,
Verschließ mein Herz, mein Aug und Ohr,
Damit die Lilge trumphieret.

Gebeth. Unendlich gütiger Gott, &c. wie oben Seit. 143.

Zur Sext.

℣. O Gott, merke auf meine Hilf:
℟. Herr, eile mir zu helfen.
℣. Die Ehre sey dem Vater, und dem Sohn, und dem heiligen Geist;
℟. Wie er im Anfang war, jetzt, und allezeit und zu ewigen Zeiten. Amen.

Lobgesang,

## Das vortreflichste Herz Mariä.

Mit Zepter fort, und fort mit Thronen,
Fort mit dem reichen Edelstein;
Das Herz der Mutter Gottes seyn,
Ist über alle Kaiserskronen.
Beglücktes Herz, wer gleichet dir?
Sowohl der Himmel, als die Erden
Nennt dich die höchste Frauenzier:
Wer kann dir gleich gepriesen werden?

Gebeth. Unendlich gütiger Gott, ꝛc. wie oben Seit. 143.

Zur Non.

℣. O Gott, merke auf meine Hilf:
℟. Herr, eile mir zu helfen.
℣. Die Ehre sey dem Vater, und dem Sohn, und dem heiligen Geist;
℟. Wie er im Anfang war, jetzt, und allezeit, und zu ewigen Zeiten. Amen.

Lobgesaug.

## Das barmherzige Herz Mariä.

Ach komm! Mariä Herz steht offen,
Das uns so oft beglücket hat.
Komm Sünder! Diese Zufluchtstadt
Von deinem Elend ganz getroffen,
Voll Mi de, voll Barmherzigkeit
Bedauret deinen Fall in Sünden;
Ja ist mit seiner Hilf bereit,
Bey Gott für dich die Gnad zu finden.

Gebeth. Unendlich gütiger Gott, ꝛc. wie oben Seit. 143.

Zur Vesper.

℣. O Gott, merke auf meine Hilf:
℟. Herr, eile mir zu helfen.
℣. Die Ehre sey dem Vater, und dem Sohn, und dem heiligen Geist;
℟. Wie er im Anfang war, jetzt, und allezeit und zu ewigen Zeiten. Amen.

Lobgesang.

## Das betrübte Herz Mariä.

Das Herz Mariä ist bekränket,
Und in dem tiefsten Trauerstand,
Weil Jesus in der Sünder Hand
Sein Haupt in bittern Tod versenket.
Was muß dieß für ein Leiden seyn?
Es dringt ein scharfes Schwert der Schmerzen
Durch dieses Herz. Fürwahr ein Stein
Ist der, dem dieß nicht geht zu Herzen.

Geberh. Unendlich gütiger Gott, ꝛc. wie oben Seit. 143.

Zur Complet.

℣. O Gott, merke auf meine Hilf:
℟. Herr, eile mir zu helfen.
℣. Die Ehre sey dem Vater, und dem Sohn, und dem heiligen Geist;
℟. Wie er im Anfang war, jetzt, und allezeit, und zu ewigen Zeiten. Amen.

Lobgesang.

## Das glorreiche Herz Mariä.

Mariä Herz ist nun erhoben
Im Himmel auf den Ehrenthron.
Bey Jesu dem geliebten Sohn
Es alle Chör der Engel loben.
Was Freuden hat dieß Herz alldort,
Was Süßigkeit; und was Ergötzen
Verkostet es jetzt fort und fort?
Wir können es genug nicht schätzen.

Gebeth. Unendlich gütiger Gott, ꝛc. wie oben Seit. 143.

# Litaney
## von dem heiligen Herzen Mariä

Herr, erbarme dich unser.
Christe, erbarme dich unser.
Herr, erbarme dich unser.
Christe, höre uns.
Christe, erhöre uns.
Gott Vater vom Himmel, erbarme dich unsea.
Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme dich unser.
Gott heiliger Geist, erbarme dich unser.
Heilige Dreyfaltigkeit, ein einiger Gott, erbarme dich unser.
Heiligstes Herz Mariä, von der Erbsünde unbeflecket, bitt für uns.
Heiligstes Herz Mariä, von aller wirklichen Sünde befreyet,
Heiligstes Herz Mariä, voll der Gnaden,
Heiligstes Herz Mariä, du Sitz aller Tugenden,
Heiligstes Herz Mariä, du vollkommenstes Muster aller Herzen,
Heiligstes Herz Mariä, du Herz der Braut des heiligen Geistes,
Heiligstes Herz Mariä, du Herz der Mutter des Sohns Gottes,
bitt für uns.

Hei-

Heiligstes Herz Mariä, du Herz der Tochter des ewigen Vaters,
Heiligstes Herz Mariä, du Abgrund der Geheimnisse Gottes,
Heiligstes Herz Mariä, du Thron der allerheiligsten Dreyfaltigkeit,
Heiligstes Herz Mariä, du wegen dem Leiden, und Tode deines Sohns schmerzhaftestes Herz,
Heiligstes Herz Mariä, du in der Auferstehung Jesu von den Todten, und seiner Auffahrt in den Himmel freudenvollestes Herz,
Heiligstes Herz Mariä, du in Ewigkeit glorwürdigstes Herz,
Heiligstes Herz Mariä, du Heil der Kranken,
Heiligstes Herz Mariä, du Trost aller Betrübten,
Heiligstes Herz Mariä, du Wohnung der reinen Seelen,
Heiligstes Herz Mariä, du Zuflucht der Sünder,
Heiligstes Herz Mariä, du Hilf der Sterb nden,
Heiligstes Herz Mariä, du Schrecken der Hölle,
Heiligstes Herz Mariä, du Freude des Himmels und der Erden,

bitt für uns.

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, Verschone uns, o Herr!

 O du

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt. Erhöre uns, o Herr!

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt. Erbarme dich unser, o Herr!

℣. Würdige mich, o heilige Jungfrau, das Lob deines Herzens zu verkündigen.

℟. Gieb mir Stärke wider deine Feinde.

### Gebeth.

Allmächtiger, ewiger Gott, der du an dem heiligsten Herzen Mariä, welches von dir mit allen Gnaden ist überhäufet worden, ein fast unendliches Wohlgefallen trägst, verleih uns die Gnade, den Tugenden desselben in unserm Leben eifrig nachzufolgen, und einst mit demselben uns ewig in dem Himmel zu erfreuen. Amen.

---

## Vierzehntes Kapitel.

## Verschiedene Andachten zum heiligen Herzen Mariä.

### Aufopferung des Herzens Jesu zu Ehren Mariä, welches Christus selbst der heiligen Gertrud gelehret hat.

Ich lobe, und grüße dich, o süßeste Jungfrau, in jener innersten Vereinigung, kraft welcher du Gott vor allen puren Geschö-

schöpfen die nächste bist: und zur Ersetzung aller meiner Nachlässigkeiten, die ich jemals in deinem heiligen Dienste, o Mutter, begangen habe, opfere ich dir das allervortrefflichste Herz Jesu mit aller kindlichen Neigung der Liebe und Treue auf, welche selbes dir auf Erden erwiesen, und ohne Ende in dem Himmel erweisen wird. Amen.

## Heilige Anmuthungen

### Zu dem Herzen Mariä

Herz Mariä, von aller Mackel allezeit unbefleckt, entzünde mein Herz mit der Liebe Jesu.

Herz Mariä, voll der Gnaden, entzünde mein Herz mit der Liebe Jesu.

Herz Mariä, nach dem Herzen Gottes, entzünde mein Herz mit der Liebe Jesu.

Herz Mariä, Ebenbild des Herzens Jesu, entzünde mein Herz mit der Liebe Jesu.

Herz Mariä, ein Spiegel der göttlichen Vollkommenheiten, entzünde mein Herz mit der Liebe Jesu.

Herz Mariä, gebenedeyt über alle Herzen der puren Geschöpfe, entzünde mein Herz mit der Liebe Jesu.

Herz Mariä ein Abgrund der Demuth, entzünde mein Herz mit der Liebe Jesu.

Herz Mariä, ein Meer der Süßigkeit, entzünde mein Herz mit der Liebe Jesu.

Herz Mariä, ein Sitz der Barmherzigkeit, entzünde mein Herz mit der Liebe Jesu.

Herz Mariä, welches die Worte, und Werke Jesu aufrichtigst behalten hat, entzünde mein Herz mit der Liebe Jesu.

Herz Mariä mit dem Schwerte des Schmerzens durchstochen, entzünde mein Herz mit der Liebe Jesu.

Herz Mariä, in dem Leiden Christi höchst betrübet, entzünde mein Herz mit der Liebe Jesu..

Herz Mariä, mit dem gekreuzigten Jesu, an das Kreuz angeheftet, entzünde mein Herz mit der Liebe Jesu.

Herz Mariä, du Zuflucht und Gnadenpforte der Sünder, entzünde mein Herz mit der Liebe Jesu.

Herz Mariä, nach Jesu, Hilfe der Sterbenden, entzünde mein Herz mit der Liebe Jesu.

Herz Mariä, Hoffnung, und Schatz deiner Liebhaber, entzünde mein Herz mit der Liebe Jesu.

℣. Maria, unbesteckte, sanfte uud demüthigste Jungfrau,

℟. Mache mein Herz nach dem Herzen Jesu.

### Gebeth.

Heilige Maria, Mutter unsers Herrn Jesu Christi, und Herrscherinn der Welt, du verlässest und verwirfst Niemand, welcher ein

ein vertrauen zu dir hat; sieh mich mildiglich mit den Augen deiner Barmherzigkeit an, und erlange mir bey deinem liebsten Sohn Verzeihung aller meiner Sünden, und die Gnade, ins Künftige mich davor zu bewahren, damit ich durch die Verdienste seines, und deines heiligsten und unbefleckten Herzens, die ich jetzt das Glück habe, demüthig zu bitten, und zu verehren, das Siegeskränzlein der ewigen Seligkeit erlangen möge. Amen.

## Gebeth zu dem heiligen Geiste.

O heiliger Geist, der du die Schätze deiner Gnaden in dem Herzen Mariä wunderbarlich versammelt, und selbiges zur würdigen Wohnung deiner Gottheit bereitet hast; verleih gnädiglich, daß wir in diesem heiligsten und süßesten Herzen deiner Braut eine sichere Zuflucht, jetzt und in der Stunde des Todes finden mögen, durch Christum unsern Herrn. Amen.

## Aufopferung des Herzens zu der heiligen Jungfrau und Himmelsköniginn, damit selbes durch sie gereiniget werde.

O höchste Königinn Himmels und der Erde, ich bitte dich inniglich durch das reineste Herz Jesu, du wollest mein unsauberes Herz dergestalten reinigen, damit es dem Könige aller Herzen eine angenehme Herberge seyn möge.

1. O Königinn der Jungfrauen, ich opfere dir mein mit vielen Sünden bemackeltes Herz; und bitte dich demüthigst, du wollest mir wahre Reinigkeit des Herzens erlangen, und also mein gereinigtes, und mit deinem reinesten Herzen vereinigtes Herz dem Könige der Herzen, als ein mit Blumen bestreutes Ruhebett, anbiethen.

2. O Königinn der Beichtiger, ich opfere dir mein hoffärtiges Herz, und bitte eifrigst, daß du mir wahre Demuth erlangen, und also mein demüthiges Herz, mit aller demüthigen Beichtiger Herzen vereiniget, dem demüthigsten Herzen Jesu, als eine kleine Krippe, aufopfern wollest.

3. O Königinn der Martyrer, ich opfere dir mein unabgetödtetes, und sinnliches Herz, und bitte inständig, daß du mir den Geist der Abtödtung erwerbest, und also mein abgetödtetes Herz mit aller abgetödteten Martyrer Herzen vereiniget, dem abgetödteten Herzen Jesu, als eine feste Burg, anbiethest.

4. O Königinn der Apostel, ich opfere dir mein mit irdischer Liebe entzündetes Herz; mit inniglicher Bitte, du wollest mir eine rechtschaffene Liebe Gottes, und des Nächsten erlangen, und also mein Herz, mit den liebreichen Herzen der Apostel vereiniget, dem vor Liebe brinnenden Herzen Jesu, als einen göldnen Tempel einweihen und heiligen.

5. O Königinn der Patriarchen, und Propheten, ich opfere dir mein in zeitliche Dinge vertieftes und verdunkeltes Herz; mit inständiger Bitte, du wollest mir einen lebhaften Glauben, und eine sichere Hoffnung der ewigen Güter zuwegen bringen, und also mein durch den Glauben erleuchtetes, und von der Welt erhobenes Herz, mit allen erleuchteten und erhabenen Herzen der Patriarchen und Propheten vereiniget, dem erleuchtesten, höchsterhabenen Herzen Jesu, als eine wohlgefällige Wohnung zubereiten.

9. O Königinn der Engel, ich opfere dir mein vielfältig zerstreutes Herz, mit flehentlicher Bitte, du wollest mir ein freyes, versammeltes Herz erlangen, und selbes, mit den im Dienste der Menschen versammelten Herzen der Engel vereiniget, dem allerversammeltsten Herzen Jesu, als einen verschlossenen Garten, eröffnen.

7. O Königinn aller Heiligen, diese Gnaden begehre ich durch deine Fürbitte fußfällig allerunterthänigst von der göttlichen Majestät! Nimm hin, o grosse Frau, nimm hin mein Herz, wasch es, reinige es, heilige es mit dem allerreinesten Blut deines Sohnes, damit es also ganz gesäubert, und geheiliget von meinem Erlöser möge für seine Liebe angenommen, zeitlich und ewig besessen werden. Amen.

Ge-

## Gebeth,

### durch welches die Mutter des Herzens Jesu kräftigst zu einer Mutter erwählet wird.]

O heiligste Jungfrau, und wunderbarlichste Mutter Gottes, auf daß ich dem Verlangen des Herzens Jesu folge, erwähle ich dich mit innerster Herzensneigung, und kindlichem Vertrauen, welches ich zu dir trage, im Angesichte aller Engel, zu einer Mutter. Ich begehre keine andere Mutter zu haben, dann dich, o Mutter des Herzens Jesu. Deßhalben nehme ich mir ernstlich vor, all dasjenige fleißig zu erfüllen, was deinem Herzen gefällt, und sich auf dein Pflegkind geziemet. Dich also will ich hinfür halten, wie eine Mutter; lieben, wie eine Mutter; ehren, wie eine Mutter; dich will ich umfangen, wie eine Mutter, mit beständiger Liebe und Treue; bey dir will ich Hilfe suchen in allen meinen Nöthen, insonderheit aber will ich dir, als einer Mutter, nachfolgen in deinen Tugenden, vorzüglich in der Liebe des Herzens Jesu, welches du mit zärtlichster Zuneigung liebtest. Durch dieses Herz bitte ich dich auch, o gütigste Mutter; du wollest mich zu deinem Kinde aufnehmen, und dich gegen mich, als eine Mutter, erzeigen. In der Verlassenheit tröste mich, in den Gefahren befreye mich, in den Anfechtungen stärke mich, in der Verfolgung beschütze mich, in der Krankheit steh mir bey,

in dem Tode verlaß mich nicht; leite, regiere mich in meiner Seele und meinem Herzen; erlange mir ein Herz, das deinem reinesten Herzen gleich ist, und erbitt mir vor allem die Liebe des Herzens Jesu. O Maria, sieh mich barmherzig an, und erhöre mich; durch jenen Schmerz bitte ich dich, welchen du in deinem Herzen, sowohl im Leben, als im Tode deines Sohnes empfunden hast, sonderbar als du sahst, wie sein Herz von der Lanze war verwundet worden. Diesen Stoß, diese Wunde hat wahrhaftig dein Herz und deine Seele empfunden. Ach, durch diesen herzlichen Schmerz, mit dem ich aus innerstem Herzen ein Mitleigen habe, bitte ich dich, daß du mit den Wunden meiner Seele ein Mitleiden haben, und mir kräftige Gnade erlangen wollest, damit ich nicht mehr unter die Feinde des Herzens Jesu gehöre, sondern mit ewiger und inbrünstiger Liebe dasselbige liebe. O Maria, endlich rufe ich zu dir, und sage:

Zu meiner Mutter erwähle ich dich,
Für dein Kind auch erkenne mich.
Wie ein Kind will ich lieben dich,
Wie eine Mutter beschütze mich.
Mit Lieb des Herzens Jesu entzünde mich,
Damit ich mit dieser Lieb ehre dich,
Ich will, o Herz Mariä, lieben dich;
Daß du, wie eine Mutter, auch liebest mich.

Dieses sind meine Wünsche, o Maria; ich bitte dich, verstoß mich nicht. Sieh deinen

nen Sohn! hat der sterbende Jesus gesagt. Ach diese Worte sollen dein Herz bewegen, auf daß du in Ansehung derselben mich nicht verwerfest, wie meine Undankbarkeit, und Untreue verdieneten. Sieh, zu dir erwache ich, nicht zwar frühe, sondern erst sehr spät, doch mit ernstlichem Herzen. Ach, gieb, daß ich dich und deine Gnade finde, und also durch dich und deine Fürbitte das Heil aus dem Herzen Jesu schöpfe.. Amen.

# Anhang.

## Das leidende Herz Jesu auf dem heiligen Kreuzwege nach dem Calvarieberge.

Die heiligen Stationen, oder der Kreuzweg sind eine sehr alte, und von den größten Heiligen geübte, von dem heiligen Orden des grossen Franciscus Seraphicus überall ausgebreitete Andacht, welche der Päbstliche Stuhl mit vielen Abläßen begnadiget hat, die man für sich, oder für die Seelen im Fegfeuer gewinnen kann.

Der Meynung des Päbstlichen Stuhls ist gleichförmiger, ja es ist vorgeschrieben, daß man sich dabey andächtiger, innerlicher Betrachtungen bediene: obwohl nebst diesen auch mündliche Gebether keineswegs zu verwerfen sind. Ich habe diese Betrachtungen hauptsächlich auf das leidende Herz Jesu einge-

gerichtet, welches, gleichwie in dem übrigen Leiden, also auch auf dem Kreuzwege nach dem Calvarieberge das Meiste ausgestanden hat.

## Vorbereitungsgebeth.

Heiligstes Herz Jesu, dessen Leiden ich nunmehr zu betrachten, und mir zu Nutzen zu machen gesinnet bin, verleih mir durch deine Liebe, mit welcher du gegen alle Menschen entzündet bist, die kräftige Gnade, mein sündhaftes Herz recht zu erkennen, und nach deinem Beyspiele vollkommen einzurichten: wie ich dann jetzt gleich, um diese Gnade desto gewisser zu erhalten, und alle Abläße, die dieser Andacht verliehen sind, für mich (willst du diese den armen Seelen schenken, so nenne hier einige insonderheit) zu gewinnen, von ganzem Herzen bereue, daß ich dich bisher, da du doch alle Liebe, wegen der unzählbaren Gutthaten, die du mir erwiesen hast, und vielmehr wegen deiner unendlichen, göttlichen Vollkommenheiten verdienet hättest, mit so vielen und schweren Sünden auf das Muthwilligste beleidiget habe. Diese meine Reue, heiligstes Herz, vereinige ich mit jener Verfluchung, mit welcher du alle Sünden der ganzen Welt jederzeit verfluchet hast. Ich mache auch den kräftigen Vorsatz, daß du hinfür allein der Gegenstand meiner Liebe, und der Schatz meines Herzens seyn sollst. Damit ich aber in diesem meinem Vorsatze standhaft

verbleibe, stärke mein sonst so unbeständiges Herz mit einem einzigen Tröpflein deines kostbaresten Bluts, das aus der heiligsten Seite hervor geflossen ist. Amen.

## Erste Station.

### Jesus wird zu dem Kreuztode verdammet.

Ich bethe dich an, o heiligstes Herz Jesu, und benedeye dich; denn durch dein heiliges Leiden hast du die Welt erlöset.

### Betrachtung über gegenwärtiges Geheimniß.

Wie muß es hier meinem liebsten Jesu um das Herz gewesen seyn? Ganz unschuldig, durch lauter Ungerechtigkeit, von seinen Erzfeinden zu dem Tode, und zwar zu dem empfindlichsten, ja schmählichsten Tode verurtheilt werden, dieß muß freylich dem Herzen Jesu wehe gethan haben: und dennoch erträgt es dieses alles mit der größten Geduld. Wenn mir etwas solches begegnete, würde vielleicht mein Herz in lauter Gall verwandelt werden, und auf nichts anders, als auf Rache, gedenken.

### Frucht aus gegenwärtiger Betrachtung.

Sanftmüthigstes Herz, wie beschämest du mein ungeduldiges Herz, welches bey einer jeden, auch kleinsten Unbilde, die mir etwa ist zugefüget worden, in lauter Unruhe ver-

versetzet wird, da ich doch wegen meinen Sünden nichts, als Schand und Spott vor der ganzen Welt verdienet? Ey, verflucht und vermaledeyt sey aller Zorn, alle Rache und Ungeduld! Es lebe in meinem und aller Menschen Herzen die unendliche Sanftmuth des göttlichen Herzens Jesu! Amen.

Vater unser, Ave Maria, 2c.

Heiligstes Herz Jesu, du Zuflucht der Sünder, erbarme dich unser, und verzeih uns alle Sünden, welche wir von ganzem Herzen verfluchen und bereuen. Amen.

## Zweyte Station.

### Jesus nimmt das Kreuz auf seine Schultern.

Ich bethe dich an, o heiligstes Herz Jesu, und benedeye dich; denn durch dein heiliges Leiden hast du die Welt erlöset.

### Betrachtung über gegenwärtiges Geheimniß.

Wie gelassen, wie ruhig, wie in den göttlichen Willen ganz ergeben ist hier das Herz meines Jesu! Die Liebe dieses Herzens hat mehr, als das Urtheil Pilati meinem liebsten Jesu das Kreuz auf die Schultern gelegt. Wer ein gutes Herz gegen Gott und seinen Nebenmenschen in seinem Leibe herumträgt, nimmt alles Kreuz gern auf seine Schultern.

### Frucht aus Gegenwärtiger Betrachtung.

Liebvollestes Herz Jesu, mein Abscheu vor Kreuz und Leiden kömmt nur daher; weil mein Herz dich und meinen Nebenmenschen zu wenig liebet; entgegen zu viel Eigenliebe zu sich selbst trägt. Göttliches Herz, entzünde doch mit deiner Liebe auch mein Herz, damit ich alles Kreuz, es mag mir gleich von dir, oder von meinem Nächsten aufgeladen werden, zu deiner Ehre und nach deinem Beyspiele in gänzlicher Ergebenheit meines Herzens in den göttlichen Willen tragen möge. Amen.

Vater unser, Ave Maria, ꝛc.

Heiligstes Herz Jesu, du Zuflucht der Sünder, erbarme dich Unser, und verzeih uns alle Sünden, welche wir von ganzem Herzen verfluchen und bereuen. Amen.

## Dritte Station.

### Jesus fällt das erstemal unter der Last des Kreuzes.

Ich bethe dich an, o heiligstes Herz Jesu, und benedeye dich; denn durch dein heiliges Leiden hast du die Welt erlöset.

### Betrachtung über Gegenwärtiges Geheimniß.

Wenn schon Jesus aus Schwachheit des Leibs auf die Erde niederfällt; so ist doch Jesu Herz in seiner Liebe für das Heil der Menschen beständig aufrecht geblieben. Das großmüthige Herz Jesu hat niemals in sei-

seiner Liebe abgenommen, wenn schon die Kräfte des übrigen Leibs dahin gesunken sind. Ja, je schwächer der Leib Jesu geworden ist, desto stärker zeigte sich die Lieb des göttlichen Herzens gegen uns Menschen.

### Frucht aus Gegenwärtiger Betrachtung.

Starkmüthigstes Herz Jesu, es wird einmal eine Zeit seyn, in welcher ich auf meinem Todbettlein liegen, und an allen meinen Kräften des Leibs ganz schwach, mit der ganzen Hölle um eine lange Ewigkeit zu streiten haben werde. Ach, alsdann wenigstens verlaß mein Herz nicht! Gieß demselben eine christliche Starkmuth ein, daß ich durch dieselbe alle meine Feinde überwinden, und dich von ganzem Herzen bis in den letzten Augenblick lieben könne! Laß nur meinen Leib an seinen Kräften abnehmen: vermehre aber immer die Liebe meines Herzens zu dir. Amen.

Vater unser, Ave Maria, 2c.

Heiligstes Herz Jesu, du Zuflucht der Sünder, erbarme dich Unser, und verzeih uns alle Sünden, welche wir von ganzem Herzen verfluchen und bereuen. Amen.

## Vierte Station.

### Jesus begegnet seiner allerliebsten Mutter.

Ich bethe dich an, o heiligstes Herz Jesu, und benedeye dich; denn durch dein heiliges Leiden hast du die Welt erlöset.

Betrachtung über Gegenwärtiges Geheimniß.

Wer wird da die zärtlichsten Anmuthungen des göttlichen Herzens Jesu erwägen können? Ja wie wird es Mariä selbsten damals um das Herz gewesen seyn? Was für ein Herzenleid muß beyde überfallen haben, da Jesus von Maria, und Maria von Jesu sich hat scheiden müßen? Niemals hat ein Sohn von einer so liebwürdigen Mutter, und niemals eine Mutter von einem so liebwürdigen Sohne Urlaub genommen.

Frucht aus gegenwärtiger Betrachtung.

Liebster Jesu, göttliche Mutter Maria, auch mein Herz wird bey solchem eurem herzbrechenden Abschiede auf daß innerste gerühret. Nur aus Liebe gegen mich scheidet ihr voneinander, damit nämlich Jesus für mich sterben könne. Göttliche Mutter, sey zu tausentmal gebenedeyt, weil du deinen einzigen, herzliebsten, göttlichen Sohn für mich in den Tod hinreisen lässest. Aber durch eben diese deine Liebe bitte ich dich; laß doch niemals zu, daß mein Herz durch eine schwere Sünde, besonders in meiner Sterbstunde, von Jesu und von dir geschieden werde. Lasset mich mit euch in Ewigkeit seyn. Amen.

Vater unser, Ave Maria, ꝛc.

Heiligstes Herz Jesu, du Zuflucht der Sünder, erbarme dich unser, und verzeih uns alle Sünden, welche wir von ganzem Herzen verfluchen und bereuen. Amen.

Fünf-

## Fünfte Station.

### Simon der Cyrenäer wird gezwungen, Jesu sein Kreuz zu tragen.

Ich bethe dich an, o heiligstes Herz Jesu, und benedeye dich; denn durch dein heiliges Leiden hast du die Welt erlöset.

### Betrachtung über gegenwärtiges Geheimniß.

Was ist hier für ein Herzenleid für Jesum, da er sehen muß, daß unter so viel tausend Menschen kein einziger ist, welcher so viel Mitleiden in seinem Herzen hätte, und ihm nur auf eine kleine Zeit das Kreuz freywillig wollte tragen helfen; gleichsam, als ob Jesus unwürdig wäre, daß ein einziges gutes Herz sich Seiner annehmen sollte, da doch auch sonst unbarmherzige Menschen in solchen Umständen sich der obschon größten Schelmen und Mörder erbarmen.

### Frucht aus gegenwärtiger Betrachtung.

Verlassenstes Herz Jesu, wie, werde auch ich ein so hartes Herz haben, und dir in deinem Leiden kein einziges Mitleiden erzeigen? Allein gleichwie ich die Hartherzigkeit der Juden, welche durch diese ihre Bosheit dich auf das empfindlichste betrübet haben, von ganzem Herzen verfluche: also will wenigstens ich mich befleißen, daß ich in Zukunft Deiner oft und mit herzlichem Mitleiden gedenke. Beynebens werde ich mich jederzeit

in all meinem Kreuze, ja wenn auch alle meine Freunde mit der ganzen Welt mich verlassen sollten, an dich, o verlassenstes Herz, beständig halten; indem du mich niemals verlassen wirst, ja allein glückselig machen kannst. Amen.

Vater unser, Ave Maria, rc.

Heiligstes Herz Jesu, du Zuflucht der Sünder, erbarme dich Unser, und verzeih uns alle Sünden, welche wir von ganzem Herzen verfluchen und bereuen. Amen.

## Sechste Station.

### Eine fromme Frau tröcknet mit einem Schweißtuche das heilige Angesicht Jesu ab.

Ich bethe dich an, o heiligstes Herz Jesu, und benedeye dich; denn durch dein heiliges Leiden hast du die Welt erlöset.

### Betrachtung über gegenwärtiges Geheimniß.

Durch diesen, obwohl kleinen Dienst ist ohne Zweifel das göttliche Herz Jesu in etwas erfreuet worden, als welchem nichts mehr gefällt, als ein wohlmeynendes und gegen ihn mitleidiges Herz. Habe aber auch ich ein solches? In wem hat mein Herz bisher gesucht, Jesu einen Gefallen zu leisten?

### Frucht aus gegenwärtiger Betrachtung.

O daß ich Zäher genug hätte, mein unbewegliches und steinernes Herz: das ich bisher gegen Jesum in meinem Leibe herum getra-

getragen habe, zu beweinen. Ach, wer soll sich nicht befleißen, einem so lieben Herzen etwas Liebes zu erweisen! Allein nicht nur nichts Liebes, sondern alle Unbilden habe ich ihm bisher widerfahren lassen. Für alle Geschöpfe, auch zur ungebührlichen Liebe, habe ich bisher ein Herz gehabt, aber keines, dich, o liebwürdigstes Herz, zu lieben. Göttliches Herz, in dessen Gewalt alle Herzen sind, erweiche doch endlich auch mein felsenhartes Herz! Mache es durch eine wahre Andacht zu all jenem geneigt, was dir wohlgefällig ist! Amen.

Vater unser, ꝛc. Ave Maria, ꝛc.

Heiligstes Herz Jesu, du Zuflucht der Sünder, erbarme dich Unser, und verzeih uns alle Sünden, welche wir von ganzem Herzen verfluchen und bereuen. Amen.

## Siebente Station.

### Jesus fällt das zweytemal auf die Erde nieder.

Ich bethe dich an, o heiligstes Herz Jesu, und benedeye dich; denn durch dein heiliges Leiden hast du die Weit erlöset.

### Betrachtung über gegenwärtiges Geheimniß.

Ach, ist dann gar kein Mensch mehr zu finden, welcher dem todschwachen Jesu unter die Arme greifen, nnd ihn gleichwohl von dem Fall erhalten wollte? Kann das göttliche Herz solche Unmenschlichkeit noch länger mit Gedult ertragen? Soll nicht endlich von gerechtem Unwillen das Herz übergehen, und in billige Klagen ausbrechen? Allein, da das

Herz Jesu lauter Geduld war, hat der Mund gar leicht zu allen Unbilden geschwiegen.

Frucht aus gegenwärtiger Betrachtung.

Liebstes Herz Jesu, ich erkenne, doch nicht ohne meine Beschämung, daß alle meine Fehler der Zunge nur daher entspringen weil mein Herz nicht wohl eingerichtet ist. Alle nicht nur ungeduldige und zornmüthige, sondern auch lügenhafte, hoffärtige, unkeusche rc. Reden kommen aus meinem ungeduldigen, zornigen, falschen, hoffärtigen, unkeuschen rc. Herzen her. Heiligstes Herz, da du mit meinem Herzen, welches dir so ungleich ist, bisher so viele Geduld getragen hast, erbarme dich über dasselbe, und gedulde ja nicht länger, daß ich aus Bosheit desselben dich so oft mit allerhand sündhaften Reden beleidige. Gieb mir ein recht gutes Herz, und ich werde mit meinem Munde nichts anders thun, als dich immerdar loben und benedeyen. Amen.

Vater unser, rc. Ave Maria, rc.

Heiligstes Herz Jesu, du Zuflucht der Sünder, erbarme dich Unser, und verzeih uns alle Sünden, welche wir von ganzem Herzen verfluchen und bereuen. Amen.

## Achte Station.

### Die Töchter von Jerusalem kommen Jesu entgegen.

Ich bethe dich an, o heiligstes Herz Jesu, und benedeye dich; denn durch dein heiliges Leiden hast du die Welt erlöset.

Be-

## Betrachtung über gegenwärtiges Geheimniß.

Jesus, da er doch mit Schmerzen überladen ist, denket nicht so fast auf sich, als auf die Kinder Jerusalems; indem er von ihnen verlanget, sie sollen nicht über ihn, sondern mehr über sich selbsten weinen. Dieses lasse ich mir wohl ein gutes Herz seyn, welches in seinem größten Leiden mehr auf das Leiden anderer, als auf sein selbst eigenes denket.

## Frucht aus gegenwärtiger Betrachtung.

Liebster Jeesu, wie schäme ich mich, daß mein Herz weit anders beschaffen ist, als das Deinige? Mein Leiden und Kreuz mache ich allezeit größer, als das Kreuz aller andern. Ja wenn ich etwas zu leiden habe, vergesse ich alles, was meinem Nebenmenschen beschwerlich ist. Allein ich bereue und verabscheue diese verdammliche Eigenlieb zu mir selbsten. Göttliches Herz, ach, erfülle zum Theile mein Herz mit jenem Mitleiden, welches du jederzeit gegen andere Armselige getragen hast, damit auch ich in allen meinen Armseligkeiten, besonders in meinem Todbette dein Mileiden verdienen möge. Amen.

Vater unser, 2c. Ave Maria, 2c.

Heiligstes Herz Jesu, du Zuflucht der Sünder, erbarme dich Unser, und verzeih uns alle Sünden, welche wir von ganzem Herzen verfluchen und bereuen. Amen.

## Neunte Station.

### Jesus fällt das drittemal.

Ich bethe dich an, o heiligstes Herz Jesu und benedeye dich; denn durch dein heiliges Leiden hast du die Welt erlöset.

### Betrachtung über gegenwärtiges Geheimniß.

Jesu Leib sinkt zum drittenmal zur Erde; aber eben damals erhebt sich sein heiligstes Herz in Ruhe zu Gott, wenn schon der äußere Mensch gleichsam zu Trümmern geht. Es war nämlich das Herz Jesu das Vorbild eines Herzens, welches in allen Zufällen allezeit unveränderlich bleibt, und sich lediglich an Gott hält, wenn schon außer ihm alles unter und über sich zu gehen scheint.

### Frucht aus gegenwärtiger Betrachtung.

Liebster Jesu, wie leicht würde es meinem Herzen seyn, wenn ich mich jederzeit nach dem Deinigen richtete! Wenn das Meinige allezeit in das Deinige eingeschlossen wäre, so würde ich in allen Nöthen gleichsam des Himmels schon auf Erden genießen. Ich will demnach künftighin über alles Aeußerliche hinaus gehen, lediglich in dem Herzen Jesu wohnen, und iederzeit mit demselben einerley Gedanken und Begierden führen. Bey diesem und in diesem göttlichen Herzen werde ich allezeit Ruhe und Freude finden. Amen.

Vater unser, Ave Maria, ꝛc.

Heiligstes Herz Jesu du Zuflucht der Sünder, erbarme dich Unser, und verzeih uns alle Sünden, welche wir von ganzem Herzen verfluchen und bereuen. Amen

## Zehnte Station.

### Jesus wird seiner Kleider beraubet.

Ich bethe dich an, o heiligstes Herz Jesu, und benedeye dich; denn durch dein heiliges Leiden hast du die Welt erlöset.

### Betrachtung über gegenwärtiges Geheimniß.

Da steht vor aller Augen von allen Kleidern entblößet der keuscheste Sohn der reinesten Jungfrau. Was tödliche Stiche muß damals Jesu Herz wegen der öffentlichen Schande und des höhnischen Gespöttes seiner ärgsten Feinde vor so vielen muthwilligen Bösewichtern ausgestanden haben? So büßet Jesu Herz öffentlich unsere Sünden der Unkeuschheit ab, welche wir ohne ohne alle Scham in den Winkeln begehen!

### Frucht aus gegenwärtiger Betrachtung.

Verflucht und vermaledeyt sey alle Unlauterkeit, welche dir, o keuschestes Herz Jesu, einen fast unerträglichen Schmerz verursachet hat. Fort aus meinem Herzen mit allen unverschämten Gedanken! Fort mit allen Werken der Finsternisse, welche am hellen Tage Jesu Herz so viel Schande auszustehen gekostet haben! Reinestes Herz, entzünde alle Herzen der Menschen mit deiner heiligen Liebe

be, damit niemal eine verbottene Liebe darinn ihren Platz aufschlagen möge. Nur die Liebe des reinesten Herzens Jesu brinne in allen Herzen. Amen.

Vater unser, Ave Maria, rc.

Heiligstes Herz Jesu, du Zuflucht der Sünder, erbarme dich unser, und verzeih uns alle Sünden, welche wir von ganzem Herzen verfluchen und bereuen. Amen.

## Eilfte Station.

### Jesus wird gekreuziget.

Ich bethe dich an, o heiligstes Herz Jesu, und benedeye dich; denn durch dein heiliges Leyden hast du die Welt erlöset.

Betrachtung über gegenwärtiges Geheimniß.

Wie gewaltig werden alle Hammerschläge das Herz Jesu in dem Leibe erschüttert haben? Es sind zwar die Hände und Füße mit Nägeln durchbohret worden: aber der Schmerz hat viel gewaltiger das Herz selbst, als den empfindlichsten Theil, getroffen. Da hat endlich das Herz Jesu seinen Lohn für alle seine wohlgemeynte Bemühungen, die ganze Welt zu bekehren.

Frucht aus gegenwärtiger Betrachtung.

Auch ich, o liebster Jesu, habe durch meine Sünden, die du schon damals vorgesehen hast, den Hammer in die Hand genommen, dir so schwere Wunden versetzet, und hiedurch dein hei-

heiligstes und gegen mich liebvollestes Herz auf das Empfindlichste verletzet. Und wie, soll dieses noch öfter geschehen können? Nein, in Ewigkeit nicht mehr! Ehe soll mein eigenes Herz in meinem Leibe zu Grunde gehen, als dir noch einmal untreu werden. Amen.

Vater unser, Ave Maria, 2c.

Heiligstes Herz Jesu, du Zuflucht der Sünder, erbarme dich unser, und verzeih uns alle Sünden, welche wir von ganzem Herzen verfluchen und bereuen. Amen.

## Zwölfte Station.

### Jesus stirbt am Kreuze und sein heiliges Herz wird mit einem Speer eröffnet.

Ich bethe dich an, o heiligstes Herz Jesu, und benedeye dich; denn durch dein heiliges Leiden hast du die Welt erlöset.

### Betrachtung über gegenwärtiges Geheimniß.

Jesus stirbt, und neiget sein Haupt gegen seyn heiligstes Herz, als gleichsam den Sitz, Ruheplatz und Mittelpunkt seines Leidens. Damit aber dieses sein Herz zeigte, wie es uns auch nach seinem Tode liebte, ließ es sich mit einem Speer eröffnen, damit alle Menschen in allen Nöthen dahin fliehen könnten.

### Frucht aus gegenwärtiger Betrachtung.

Liebster Jesu, was Dank bin ich dir schuldig? Du schließest mir zu Liebe dein Leben; aber zugleich aus eben dieser Liebe eröffnest du mir in dem Tode dein Herz. War

wohl deine Liebe größer, da du für mich starbst, als da du schon verschieden warst? O gebenedeyte Erbschaft, die ich von dir, o Jesu, nach deinem Tode ererbet habe. Dein Herz ist mir eröffnet: diese Wohnung, o Jesu, hast du mir überlassen. So verfüge ich mich dann in dieselbe, und da will ich auch mitten unter dem Getümmel dieser Welt leben; da will ich endlich im Frieden sterben. Amen.

Vater unser, Ave Maria, 2c.

Heiligstes Herz Jesu, du Zuflucht der Sünder, erbarme dich Unser, und verzeih uns alle Sünden, welche wir von ganzem Herzen verfluchen und bereuen. Amen.

## Dreyzehnte Station.

### Jesu Leib wird von dem Kreuze abgenommen.

Ich bethe dich an, o heiligstes Herz Jesu, und benedeye dich; denn durch dein heiliges Leiden hast du die Welt erlöset.

Wie zärtlich wird damals die göttliche Mutter den Leib ihres Sohns an ihr Herz gedrücket haben! Mit was Andachtseifer wird dieselbe die heiligsten Wunden, besonders die Wunde des heiligsten Herzens geküßet, wie in die ihr eigenes Herz versenket haben?

Frucht aus gegenwärtiger Betrachtung.

Heiligste Mutter Jesu, ich vereinige mein Herz mit dem Deinigen: deine mütterlichen Anmuthungen nehme ich, als eigen, an, und mit eben diesen grüße ich herzlichst die hei-

heiligsten Wunden deines Sohnes. Vor allen küße ich mit zärtlichster Liebe, Dankbarkeit und Ehrerbiethung jene heiligste Seitenwunde, welche mir den Weg zu dem göttlichen Herzen eröffnet. Göttliche Mutter, da, da, laß mich hinein: allein verschaff zugleich, daß in diesem Herzen mein eignes Herz völlig verändert werde, und ich hiedurch, für mein ganzes Leben, durch ein ganz neues Herz dein wahrer Sohn zu seyn verdiene. Amen.

Vater unser, Ave Maria, rc.

Heiligstes Herz Jesu, du Zuflucht der Sünder, erbarme dich unser, und verzeih uns alle Sünden, welche wir von ganzem Herzen verfluchen und bereuen. Amen.

## Vierzehnte Station.

### Jesus wird in das Grab gelegt.

Ich bethe dich an, o heiligstes Herz Jesu, und benedeye dich; denn durch dein heiliges Leiden hast du die Welt erlöset.

Betrachtung über gegenwärtiges Geheimniß.

Dieses Grab ist eine Felsenhöhle. Noch heut zu Tage würdiget sich Jesus in dem heiligsten Sacramente des Altars sich in unsern Leibern gleichsam begraben zu lassen; wo er aber sehr oft ein felsenhartes Herz antrifft, welches er durch alle Liebe seines Herzens nicht gewinnen mag.

### Frucht aus gegenwärtiger Betrachtung.

Mein liebster Jesu, es soll nicht mehr geschehen, daß dein heiligster Leib, in welchem du ein so zärtlich liebendes Herz gegen mich herum trägst, hinfür in mir ein unbiegsames und ganz unempfindliches Herz antreffe. Ich werde mich befleißen, daß es sich zu allen deinen Gebothen, ja auch zu deinen innerlichen Einsprechungen ganz weich erzeige, damit du demselben jene Gestalt eindrücken mögest, in welcher ich vor dir einstens, als ein Mensch nach deinem Herzen, erscheinen kann. Amen.

**Vater unser, Ave Maria, &c.**

Heiligstes Herz Jesu, du Zuflucht der Sünder, erbarme dich unser, und verzeih uns alle Sünden, welche wir von ganzem Herzen verfluchen und bereuen. Amen.

## Fünfzehnte Station.

### Die heilige Helena mit dem Kreuze.

Ich bethe dich an, o heiligstes Herz Jesu, und benedeye dich; denn durch dein heiliges Leiden hast du die Welt erlöset.

### Betrachtung über gegenwärtiges Geheimniß.

Die heilige Helena hat das heilige Kreuz mit grosser Sorgfalt gesucht, und mit größter Freude gefunden. Jetzt steht es in vollem Triumphe; da es nicht allein auf den Kronen der Kaiser und Könige schimmert, sondern auch in den Kirchen, und auf den Altären angebethet

bethet wird. Was aber hat dieses Kreuz so schätzbar, so anbethenswürdig gemacht, als das anbethenswürdigste Herz Jesu, welches an demselben aus Liebe Unser erstorben ist?

## Frucht aus gegenwärtiger Betrachtung.

Göttliches Herz Jesu, wie undankbar bin ich dir bisher gewesen, da ich dir nicht nur allein in deiner Liebe zu dem Kreuze nicht gefolget bin, sonderen das Kreuz auch gefürchtet, und geflohen habe! Du willst, ich soll mein Herz mit dem Deinigen allezeit, auch an dem Kreuze, vereinigen, und ich zittere, wenn du dieses von mir begehrest. Ich bin zu schwach, deinem Begehren mein Herz zu schenken. Ach, stärke dieses, daß es mit deinem Herzen allezeit, auch an dem Kreuze, vereiniget bleibe. Ja mein Jesu, mit deiner Gnade will ich auch an dem Kreutze, an welches du mich heftest, standhaft bis an mein Ende bleiben, und lieber sterben, als von deinem Herzen noch einmal getrennet werden. Amen.

Vater unser, Ave Maria, 2c.

Heiligstes Herz Jesu, du Zuflucht der Sünder, erbarme dich Unser, und verzeih uns alle Sünden, welche wir von ganzem Herzen verfluchen und bereuen. Amen.

## Beschluß und Aufopferung.

Jesu, göttlicher Heiland, jetzt habe ich meine Andacht zur Gedächtniß deines heiligsten Leidens, besonders deines damals so betrübten und geängstigten Herzens vollendet. Und, o daß ich dieselbe mit jenem Herzenseifer verrichtet hätte, mit welchem solche die heiligen Seelen, die dir besonders zugethan sind, dir zu erstatten pflegen! Durch eben deser inbrünstige Andacht, die ich dir zu dem größten Wohlgefallen deines heiligsten Herzens demüthigst aufopfere, verlange ich alle meine Lauigkeit zu ersetzen. Würdige dich, dieses Opfer gnädig aufzunehmen; zugleich aber durch die Verdienste deiues kostbarsten Leidens mein Herz in ein ganz anderes zu verwandeln, mit welchem ich dier hier auf Erden, und endlich dort in der glückseligen Ewigkeit aus allen Kräften lieben möge. Amen.

## Danksagung
### zu dem
### leidenden Herzen Jesu.

Betrübtester Jesu, wir sagen dir von ganzem Herzen tausendfältigen Dank für so viele erstaunliche Schmerzen, welche dein heiligstes Herz Zeit deines Lebens für uns armselige Menschen so geduldig und langmüthig

bis

bis zu dem letzten Athemzug erlitten hat. Wir verfluchen auch zugleich alle Sünden, mit welchen wir solche Schmerzen demselben verursachet haben, und bitten dich demüthigst, du wollest nicht zulassen, daß dein heiligstes Blut, welches so häufig bis auf den letzten Tropfen aus deinem schmerzvollesten Herzen hervorgeflossen ist, an uns armen Sündern verlohren gehe. Verschaffe vielmehr, daß unsere harten Herzen durch dasselbe erweichet, und dein heiligstes Herz mit unsern Sünden nicht mehr beleidiget, sondern mit eifrigsten Ehr- und Liebesbezeugungen von uns beständig erfreuet werde, und wir durch seine verdienstvollen Schmerzen endlich zu den ewigen Freuden gelangen mögen. Amen.

# Gebeth

## zu dem heiligsten Herzen Jesu zur Zeit des Ungewitters.

*Erwecke eine vollkommene Reu und Leid mit dem ernstlichen Vorsatze, deine Sünden bey nächster Gelegenheit zu beichten, und Buß zu thun.*

Allmächtiger Gott, der du über die Elemente, über die ganze Welt, und über alle Geschöpfe alleinig herrschet, und nach deinem göttlichen Willen alles anordnest; der du die

Sünder deine Stimme mit Schauder und Schrecken hören lassest; der du Jesum Christum deinen Sohn, als einen Mittler, und sein göttliches Herz, als ein sicheres Zufluchtsort uns gütigst gegeben hast; verschone denen, die dich fürchten, die ihre Sünden bußfertig bereuen, die an dich glauben, die durch Jesum Christum auf dich hoffen, die in Jesu Christo, und in dem heiligsten Herzen dieses deines göttlichen Sohnes dich aufrichtig und von Herzen lieben. Sieh gnädig an diesen deinen göttlichen Sohn, welcher sein heiligstes Herz für uns dir liebreichest anbiethet und aufopfert. Halt ein die schrecklichen Donnerschläge, die fürchterlichen Feuerstrahlen, die ungestimmen Sturmwinde, die schädlichen Platzreden. Laß dieses Ungewitter zu deinem ewigen Lobe, und zur größern Ehre des heligsten Herzens Jesu deines Sohns, ohne unsern Schaden vorbeygehen. Wende ab von deinem Hause und von deinem Volke alle Macht deiner Feinde und der bösen Geister, damit wir in dem heiligsten Herzen Jesu erfreuet und vereiniget, durch dieses liebste Herz deinen göttlichen Nomen allezeit mehr loben und preisen mögen, Amen.

Bethe zu Ehren des heiligsten Herzens Jesu, der jungfräulichen Mutter, der heiligen Schutzengel und deiner heiligen Namenspatronen 3. Vater unser, 3. Ave Maria, und den Glauben.

# Erinnerung

Von dem vollkommenen Ablaß auf den ersten Freytag jedes Monaths, wovon die Andacht am 120. Blat zu finden ist.

Pabst Clemens der XIII. mildseligster Gedächtniß, welcher schon ein andersmal für das Fest des heiligsten Herzens Jesu einen vollkommenen Ablaß ertheilet, hat in dem 1768sten Jahre auf ein Neues für den ersten Freytag eines jeden Monaths denjenigen einen vollkommenen Ablaß verliehen, welche nach verrichteter Beicht und Communion, in einer Kirche der Gesellschaft Jesu vor der Bildniß des göttlichen Herzens für den Wohlstand, und nach Meynung der Katholischen Kirche andächtig werden gebethet haben.

So können auch alle, welche das gemeldte Bild andächtig besuchen, und vor demselben wie oben, bethen werden, einmal im Tage hundert Täge Ablaß gewinnen.

**Es lebe und herrsche in allen Herzen die Liebe zu dem heiligsten Herzen Jesu und Mariä.**

Regi-

# Register.


Morgengebeth. Seite 9
Gebether bey der heiligen Messe 15
Gebether vor der heiligen Beicht 31
— — Nach der heiligen Beicht 35
Gebether vor der heiligen Communion 36
— — Nach der heiligen Communion 44
Tagzeiten zum heiligsten Herzen Jesu 51
Litaney zum heiligsten Herzen Jesu 60
Rosenkränzlein des Herzens Jesu 66
Uebung der drey göttlichen Tugenden 68
Gottseliger Seufzer zu dem Herzen Jesu 71
Anmuthungen und Gesänger 77
Heiliger Bund zur Verehrung des göttlichen Herzens 82
Verschiedene Andachtsübunden zu dem heiligsten Herzen Jesu 95
Nachtgebeth 116
Andacht für den ersten Freytag der sechs ersten Monathe. Geistliche Lesung 120


Ab:

Abbitte für den ersten Freytag der ersten sechs Monathe Seite 126
Andacht für den ersten Freytag der sechs letzten Monathe des Jahrs. Geistliche Lesung 130
Abbitte für den ersten Freytag der sechs letzten Monathe. 135
Verehrung des heiligen Herzens Mariä. Gebeth dazu 140
Tagzeiten von dem heiligen Herzen Mariä. 142
Litaney von dem heiligen Herzen Mariä. 148
Verschiedene Andachtsübungen zum heiligen Herzen Mariä 150
Anhang. Das leidende Herz Jesu auf dem heiligen Kreuzwege 158
Danksagung zu dem leidenden Herzen Jesu 178
Gebeth zu dem heiligsten Herzen Jesu zur Zeit des Ungewitters 179

## Von eben diesem Autor sind noch nachstehende Werkchen zu haben.

Manuale Devotionis erga amabilissimum Cor Jesu, piis Hominum Cordibus oblatum. 12.

Das leidende Herz Jesu auf dem heiligen Kreuzwege nach dem Calvarieberge, bey den gewöhnlichen 14. Stationen in andächtigen Betrachtungen kürzlich vorgestellt, und mit einer schmerzhaften Litaney von eben diesem göttlichen Herzen vermehrt 12.

Neuntägige Andacht zu dem heiligen Herzen Mariä aus dem Welschen übersetzt, mit den Tagzeiten und einer Litaney zu diesem heiligen Herzen vermehrt. 8.

Der getreueste Gesell Jesu am Kreuze, oder der heilige gute Schächer Dismas, den Sündern zum Troste, den Gerechten zur Nachfolge, allen zur Verehrung in zweenen Theilen vorgestellet, und zum nützlichen Gebrauche aller Prediger und Seelsorger, welche mit großen Sündern oder auch kleinmüthigen Seelen zu thun haben, eingerichtet. Dritte Verbesserte Auflage. 8.

Eben dieses nämliche ist auch in Latein unter folgenden Titel zu haben.

Gloria sancti boni Latronis, vulgo Dismæ nuncupati, duabus Partibus illustrata. Prima, brevem eorum omnium, quæ hunc Sanctum concernunt, criticam relationem; Secunda, novendialem Devotionem ex solis sanctorum Patrum gravissimorumque scriptorum elogiis in gratiam Concionatorum, et omnium sancti boni Latronis Clientum [illegible]lectam continet. 8.

Bayerische StaatsBibliothek

Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Schauenburg, Franz, 1716-1772

Vollständiges Hand- und Bethbüchlein von dem allerheiligsten Herzen Jesu mit einer zwölf freytägigen Andacht, dem Kreuzweg zu eben diesem gö ttlichen Herzen, und der Andacht zu dem Herzen Mariae

Augsburg 1789

Augsburg, Staats- und Stadtbibliothek -- Th A 1423
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11283765-2
VD18 12667420-001